

Gesundheits- und Sozialstrukturatlas

Berlin 2022

BERLIN



Impressum:

Herausgeber: Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin

Inhaltliche Verantwortung: Referat für Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gesundheitsinformationssysteme, Statistikstelle

[E-Mail](mailto:gbe@senwpgg.berlin.de) (gbe@senwpgg.berlin.de)

[SenWGPG, Gesundheitsberichterstattung](http://www.berlin.de/sen/gesundheit/service/gesundheitsberichterstattung/) (www.berlin.de/sen/gesundheit/service/gesundheitsberichterstattung/)

[Gesundheits- und Sozialinformationssystem](http://www.gsi-berlin.info) (www.gsi-berlin.info)

Stand: Januar 2022

Autorinnen und Autoren: Dr. Johannes Zeiher, Kathleen Häßler, Dr. Jonas Finger, Dr. Sabine Hermann

Mitwirkende: Dr. Jonas Finger, Mathilde Grimée, Anne Haase, Kathleen Häßler, Marjolein Haffenberger, Dr. Sabine Hermann, Sylke Joppien, Dr. Sylke Oberwöhrmann, Margit Rother, Stefan Trommer, Dr. Nadine Wittmann, Dr. Johannes Zeiher

ISSN: 1617 - 9250

Der Bericht ist online verfügbar unter:

[Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022](https://www.berlin.de/sen/gesundheit/service/gesundheitsberichterstattung/gesundheits-und-sozialstruktur/) (https://www.berlin.de/sen/gesundheit/service/gesundheitsberichterstattung/gesundheits-und-sozialstruktur/)

Vorwort

Die Weltgesundheitsorganisation sieht im Abbau sozial bedingter gesundheitlicher Ungleichheit eine wesentliche Aufgabe der öffentlichen Gesundheitsversorgung. Von sozialer Benachteiligung betroffene Personen schätzen ihre Gesundheit deutlich schlechter ein, leiden häufiger unter chronischen körperlichen und psychischen Krankheiten und haben ein erhöhtes vorzeitiges Sterberisiko. Die Covid-19-Pandemie hat erneut verdeutlicht, dass gesundheitliche Risiken sozial ungleich verteilt sind.



© Lena Giovanazzi

Um dem entgegen zu treten, hat sich der Berliner Senat die Förderung von Gesundheitsgerechtigkeit und Chancengleichheit für alle Berlinerinnen und Berliner zur Aufgabe gemacht. Mit dem vorliegenden **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022** gibt die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung allen Akteurinnen und Akteuren dafür ein wichtiges Werkzeug an die Hand. Vielfältige Daten werden verknüpft, um regionale Unterschiede der gesundheitlichen und sozialen Lage in den Teilräumen der Stadt sichtbar zu machen und deren Entwicklungstendenzen über die Zeit zu beschreiben. Ziel ist es, von Benachteiligung betroffene Gebiete zu identifizieren und in den Fokus einer sozialindikativen Gesundheits- und Ressourcenplanung zu stellen.

Seit seinem ersten Erscheinen 1990 entwickelt sich der Atlas als ein zentrales Element der Berliner Gesundheits- und Sozialberichterstattung stets weiter. Auch in der vorliegenden Version wurde er methodisch überarbeitet, um für unterschiedliche Anwendungsbereiche flexibler nutzbar zu sein.

Eine Besonderheit des **Berliner Gesundheits- und Sozialstrukturatlas** ist neben der detaillierten Beschreibung der gesundheitlichen und sozialstrukturellen Lage in den zwölf Berliner Bezirken die übersichtliche Darstellung vielschichtiger Informationen in Form von Karten für ganz Berlin auf der Ebene von über 400 Planungsräumen. Dabei werden neben gesundheitlichen Informationen etwa zu Erkrankungen und Lebenserwartung auch soziale und strukturelle Aspekte einbezogen, wie die Einbindung in das Erwerbsleben, die Inanspruchnahme sozialer Sicherungssysteme, das regionale Armutsrisiko und die Wohnlage.

Ich danke allen, die an der Erstellung beteiligt waren und begrüße eine vielfältige, ressortübergreifende Nutzung des **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022**.

Ulrike Gote

Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin

Inhalt

1 Zusammenfassung	7
1.1 Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx) auf Ebene der Bezirke	7
1.2 Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx) auf Ebene der Planungsräume	8
1.3 Zeitliche Entwicklung (GESIx-Trend)	9
2 Einleitung	11
3 Ergebnisse	13
3.1 Einführung	13
3.2 Subindex I - Erwerbsleben	15
3.2.1 Bezirkliche Ebene	16
3.2.2 Planungsraum Ebene	18
3.3 Subindex II - soziale Lage	20
3.3.1 Bezirkliche Ebene	21
3.3.2 Planungsraum Ebene	23
3.4 Subindex III - Gesundheit	25
3.4.1 Bezirkliche Ebene	26
3.5 Gesundheits- und Sozialindex (GESIx)	28
3.5.1 Bezirkliche Ebene	29
3.5.2 Planungsraum Ebene	31
3.6 Erwerbs- und Sozialindex (ESIx)	33
3.7 Zeitliche Entwicklung der gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur	35
3.8 Gesundheitliche Lage und Sozialstruktur in den Bezirken	41
3.8.1 Bezirk Mitte	42
3.8.2 Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg	45
3.8.3 Bezirk Pankow	48
3.8.4 Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf	51
3.8.5 Bezirk Spandau	55
3.8.6 Bezirk Steglitz-Zehlendorf	58
3.8.7 Bezirk Tempelhof-Schöneberg	61

3.8.8 Bezirk Neukölln	64
3.8.9 Bezirk Treptow-Köpenick	67
3.8.10 Bezirk Marzahn-Hellersdorf	70
3.8.11 Bezirk Lichtenberg	73
3.8.12 Bezirk Reinickendorf	76
4 Methoden	79
4.1 Methodische Weiterentwicklung	79
4.2 Berechnung der Indizes	82
4.3 Berechnung der zeitlichen Entwicklung der gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur	84
4.4 Räumliche Gliederung	85
4.5 Kartografische Darstellung	86
4.6 Der Gesundheits- und Sozialstrukturatlas online	87
5 Anwendung und Ausblick	88
Anhang	91
Verzeichnisse	106
Tabellenverzeichnis	106
Abbildungsverzeichnis	107
Literaturverzeichnis	110
Abkürzungsverzeichnis	113

1 Zusammenfassung

Der **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** hat zum Ziel, regionale Unterschiede der gesundheitlichen und sozialen Lage in den Teilräumen der Stadt sichtbar zu machen, die Entwicklungen über die Zeit zu beobachten und von Benachteiligung betroffene Teilräume der Stadt zu identifizieren. Neben einer aktuellen Bestandsaufnahme erfolgt eine Betrachtung des zeitlichen Trends im Vergleich zur Analyse 2013. Die Berechnung der Indizes wird mittels der Methode der Hauptkomponentenanalyse durchgeführt und schließt damit grundsätzlich an eine mittlerweile über dreißigjährige Tradition der Berliner Gesundheits- und Sozialberichterstattung an. Gleichzeitig erfolgt eine methodische Weiterentwicklung die im Wesentlichen aus zwei Modifikationen besteht:

- Erstens werden für eine einfachere Interpretierbarkeit und der Ausweitung der Nutzungsmöglichkeiten vorab die drei Dimensionen Erwerbsleben, soziale Lage und Gesundheit bestimmt und für jede dieser Dimensionen separat ein Subindex berechnet. Auf Basis dieser Subindizes wird dann der übergreifende Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) bzw. der Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) berechnet.
- Zweitens erfolgt eine deutliche Reduktion des zugrunde liegenden Indikatorensets auf 20 Indikatoren, die auf den aktuell verfügbaren Daten der amtlichen Statistik basieren (Datenstand überwiegend 2019), was eine kompakte Darstellung ohne Verlust des modellimmanenten Erklärungsgehaltes ermöglicht.

Die weiterentwickelte Methode und Indikatorenauswahl wird zusätzlich auch auf den Datenstand des letzten Sozialstrukturatlas 2013 angewendet, um valide Aussagen über die zeitlichen Veränderungen der gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur treffen zu können.

1.1 Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx) auf Ebene der Bezirke

Der Bezirk mit den geringsten sozialen und gesundheitlichen Belastungen (günstiger GESIx) ist, wie schon in den früheren Untersuchungen, Steglitz-Zehlendorf. Dieser Bezirk weist die geringsten Belastungswerte für den Subindex I – Erwerbsleben auf, was sich z. B. in der niedrigsten Arbeitslosenquote in Berlin ausdrückt. Auch für die Indikatoren des Subindex II – soziale Lage weist Steglitz-Zehlendorf durchweg sehr günstige Werte auf, beispielsweise hat der Bezirk den niedrigsten Anteil an Wohnungen in einfacher Wohnlage. Darüber hinaus gehört die mittlere Lebenserwartung in Steglitz-Zehlendorf mit zu den höchsten und auch die weiteren Indikatoren zur gesundheitlichen Belastung weisen vergleichsweise günstige Werte auf, wodurch Steglitz-Zehlendorf auch für den Subindex III – Gesundheit den ersten Rang einnimmt. Eine ähnlich günstige gesundheitliche Lage und Sozialstruktur weisen die Bezirke, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Treptow-Köpenick auf.

Auf die Spitzengruppe folgen die Bezirke Tempelhof-Schöneberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg mit durchschnittlichen sozialen und gesundheitlichen Belastungen. Die zugrunde liegenden Indikatoren befinden sich in diesen Bezirken überwiegend im Mittelfeld, mit einigen bezirksspezifischen Abweichungen.

Die Bezirke mit den höchsten sozialen und gesundheitlichen Belastungen sind Reinickendorf sowie – mit noch einmal deutlich stärkeren Belastungen – Mitte, Spandau und Neukölln. Diese vier Bezirke weisen die höchsten Arbeitslosenquoten und die höchsten Anteile an SGB II-Leistung Beziehenden auf. Weiterhin haben sie die höchsten Anteile an Wohnungen in einfacher Wohnlage und die höchste vorzeitige Sterblichkeit sowie die niedrigste mittlere Lebenserwartung. Bei über der Hälfte der verwendeten 20 Indikatoren zeigen sich in Neukölln im Vergleich der zwölf Bezirke die höchsten Belastungen.

1.2 Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx) auf Ebene der Planungsräume

Auf der Ebene der Planungsräume lassen sich einerseits die Beobachtungen auf Bezirksebene bestätigen, da Planungsräume mit hohen sozialen und gesundheitlichen Belastungen sehr unterschiedlich über die Bezirke verteilt sind: Während beispielsweise in Mitte und Neukölln über die Hälfte der Planungsräume einen sehr ungünstigen GESIx aufweisen, trifft dies in Steglitz-Zehlendorf auf keinen Planungsraum zu. Gleichzeitig zeigen dort über die Hälfte der Planungsräume sehr günstige GESIx-Werte.

Andererseits ergibt sich innerhalb der Berliner Bezirke, die für sich genommen Einwohnerzahlen einer deutschen Großstadt haben, häufig eine sehr heterogene räumliche Belastungsstruktur. So zeigen beispielsweise auch in Spandau und Mitte rund ein Viertel der Planungsräume eine sehr günstige gesundheitliche Lage und Sozialstruktur und ca. jeder zehnte Planungsraum in Pankow weist sehr ungünstige GESIx-Werte auf. Darüber hinaus wird bei der Betrachtung auf Planungsebene deutlich, dass stark belastete Gebiete teilweise über Bezirksgrenzen hinweg existieren. Schwerpunkte liegen in Neukölln in den nordwestlichen und nordöstlichen Planungsräumen sowie im Ortsteil Gropiusstadt, in den nördlichen Planungsräumen des Ortsteils Kreuzbergs (Friedrichshain-Kreuzberg) sowie in einem bezirksübergreifenden Gebiet in den Ortsteilen Marzahn und Hellersdorf (Marzahn-Hellersdorf) und Neu-Hohenschönhausen (Lichtenberg). Darüber hinaus erstreckt sich ein durch hohe Belastungen gekennzeichnete Bereich über die Ortsteile Märkisches Viertel, Reinickendorf (Reinickendorf), Gesundbrunnen, Wedding und Moabit (Mitte) bis in die nordöstlichen Planungsräume in Charlottenburg-Wilmersdorf. Daran anschließend finden sich im nördlichen Teil des Bezirks Spandau Planungsräume mit sehr hohen Belastungswerten.

1.3 Zeitliche Entwicklung (GESIx-Trend)

Zur Darstellung der zeitlichen Entwicklung der gesundheitlichen und sozialstrukturellen Lage wird der GESIx-Trend berechnet, der als Rangveränderung des jeweiligen Raumes im Zeitraum zwischen dem aktuellen **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** und der Berechnung 2013 interpretiert werden kann. Auf bezirklicher Ebene zählen Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg zu den deutlichsten „Aufsteigern“, die sich um 2 Rangplätze verbessert haben. Ebenfalls leicht verbessert (+ 1 Rangplatz) haben sich die Bezirke Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Marzahn-Hellersdorf. Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Lichtenberg befinden sich auf demselben Rang wie bei der Berechnung 2013. Eine Rangplatzverschlechterung zeigen die Bezirke Neukölln (- 1 Rangplatz) sowie Treptow-Köpenick, Reinickendorf und Spandau (- 2 Rangplätze).

Um eine gemeinsame Betrachtung von aktueller gesundheitlicher und sozialer Lage sowie zeitlicher Entwicklung zu ermöglichen, wird schließlich eine Kategorisierung der Räume anhand einer Kombination beider Merkmale vorgenommen. Die Bezirke Pankow und Charlottenburg-Wilmersdorf weisen jeweils eine überdurchschnittliche gesundheitliche Lage und Sozialstruktur sowie eine Verbesserung im Bezirksranking auf. Bezirke mit ebenfalls überdurchschnittlichem GESIx aber ohne Rangveränderung oder mit Rangverschlechterung sind Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf. Marzahn-Hellersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte zeigen zwar eine unterdurchschnittliche gesundheitliche Lage und Sozialstruktur, haben sich aber im Vergleich zur Berechnung 2013 verbessert. Hingegen wird für die Bezirke Lichtenberg, Reinickendorf, Spandau und Neukölln bei einem unterdurchschnittlichem GESIx eine Rangplatzverschlechterung gegenüber 2013 beobachtet.

Auf Planungsraumebene zeigen sich starke Rangverbesserungen insbesondere im Innenstadtbereich und im Bezirk Pankow. Während in stadtrandnahen Planungsräumen in Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg ebenfalls ein positiver Trend beobachtet werden kann, ergibt sich bei vielen innenstadtnäheren Planungsräumen in diesen Bezirken ein gegenteiliges Bild. Planungsräume mit deutlich negativer Dynamik konzentrieren sich darüber hinaus im Nordwesten (Spandau und Reinickendorf) sowie in den südlichen, stadtrandnahen Planungsräumen in Tempelhof-Schöneberg und Neukölln.

Auch auf Ebene der Planungsräume kann eine kombinierte Betrachtung von aktueller Struktur und zeitlicher Entwicklung vorgenommen werden, um beispielsweise Planungsräume zu identifizieren, die aufgrund ihrer durchschnittlichen gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur sowie negativem Trend in Zukunft besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. „Abstiegsbedrohte“ Planungsräume - mit durchschnittlicher gesundheitlicher Lage und Sozialstruktur sowie negativem Trend - finden sich dabei über die ganze Stadt verteilt. Planungsräume, die zwar einen ungünstigen GESIx aufweisen, sich aber im zeitlichen Verlauf verbessert haben, finden sich insbesondere im nördlichen Neukölln sowie in den Ortsteilen Kreuzberg (Friedrichshain-Kreuzberg) und Moabit (Mitte) aber

auch in Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg. Planungsräume mit einem günstigen GESIx und positivem Trend finden sich insbesondere in Pankow, in den südöstlichen Planungsräumen des Bezirkes Mitte und in Charlottenburg-Wilmersdorf. Planungsräume mit günstigem GESIx aber tendenzieller Verschlechterung zeigen sich insbesondere in Steglitz-Zehlendorf.

Die Verfügbarkeit von regionalen Kennzahlen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit ist eine Grundlage für sozial- und gesundheitspolitische Planung. Mit dem **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022** stehen damit nach dem zuletzt erschienenen Handlungsorientierten Sozialstrukturatlas Berlin 2013 nun wieder aktuelle Auswertungen bereit, die durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, aber auch durch andere Akteurinnen und Akteure genutzt werden können.

2 Einleitung

Die strategische Planung von Maßnahmen der Gesundheitsförderung, Prävention und Gesundheitsversorgung ist eine zentrale Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD). Die Gesundheitsberichterstattung des Landes Berlin unterstützt dies durch eine integrierte Berichterstattung, d. h. der verdichtenden, zielgruppenorientierten Darstellung und Interpretation von Daten und Informationen, die für die Gesundheit der Bevölkerung, das Gesundheitswesen und die die Gesundheitssituation beeinflussenden Lebens- und Umweltbedingungen bedeutsam sind (§ 5 Gesundheitsdienst-Gesetz - GDG). Hierbei kommt der sozialraumorientierten Berichterstattung eine besondere Bedeutung zu. Zudem wird durch eine sozialindikative Gesundheitsplanung des ÖGDs ein besonderes Augenmerk auf das Aufzeigen von Bedarfen und Schwachstellen in der gesundheitlichen und sozialen Versorgung gelegt (§ 6 GDG).

Mit dem **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** liegt nun wieder eine aktuelle Sozialraumanalyse als Planungsgrundlage für die Akteurinnen und Akteure in der Berliner Politik und Verwaltung sowie für Verbände und Träger des öffentlichen und nichtöffentlichen Bereiches vor. Diese umfangreichen sozialstrukturellen Analysen werden in der Regel einmal pro Legislaturperiode durchgeführt. Ziel des Gesundheits- und Sozialstrukturatlas ist es, regionale Unterschiede der gesundheitlichen und sozialen Lage in den Teilräumen der Stadt sichtbar zu machen, die Entwicklungen über die Zeit zu beobachten und benachteiligte Teilräume der Stadt zu identifizieren.

Der neue **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** bietet einen kompakten Überblick über die gesundheitliche Lage und Sozialstruktur in Berlin. Insbesondere werden die Ebenen der Bezirke und Planungsräume für Berlin betrachtet. Neben einer aktuellen Bestandsaufnahme erfolgt eine Betrachtung des zeitlichen Trends im Vergleich zur Berechnung 2013.

Die vorliegenden Berechnungen basieren auf den aktuell verfügbaren Daten der amtlichen Statistik. Die Indexbildung erfolgte, wie auch in der über dreißigjährigen Geschichte der Berliner Gesundheits- und Sozialstrukturanalysen, mit der Methode der Hauptkomponentenanalyse.

Neu ist das reduzierte, modular aufgebaute Indikatorenset. Nach Sichtung der verfügbaren Daten und einer umfangreichen Umfeldanalyse zu gesundheits- und sozialstrukturellen Publikationen im internationalen Vergleich wurde das bisherige Indikatorenset von 66 auf 20 Indikatoren auf Ebene der Berliner Bezirke reduziert. Dieser Kernindikatorensatz bietet dabei:

- eine kompakte Darstellung ohne Verlust des modellimmanenten Erklärungsgehaltes,
- eine intuitive Modellkonstruktion,
- eine einfache Interpretierbarkeit
- und eine anschaulichere Darstellbarkeit.

Außerdem ermöglicht das neue modularisierte Vorgehen eine flexible In-Kontextsetzung einzelner Komponenten: So kann beispielsweise ohne aufwendige Neuberechnungen ein Erwerbs- und Sozialindex ohne Gesundheitsindikatoren bereitgestellt werden. Dieser kann für Zusammenhangsanalysen mit Gesundheitsindikatoren verwendet werden. Weitere Details zur Indexberechnung und deren Ergebnissen werden im Kapitel 4 Methoden näher ausgeführt.

Die Ergebnisse des **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** können beispielsweise dazu genutzt werden, die gesundheitliche Versorgung in benachteiligten Gebieten zu verbessern. So wird u. a. bei der ambulanten Bedarfsplanung auf die Ergebnisse zurückgegriffen, mit dem Ziel, die regionalen Unterschiede zwischen den zwölf Berliner Bezirken in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung anzugleichen. Darüber hinaus werden die berechneten Indizes für epidemiologische Analysen verwendet, in denen regionale Unterschiede im Auftreten bestimmter gesundheitlicher Indikatoren – beispielsweise Covid-19-Infektionen – in den Blick genommen werden können. Schließlich kann der Berliner **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** auch als Werkzeug in der Planung und Strategieentwicklung der Gesundheitsförderung und Prävention verwendet werden und so einen Beitrag zur gesundheitlichen Chancengleichheit für alle Berlinerinnen und Berliner leisten.

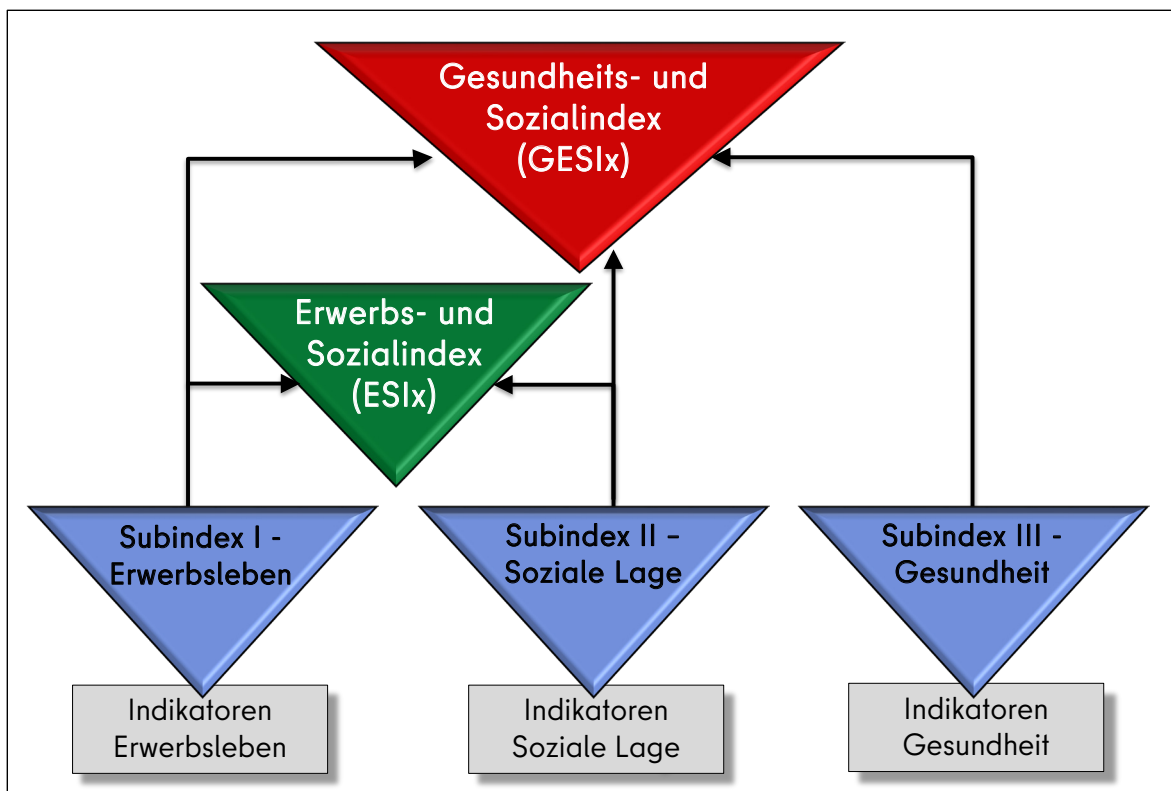
3 Ergebnisse

3.1 Einführung

Um die soziale und gesundheitliche Lage in den Berliner Teilräumen vergleichend darzustellen, kann auf einzelne Indikatoren, wie beispielsweise die Arbeitslosenquote oder die Lebenserwartung, zurückgegriffen werden. Viele dieser Indikatoren stehen in einem engen Verhältnis zueinander, da ihnen ein gemeinsames Konstrukt der sozialen und gesundheitlichen Ungleichheit zu Grunde liegt. Es ist deshalb wünschenswert, die Indikatoren zusammenfassend darzustellen und nicht nur einzelne Dimensionen dieses Konstruktes abzubilden. Im Gegensatz zur Betrachtung einzelner Indikatoren, bietet solch ein mehrdimensionaler Ansatz zudem den Vorteil, dass ein umfassendes Bild der gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur auf regionaler Ebene übersichtlich dargestellt und einfach interpretiert werden kann. Aus diesem Grund wird, wie schon in den vorangegangenen Atlanten, mit dem Verfahren der Hauptkomponentenanalyse ein methodischer Ansatz gewählt, der eine solche Komplexitätsreduktion ermöglicht (siehe ausführliche Methodenbeschreibung in Kapitel 4).

Insgesamt gehen 20 Indikatoren aus den Dimensionen Erwerbsleben, soziale Lage und Gesundheit in die Analyse ein. Aus diesen Indikatoren werden in einem ersten Schritt drei differenzierte Subindizes gebildet, welche die Belastung in den entsprechenden

Abbildung 3.1.1: Schematische Darstellung der Indexbildung des Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022



(Darstellung: SenWGPG - I A -)

Dimensionen ausdrücken. In einem zweiten Schritt wird aus diesen drei Subindizes der Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) als gesamtheitlicher Belastungsindex sowie der Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) aus den Dimensionen Erwerbsleben und soziale Lage berechnet. Das Vorgehen ist in Abbildung 3.1.1 skizziert.

Tabelle 3.1.1: Übersicht über die im Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022 verwendeten Indikatoren

Nr.	Dimension / Indikator	Ebene Bezirk	Ebene Planungs- raum
D I	Subindex I - Erwerbsleben		
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt (Arbeitslose an den abhängig zivilen Erwerbspersonen 15 - 64 Jahre)	x	-
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahren) an der Bevölkerung (15 - 24 Jahre)	x	x
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II an der Bevölkerung (15 - 64 Jahre)	x	x
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II an der Bevölkerung (15 - 64 Jahre)	x	x
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II an der Bevölkerung (unter 15 Jahren)	x	x
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II an Familien mit Kindern unter 18 Jahren	x	-
D II	Subindex II - soziale Lage		
D II 1	Einfache Wohnlage	x	-
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	x	-
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss an der Bevölkerung	x	-
D II 4	Armutsrisikoquote	x	-
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (außerhalb von Einrichtungen) an der Bevölkerung (18 - 64 Jahre)	x	x
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (außerhalb von Einrichtungen) an der Bevölkerung (ab 65 Jahre)	x	x
D III	Subindex III - Gesundheit		
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren) bevölkerungsgewichtet	x	-
D III 2	Säuglingssterblichkeit je 1.000 Lebendgeborene	x	-
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	x	x
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD-10 I 50) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	x	-
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD-10 I 20) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	x	-
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD-10 C 34) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	x	-
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10 F 10) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	x	-
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD-10 J 44) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	x	-

(Darstellung: SenWGPG - I A -)

Auf Ebene der Planungsräume steht aufgrund der eingeschränkten kleinräumigen Datenverfügbarkeit ein reduziertes Indikatorenset von 7 Indikatoren zur Verfügung. Eine Übersicht über die eingeschlossenen Indikatoren findet sich in Tabelle 3.1.1, eine ausführliche Beschreibung der einzelnen Indikatoren in Anhangstabelle 1. Die berechneten (Sub-)Indexwerte für alle Bezirke und Planungsräume können Anhangstabelle 4 entnommen werden.

In diesem Kapitel wird zunächst ein Überblick über die drei Subindizes, den kombinierten Erwerbs- und Sozialindex sowie den Gesundheits- und Sozialindex auf der Ebene der Bezirke und der Planungsräume gegeben und dabei exemplarisch auf Besonderheiten in den Räumen und im zeitlichen Verlauf eingegangen (Abschnitte 3.2 bis 3.6). Daran schließt sich eine detaillierte Darstellung der Unterschiede im Zeitverlauf von 2013 bis 2022 an (Abschnitt 3.7). Die Darstellung der Ergebnisse auf Bezirks- und Planungsebene im Detail findet sich nach Bezirken getrennt im letzten Abschnitt (3.8). Details zur Methodik der Berechnung und den kartografischen Darstellungen finden sich im daran anschließenden Kapitel 4.

3.2 Subindex I – Erwerbsleben

Dieser Subindex zeigt die räumliche Verteilung der Ausprägungen von Indikatoren des Erwerbslebens und des Arbeitsmarktes an. Neben der Arbeitslosenquote insgesamt gehen Kennzahlen zu Jugendlichen, Langzeitleistungsbeziehenden oder Alleinerziehenden, die Unterstützung nach SGB II beziehen, in diesen Subindex ein. Der Subindex I nimmt niedrige Werte an, die sich in schlechten Rangplätzen ausdrücken, bei:

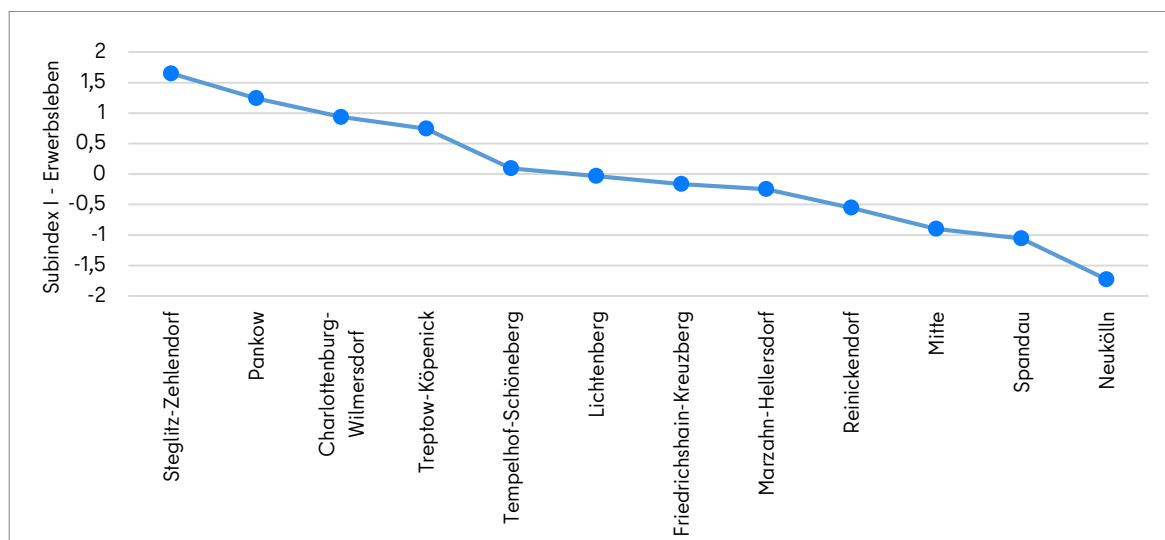
- einer hohen Arbeitslosenquote insgesamt (Anteil aller arbeitslos gemeldeten Personen (SGB II und SGB III) an allen erwerbsfähigen Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren),
- einem hohen Anteil arbeitsloser Jugendliche nach SGB II (unter 25 Jahren) an der Bevölkerung (15 bis 24 Jahre),
- einem hohen Anteil von Langzeitleistungsbeziehenden nach SGB II an der Bevölkerung (15 bis 64 Jahre),
- einem hohen Anteil von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II an der Bevölkerung (15 bis 64 Jahre),
- einem hohen Anteil von nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren nach SGB II an der Bevölkerung (unter 15 Jahren),
- einem hohen Anteil von alleinerziehenden SGB II Empfängerinnen und Empfängern an Familien mit Kindern unter 18 Jahren.

Auf Planungsebene steht aufgrund der eingeschränkten kleinräumigen Datenverfügbarkeit ein reduzierter Indikatorenset zur Verfügung, der alle Indikatoren bis auf die Arbeitslosenquote insgesamt und den Anteil von alleinerziehenden SGB II Empfängerinnen und Empfängern enthält. Eine detaillierte Erläuterung der Indikatoren findet sich in der Anhangstabelle 1.

3.2.1 Bezirkliche Ebene

Insgesamt zeigt sich für die Indikatoren des Subindex I – Erwerbsleben eine positive Entwicklung im Vergleich zur Berechnung 2013. Für alle dem Subindex I zugrunde liegenden Indikatoren haben sich die Werte in allen Bezirken verringert. Diese erfreuliche Entwicklung geht jedoch mit nach wie vor erheblichen Unterschieden zwischen den Bezirken einher (Abbildung 3.2.1 und 3.2.2).

Abbildung 3.2.1: Subindex I – Erwerbsleben 2022 – Ebene Bezirke



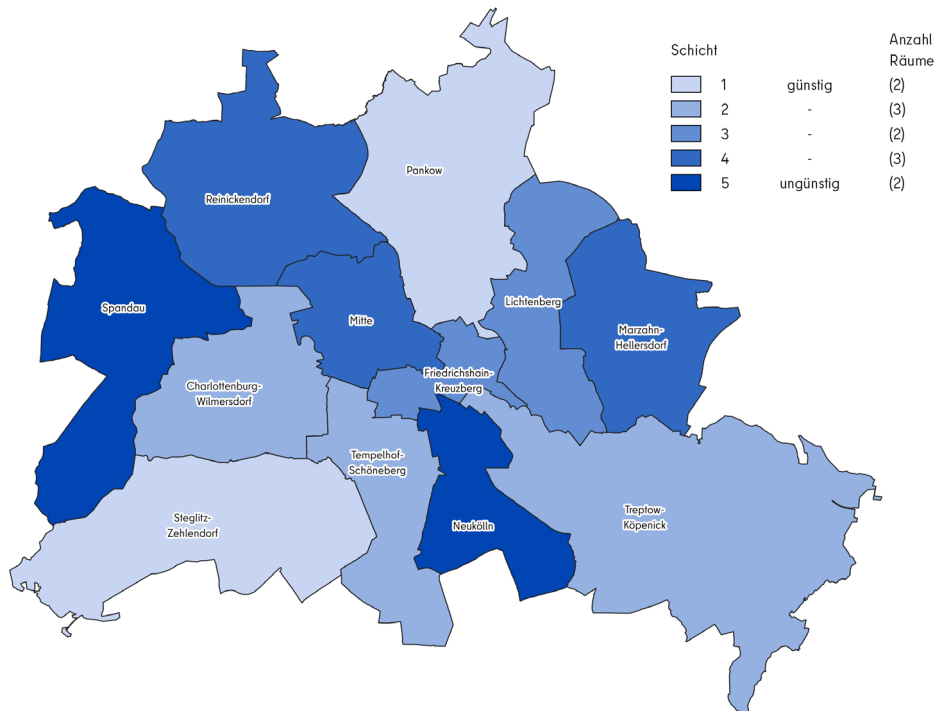
(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Bezirke mit geringen Belastungen (Steglitz-Zehlendorf, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf, Treptow-Köpenick)

Für den Subindex I – Erwerbsleben weist Steglitz-Zehlendorf – wie schon in sozialstrukturellen Berechnungen zuvor – die geringsten Belastungen im Vergleich der Berliner Bezirke auf. Dies gilt gleichermaßen für fast alle dem Subindex zugrunde liegenden Indikatoren. Nur der Anteil von nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren nach SGB II an der Bevölkerung ist in Pankow noch geringfügig kleiner. Meist sind die Werte um den Faktor drei bis vier geringer als in den Bezirken mit den höchsten Belastungen. Beispielsweise beträgt der Anteil der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren nach SGB II in Steglitz-Zehlendorf 10,9 % (zweitniedrigster Wert), während er in Neukölln bei 40,1 % (höchster Wert) liegt. Auf Rang zwei der Bezirke liegt Pankow, wo ebenfalls sehr niedrige Werte für alle Indikatoren des Subindexes I – Erwerbsleben vorliegen. Für viele der Indikatoren weist der Bezirk eine

überdurchschnittliche relative Verbesserung im Vergleich zur Berechnung 2013 auf. Charlottenburg-Wilmersdorf und Treptow-Köpenick liegen ebenfalls für alle Indikatoren des Erwerbslebens und des Arbeitsmarktes im oberen Drittel, wobei insbesondere für den Indikator nichterwerbsfähige Hilfebedürftige unter 15 Jahren nach SGB II substantiell höhere Anteile vorliegen (Charlottenburg-Wilmersdorf: 17,2 %; Treptow-Köpenick: 18,1 %) als in Steglitz-Zehlendorf (10,9 %) oder Pankow (10,6 %).

Abbildung 3.2.2: Subindex I - Erwerbsleben 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)



(Quelle: Geoportal Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Bezirke mit durchschnittlichen Belastungen (Tempelhof-Schöneberg, Lichtenberg, Friedrichshain-Kreuzberg, Marzahn-Hellersdorf)

Die Bezirke mit durchschnittlichen Werten beim Subindex I – Erwerbsleben weisen auch in den zugrunde liegenden Indikatoren durchschnittliche Belastungswerte auf, wobei einige bezirksspezifische Muster beschrieben werden können. Im Vergleich der durch mittlere Belastungswerte charakterisierten Bezirke hat Friedrichshain-Kreuzberg einen besonders hohen Anteil an Arbeitslosen insgesamt (10,4 %) und an arbeitslosen Jugendlichen nach SGB II (3,1 %), aber einen relativ geringen Anteil an alleinerziehenden SGB II Empfängerinnen und Empfängern (10,1 %). Im Vergleich dieser Bezirke ist in Marzahn-Hellersdorf der Anteil der alleinerziehenden SGB II

Empfängerinnen und Empfängern am höchsten (15,9 %). Marzahn-Hellersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg sind Bezirke, die im Vergleich zur Berechnung 2013 für viele der Indikatoren eine besonders starke relative Verbesserung aufweisen.

Bezirke mit hohen Belastungen (Reinickendorf, Mitte, Spandau, Neukölln)

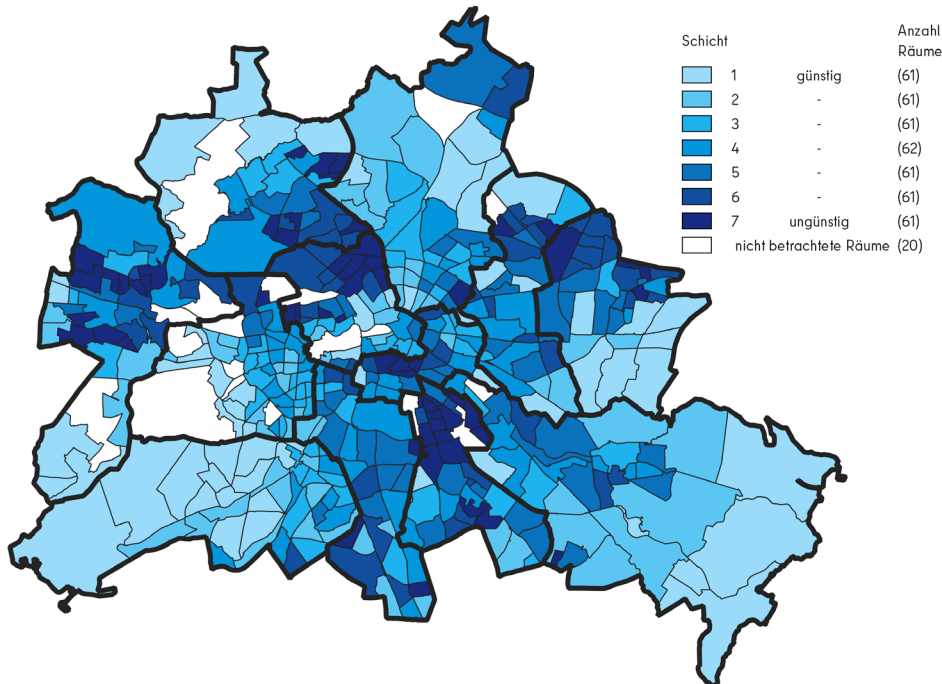
Trotz Verbesserungen bei allen Indikatoren des Erwerbslebens und des Arbeitsmarktes im Vergleich zur Berechnung 2013, zeigen die Bezirke Reinickendorf, Mitte, Spandau und Neukölln Belastungen, die deutlich über dem Berliner Durchschnitt liegen. Neukölln setzt sich dabei noch einmal von den übrigen Bezirken ab und zeigt für alle Indikatoren des Subindex I – Erwerbsleben die höchsten Werte. Gleichzeitig kam es in Neukölln für viele der Indikatoren im Vergleich der Bezirke nur zu einer geringen relativen Verbesserung gegenüber 2013. Auch Reinickendorf und Spandau haben sich gegenüber 2013 im Vergleich der Bezirke nur unterdurchschnittlich verbessert. Dem gegenüber weist Mitte, der Bezirk der für den Subindex I den drittletzten Rang einnimmt, eine hohe relative Verbesserung auf, insbesondere bei der Arbeitslosenquote (2022: 10,7 %, 2013: 18,7 %) und bei den alleinerziehenden SGB II Empfängerinnen und Empfängern (2022: 13,4 %, 2013: 19,2 %).

3.2.2 Planungsraum Ebene

Auf Ebene der Planungsräume (Abbildung 3.2.3) lassen sich einerseits die zuvor getroffenen Aussagen bestätigen: In Steglitz-Zehlendorf, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Treptow-Köpenick finden sich nur sehr wenige Planungsräume mit hohen Belastungswerten, wohingegen die Bezirke Reinickendorf, Mitte, Spandau und Neukölln einen sehr hohen Anteil an Planungsräumen mit starker Belastung aus dem Bereich Erwerbsleben und Arbeitsmarkt aufweisen. Andererseits zeigt die feingranulierte Betrachtung nach Planungsräumen, dass sich innerhalb der Bezirke häufig ein deutlich differenziertes Bild ergibt und Gebiete mit starken Belastungen teilweise über Bezirksgrenzen hinweg existieren. Schwerpunkte mit hohen Belastungen, d. h. niedrigen Indexwerten, finden sich überwiegend in Neukölln in den nordwestlichen und nordöstlichen Planungsräumen sowie in der Gropiusstadt, in den nördlichen Planungsräumen des Ortsteils Kreuzberg (Friedrichshain-Kreuzberg) sowie in einem bezirksübergreifenden Gebiet in den Ortsteilen Marzahn und Hellersdorf (Marzahn-Hellersdorf) und Alt- sowie Neu-Hohenschönhausen (Lichtenberg). Darüber hinaus erstreckt sich ein durch hohe Belastungen gekennzeichneter Bereich über die Ortsteile Märkisches Viertel, Reinickendorf (Reinickendorf), Gesundbrunnen und Wedding (Mitte) bis nach Charlottenburg-Nord (Charlottenburg-Wilmersdorf). Daran anschließend finden sich im Bezirk Spandau in den Ortsteilen Siemensstadt, Haselhorst, Spandau, Wilhelmstadt und Falkenhagener Feld Planungsräume mit hohen Belastungswerten. Die Spannweite der einzelnen Indikatoren ist bei der Betrachtung der wesentlich differenzierteren Planungsräume noch einmal deutlich höher als zwischen den Bezirken. Während beispielsweise in einigen Planungsräumen (z. B. Thielallee in

Steglitz-Zehlendorf oder Karolinenhof in Treptow-Köpenick) keine nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren nach SGB II leben, weist der Planungsraum Schulenburgpark im Bezirk Neukölln einen Anteil von über 70 % auf.

Abbildung 3.2.3: Subindex I - Erwerbsleben 2022 Berlin - Ebene Planungsräume (Karte)



(Quelle: SenSBW Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

In Tabelle 3.2.1 sind für den Subindex I - Erwerbsleben jeweils die zehn am stärksten und schwächsten belasteten Planungsräume dargestellt. Der Planungsraum Gewerbegebiet Bitterfelder Straße in Marzahn-Hellersdorf sticht hierbei noch einmal durch besonders hohe Belastungen heraus. Dabei muss berücksichtigt werden, dass dies ein Planungsraum mit nur wenigen Einwohner und Einwohnerinnen ist, der keine regulären Wohngebiete umfasst. Auf der anderen Seite weisen Planungsräume mit den höchsten Subindexwerten so gut wie keine Belastungen in den Indikatoren der Dimension Erwerbsleben auf: Zum Beispiel liegen in den Planungsräumen Oberfeldstraße, Biesdorf Süd und Dorf Wartenberg die Anteile arbeitsloser Jugendlicher nach SGB II an der Bevölkerung (15 bis 24 Jahre) bei 0 % und auch für die weiteren Indikatoren der Dimension Erwerbsleben unter oder um 1 %.

Tabelle 3.2.1: Subindex I - Erwerbsleben 2022: Die zehn am stärksten (niedrige Subindexwerte) und am schwächsten (hohe Subindexwerte) belasteten Planungsräume

Rang	Planungsraum	Bezirk	Subindex I 2022	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	Langzeitlei- stungsbe- ziehende SGB II	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)
1.	Dorf Wartenberg	Lichtenberg	1,3721	0,0	1,0	1,3	0,9
2.	Biesdorf Süd	Marzahn-Hellersdorf	1,3714	0,0	0,8	1,2	1,5
3.	Oberfeldstr.	Marzahn-Hellersdorf	1,3683	0,0	0,9	1,4	1,3
4.	Thielallee	Steglitz-Zehlendorf	1,3676	/	0,6	1,1	0,0
5.	Karolinenhof	Treptow-Köpenick	1,3625	/	1,1	1,9	0,0
6.	Eichkamp	Charlottenburg- Wilmersdorf	1,3574	0,0	1,1	1,7	0,8
7.	Hüttenweg	Steglitz-Zehlendorf	1,3506	0,0	1,0	1,5	2,0
8.	Eldenaer Straße	Pankow	1,3505	/	0,5	0,7	0,0
9.	Krumme Lanke	Steglitz-Zehlendorf	1,3300	0,0	1,2	1,9	1,5
10.	Mahlsdorf Süd	Marzahn-Hellersdorf	1,3266	0,0	1,1	1,7	2,7
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]
419.	Soldiner Str.	Mitte	-2,2269	5,9	22,8	29,4	62,5
420.	Rollberg	Neukölln	-2,2807	6,3	24,6	30,7	55,3
421.	Volkspark Prenzlauer Berg	Pankow	-2,3224	9,3	20,2	30,4	45,5
422.	Moritzplatz	Friedrichshain- Kreuzberg	-2,3455	5,6	26,1	32,6	58,0
423.	Treptower Straße Nord	Neukölln	-2,5306	7,5	23,4	30,2	65,4
424.	Rollbergesiedlung	Reinickendorf	-2,5655	5,4	27,4	34,5	65,8
425.	Weißer Siedlung	Neukölln	-2,8434	5,7	30,8	37,8	65,7
426.	Maulbeerallee	Spandau	-3,3826	7,0	34,4	42,7	69,2
427.	Schulenburgpark	Neukölln	-3,7645	9,5	34,7	42,7	71,1
428.	Gewerbegebiet Bitterfelder Str.	Marzahn-Hellersdorf	-4,6064	/	40,4	60,2	41,4

/ - aufgrund zu kleiner Werte gesperrt.

(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

3.3 Subindex II – soziale Lage

Dieser Subindex zeigt die räumliche Verteilung der Belastung hinsichtlich der Indikatoren der sozialen Lage. Auf bezirklicher Ebene werden Indikatoren zur Wohnlage, zum Sozialstatus aus den Einschulungsuntersuchungen, zum Armutsrisiko, zu Bildungsabschlüssen und zu Leistungen der Sozialhilfe (Grundsicherung nach SGB XII) berücksichtigt. Der Subindex II – soziale Lage nimmt niedrige Werte an, die sich in schlechten Rangplätzen ausdrücken, bei:

- hohem Anteil von Einwohnerinnen und Einwohnern in einfacher Wohnlage an der Bevölkerung,

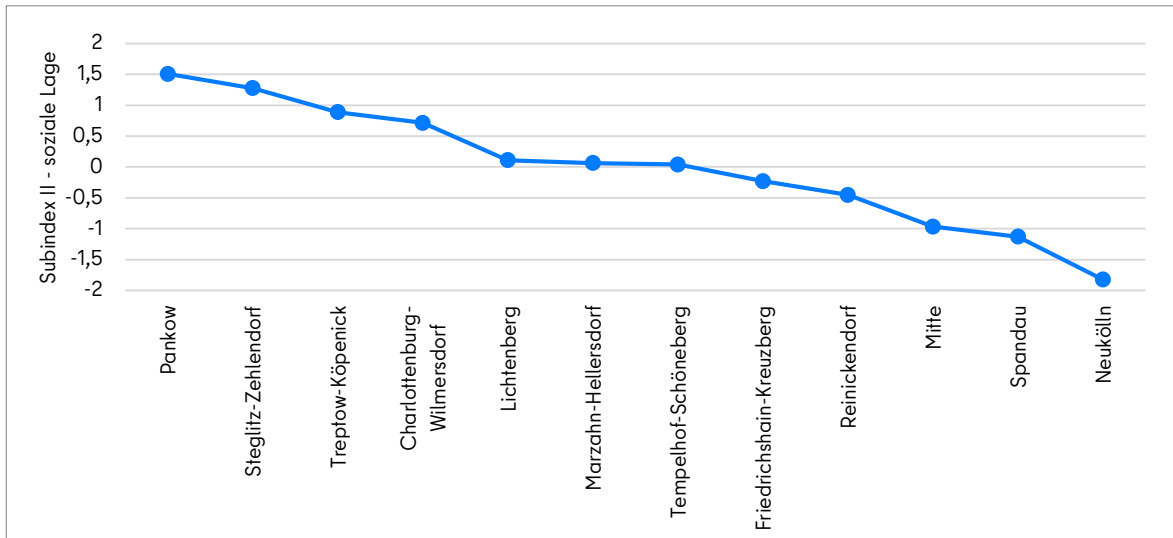
- hohem Anteil von Kindern mit niedrigem Sozialstatusindex bei der Einschulungsuntersuchung,
- hohem Anteil von Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss an der Bevölkerung,
- hoher Armutsrisikoquote, d. h. einem hohen Anteil von Personen mit einem Haushaltseinkommen von weniger als 60 % des Medianeinkommens (bedarfsgewichtet),
- hohem Anteil von Empfängerinnen und Empfängern von Grundsicherung nach SGB XII im Alter von 18 bis 64 Jahren an der Bevölkerung (18 bis 64 Jahre),
- hohem Anteil von Empfängerinnen und Empfängern von Grundsicherung nach SGB XII im Alter ab 65 Jahren an der Bevölkerung (ab 65 Jahren).

Auf Planungsraumebene steht aufgrund der eingeschränkten kleinräumigen Datenverfügbarkeit ein reduzierter Indikatorensatz zur Verfügung, der die beiden Indikatoren zur Grundsicherung nach SGB XII umfasst. Eine detaillierte Erläuterung der Indikatoren findet sich in der Anhangstabelle 1.

3.3.1 Bezirkliche Ebene

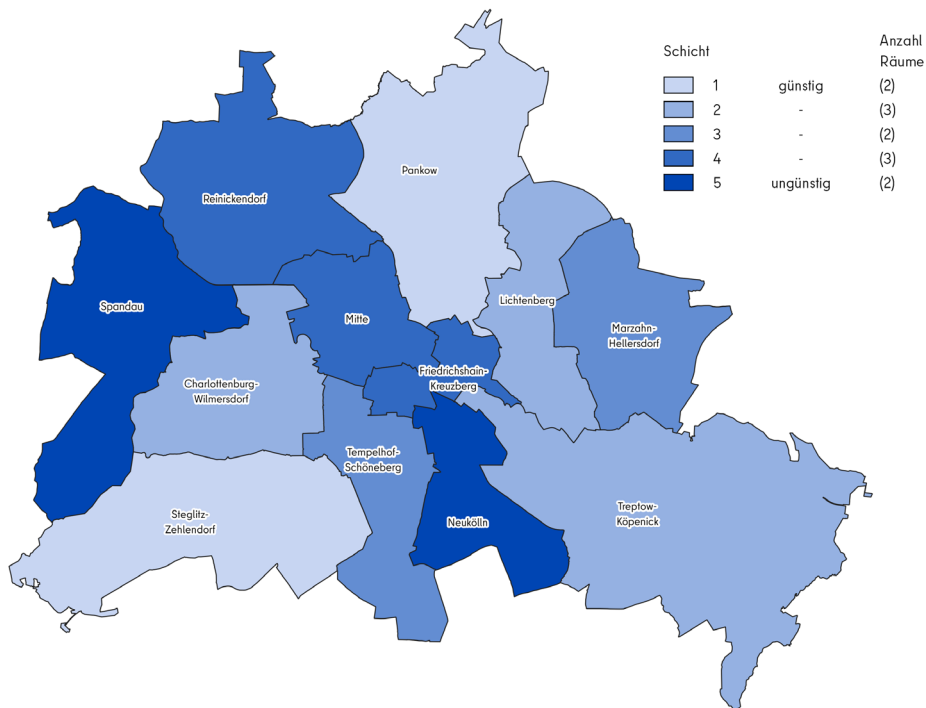
Der Blick auf die Indexwerte und die räumliche Verteilung für den Subindex II – soziale Lage zeigt zunächst ein ähnliches Bild wie für den Subindex I – Erwerbsleben (Abbildung 3.3.1 und 3.3.2). Im Gegensatz zu den durchweg positiven Entwicklungen bei den Indikatoren des Subindex I ergibt sich für die Indikatoren des Subindex II jedoch ein heterogeneres Bild beim Vergleich zur Berechnung 2013. Auch hier liegen einige Indikatoren vor, für die sich in fast allen Bezirken ein positiver Trend zeigt: Beispielsweise nimmt der Anteil der Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss in nahezu allen Bezirken (bis auf Treptow-Köpenick) ab. Für andere Indikatoren ist jedoch eine negative Dynamik zu beobachten: So steigt der Anteil von Empfängern und Empfängerinnen von Grundsicherung nach SGB XII im Vergleich zur Berechnung 2013 in allen Bezirken an – sowohl bei den 18- bis 64-Jährigen als auch bei den ab 65-Jährigen. Weitere Indikatoren, wie der Anteil der Wohnungen in einfacher Wohnlage oder die Armutsrisikoquote, unterscheiden sich in der zeitlichen Entwicklung sehr stark zwischen den Bezirken. Während beispielsweise in Pankow der Anteil der Wohnungen in einfacher Wohnlage im Vergleich zur Berechnung 2013 von 35,2 % auf 7,7 % zurückgegangen ist, ist dieser in Reinickendorf von 29,8 % auf 49,0 % gestiegen. Bei der Armutsrisikoquote zeigen die meisten Bezirke eine ungünstige Entwicklung, nur in Friedrichshain-Kreuzberg und Pankow hat sich die Armutsrisikoquote im Vergleich zur Berechnung 2013 reduziert. Auch für die Indikatoren des Subindex II – soziale Lage ergibt sich häufig eine erhebliche Spannweite: Während die ungünstigsten Werte beispielsweise für den Indikator einfache Wohnlage bei 76,1 % (Neukölln) und für den Indikator Armutsrisikoquote bei 29,2 % (Neukölln) liegen, betragen die günstigsten Werte für diese Indikatoren 3,3 % (Steglitz-Zehlendorf) und 8,4 % (Pankow).

Abbildung 3.3.1: Subindex II - soziale Lage 2022 - Ebene Bezirke



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Abbildung 3.3.2: Subindex II - soziale Lage 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)



(Quelle: Geoportal Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Bezirke mit geringen Belastungen (Pankow, Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick, Charlottenburg-Wilmersdorf)

Die vier Bezirke mit den geringsten Belastungen beim Subindex II – soziale Lage sind identisch mit denen für den Subindex I – Erwerbsleben. Allerdings hat für den Subindex II – soziale Lage Pankow, durch eine sehr starke Verringerung der Wohnungen in einfacher Wohnlage und eine Verringerung der Armutsrisikoquote, im Vergleich zur Berechnung 2013 Steglitz-Zehlendorf auf den zweiten Rang verdrängt, wodurch sich eine veränderte Reihenfolge im Spitzenquartett ergibt.

Bezirke mit durchschnittlichen Belastungen (Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Tempelhof-Schöneberg, Friedrichshain-Kreuzberg)

Diese Bezirke sind unter anderem durch eine überdurchschnittliche Verbesserung für den Indikator einfache Wohnlage im Vergleich zur Berechnung 2013 gekennzeichnet. Unter den Bezirken mit durchschnittlicher Belastungen sticht Friedrichshain-Kreuzberg mit nur geringfügiger Verschlechterung beim Anteil von Empfängerinnen und Empfängern von Grundsicherung nach SGB XII bzw. durch eine deutliche Verbesserung bei den übrigen Indikatoren des Subindex II – soziale Lage gegenüber der Berechnung 2013 hervor.

Bezirke mit hohen Belastungen (Reinickendorf, Mitte, Spandau, Neukölln)

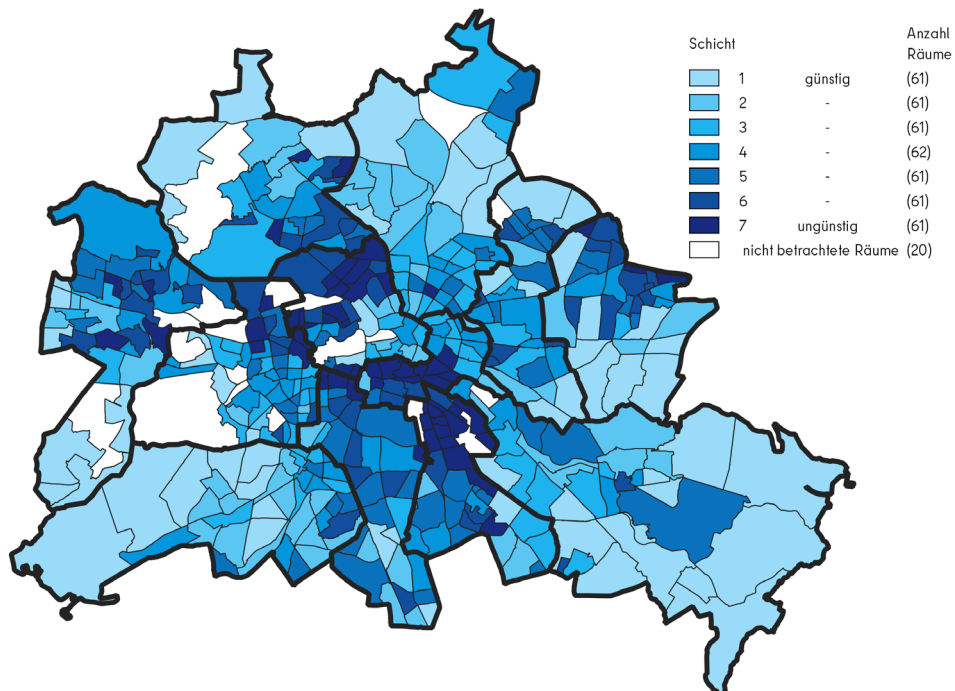
Diese Bezirke teilen sich noch einmal in zwei Gruppen: Zum einen Mitte und Neukölln, die für viele der Indikatoren schon für die Berechnung 2013 sehr ungünstige Werte aufwiesen und sich insgesamt nur unwesentlich weiter verschlechtert haben und dabei auch für einige Indikatoren Verbesserungen zu beobachten sind. So hat sich beispielsweise der Anteil an Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss an der Bevölkerung in Mitte von 32,8 % auf 25,4 % reduziert. Zum anderen Reinickendorf und Spandau, die für viele Indikatoren deutliche Verschlechterungen im Vergleich zur Berechnung 2013 aufweisen bzw. sich bei anderen Indikatoren, im Vergleich zu den übrigen Bezirken, nur unwesentlich verbessert haben.

3.3.2 Planungsraum Ebene

Auf Ebene der Planungsräume kann die Konzentration von Planungsräumen mit ungünstigen Werten für den Subindex II – soziale Lage in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg, Reinickendorf, Mitte, Spandau und Neukölln bestätigt werden (Abbildung 3.3.3). Gleichzeitig zeigt sich auch hier, dass Gebiete mit ungünstiger sozialer Lage häufig über Bezirksgrenzen hinweg existieren. Regionale Konzentrationen von Planungsräumen mit ungünstigen Werten finden sich beispielweise in einem Gebiet,

dass das nördliche Neukölln sowie die nördlichen Bereiche der Ortsteile Kreuzberg (Friedrichshain-Kreuzberg) und Schöneberg (Tempelhof-Schöneberg) umfasst. Auch über die Ortsteile Märkisches Viertel, Reinickendorf (Reinickendorf), Gesundbrunnen, Wedding, Moabit (Mitte), und das nördliche Charlottenburg-Wilmersdorf erstreckt sich eine solche, bezirksübergreifende Region mit ungünstigen Subindex II-Werten. Eine weitere Konzentration von Räumen mit ungünstigen Werten für den Subindex II – soziale Lage zeigt sich im nördlichen Spandau, im nordöstlichen Marzahn-Hellersdorf und im Ortsteil Neu-Hohenschönhausen (Lichtenberg). Beachtet werden muss, dass zur Berechnung des Subindex II auf Planungsraumbene nur die beiden Indikatoren zur Grundsicherung nach SGB XII herangezogen werden konnten.

Abbildung 3.3.3: Subindex II – soziale Lage 2022 Berlin – Ebene Planungsräume (Karte)



(Quelle: SenSBW Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Im Vergleich der einzelnen Planungsräume zeigt sich für die beiden Indikatoren zur Grundsicherung eine große Spannweite (Tabelle 3.3.1): Während in einigen Planungsräumen, beispielsweise im Planungsraum Märchenland (Pankow), der Anteil von Empfängern und Empfängerinnen von Grundsicherung nach SGB XII an der Bevölkerung bei 0 % liegt, beträgt er im Planungsraum Wissmannstraße (Neukölln) 3,9 % für die 18- bis 64-Jährigen und 40,4 % für die ab 65-Jährigen.

Tabelle 3.3.1: Subindex II - soziale Lage 2022: Die zehn am stärksten (niedrige Subindexwerte) und am schwächsten (hohe Subindexwerte) belasteten Planungsräume

Rang	Planungsraum	Bezirk	Subindex II 2022	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)
1.	Märchenland	Pankow	1,5535	0,0	0,0
2.	Allende II	Treptow-Köpenick	1,5535	0,0	0,0
3.	Gewerbegebiet Bitterfelder Str.	Marzahn-Hellersdorf	1,5535	0,0	0,0
4.	Siedlung Ruhleben	Charlottenburg-Wilmersdorf	1,5535	0,0	0,0
5.	Karolinenhof	Treptow-Köpenick	1,4928	0,0	0,7
6.	Kafkastr.	Spandau	1,4299	0,2	0,0
7.	Messelpark	Charlottenburg-Wilmersdorf	1,4134	0,0	1,6
8.	Eichkamp	Charlottenburg-Wilmersdorf	1,4065	0,1	0,4
9.	Adlershof West	Treptow-Köpenick	1,3872	0,0	1,9
10.	Wendenschloß	Treptow-Köpenick	1,3386	0,3	0,0
[...]	[...]	[...]	[...]	[...]	[...]
419.	Ortolanweg	Neukölln	-2,4850	4,6	5,8
420.	Leopoldplatz	Mitte	-2,4853	2,4	25,6
421.	Mehringplatz	Friedrichshain-Kreuzberg	-2,5072	2,5	24,7
422.	Schulenburgpark	Neukölln	-2,5960	3,2	19,8
423.	Rollberg	Neukölln	-2,7504	3,1	22,3
424.	Askanischer Platz	Friedrichshain-Kreuzberg	-3,0546	2,6	30,3
425.	Zillesiedlung	Mitte	-3,1305	2,9	28,7
426.	Weißer Siedlung	Neukölln	-3,3445	4,4	17,4
427.	Wassertorplatz	Friedrichshain-Kreuzberg	-3,4363	3,7	24,6
428.	Wissmannstraße	Neukölln	-4,9376	3,9	40,4

(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

3.4 Subindex III - Gesundheit

Dieser Subindex zeigt die räumliche Verteilung der Belastung hinsichtlich der gesundheitlichen Indikatoren. Auf bezirklicher Ebene werden Indikatoren zur Lebenserwartung, zur vorzeitigen Sterblichkeit und Säuglingssterblichkeit sowie zu ausgewählten Einzeldiagnosen bei Behandlungsfällen in den Berliner Krankenhäusern einbezogen. Der Subindex III - Gesundheit nimmt niedrige Werte an, die sich in schlechten Rangplätzen ausdrücken, bei:

- einer niedrigen mittleren Lebenserwartung,
- einer hohen Säuglingssterblichkeit je 1.000 Lebendgeborene,

- einer hohen vorzeitigen Sterblichkeit (0 bis 64 Jahre) altersstandardisiert je 100.000 der 0- bis 64-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner,
- einer hohen Anzahl an Krankenhausbehandlungsfällen altersstandardisiert je 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner für folgende Einzeldiagnosen:
 - Herzinsuffizienz (ICD-10: I 50),
 - Angina Pectoris (ICD-10: I 20),
 - Bösartige Neubildungen der Bronchien und Lunge (ICD-10: C 34),
 - Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10: F 10),
 - sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD-10: J 44).

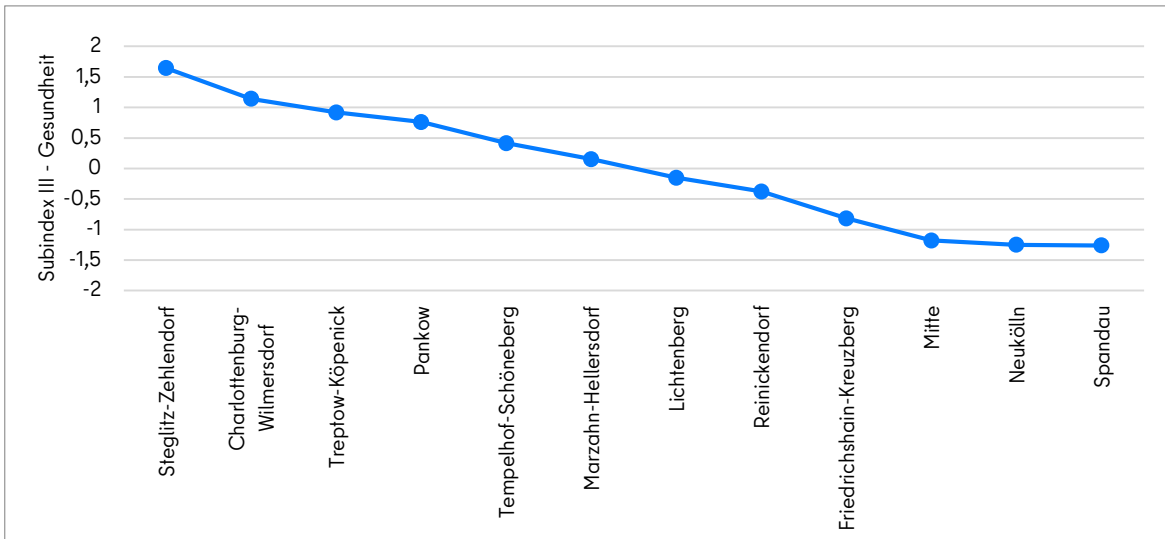
Auf der Planungsraumebene liegen für die Dimension Gesundheit nur Daten zur vorzeitigen Sterblichkeit vor, so dass kein Subindex auf Planungsraumebene berechnet werden kann. Eine detaillierte Erläuterung der Indikatoren findet sich in der Anhangstabelle 1.

3.4.1 Bezirkliche Ebene

Für den Subindex III – Gesundheit ergibt sich ein ähnliches Bezirksranking wie für die anderen Subindizes. Allerdings mit schlechteren Rangpositionierungen für die „Aufsteiger“ Pankow und Friedrichshain-Kreuzberg (Abbildung 3.4.1 und 3.4.2). Auch die Indikatoren des Subindex III – Gesundheit haben sich in allen Bezirken, bis auf wenige Ausnahmen verbessert. Nur bei den Behandlungsfällen für die Diagnose „sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit“ kam es zu einem Anstieg in allen Bezirken.

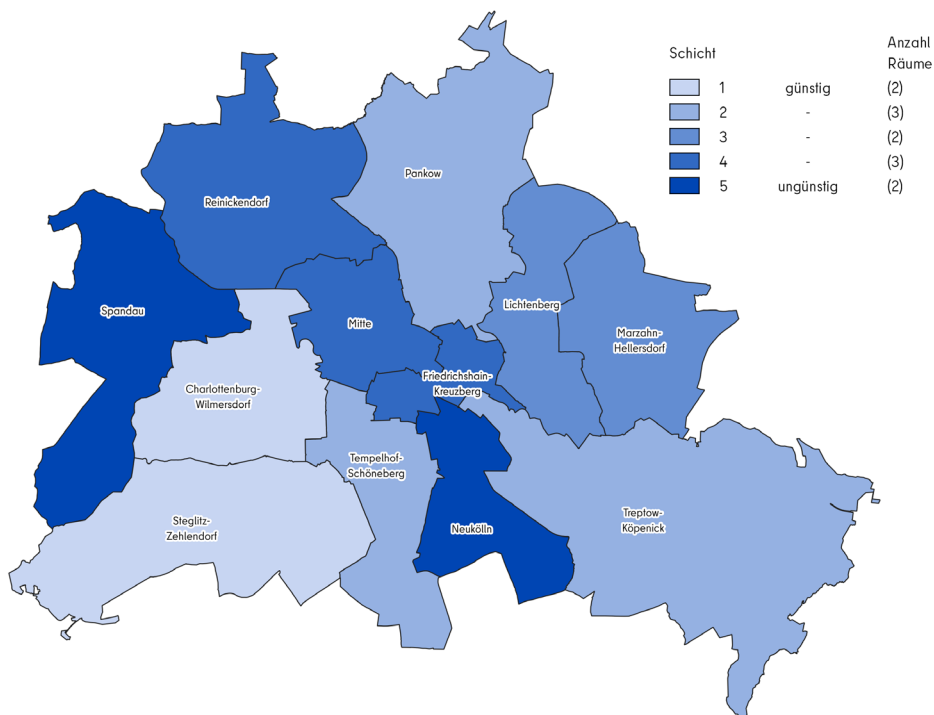
Steglitz-Zehlendorf weist für alle Indikatoren, bis auf die Lebenserwartung und die Behandlungsfälle aufgrund von bösartigen Neubildungen der Bronchien und der Lunge, die günstigsten Werte auf. Beispielsweise werden mit 196 Fällen pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern weniger als halb so viele Personen aufgrund einer psychischen oder Verhaltensstörungen durch Alkohol im Krankenhaus behandelt als in Spandau (469 Fälle pro 100.000). Die mittlere Lebenserwartung unterscheidet sich zwischen den Bezirken um bis zu 2,6 Jahre: Sie liegt in Charlottenburg-Wilmersdorf bei 82,4 Jahren (höchste Lebenserwartung) und in Friedrichshain-Kreuzberg bei 79,8 Jahren (niedrigste Lebenserwartung).

Abbildung 3.4.1: Subindex III - Gesundheit 2022 Berlin - Ebene Bezirke



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Abbildung 3.4.2: Subindex III - Gesundheit 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)



(Quelle: Geoportal Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

**Bezirke mit geringen Belastungen
(Steglitz-Zehlendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf, Treptow-Köpenick, Pankow)**

Auch für den Subindex III – Gesundheit sind die vier Bezirke mit den höchsten Werten die gleichen, wie für die Subindizes I und II. Jedoch fällt auf, das Pankow schlechter abschneidet als bei den Subindizes Erwerbsleben und soziale Lage. Gleichzeitig hat sich Pankow im Vergleich zur Berechnung 2013 deutlich verbessert und verzeichnet beispielsweise sowohl absolut als auch relativ den stärksten Anstieg der mittleren Lebenserwartung (plus 1,6 Jahre) unter allen Bezirken.

**Bezirke mit durchschnittlichen Belastungen
(Tempelhof-Schöneberg, Marzahn-Hellersdorf, Lichtenberg, Reinickendorf)**

Diese Bezirke weisen auch für die meisten Indikatoren im Bezirksvergleich durchschnittliche Belastungswerte auf. Auffällig ist eine hohe vorzeitige Sterblichkeit in Lichtenberg (200 je 100.000) und in Marzahn-Hellersdorf (192 je 100.000), die im Vergleich zur Berechnung 2013 für diese Bezirke (und Spandau) stagniert, während sie in allen anderen Bezirken gesunken ist.

**Bezirke mit hohen Belastungen
(Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte, Neukölln, Spandau)**

Für die Bezirke mit den höchsten Belastungen für den Subindex III – Gesundheit ergibt sich eine mittlere Lebenserwartung von unter 80 Jahren. Neben der absoluten Differenz der Lebenserwartung zeigt Spandau (zusammen mit Lichtenberg) mit 0,4 Jahren auch den geringsten Anstieg der Lebenserwartung im Vergleich zur Berechnung 2013. Auffällig für Spandau ist auch die mit Abstand höchste Zahl der stationären Behandlungsfälle für die Diagnosen „Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol“. Während in den meisten Bezirken die Anzahl dieser Behandlungsfälle im Vergleich zur Berechnung 2013 gesunken ist, zeigt sich in Spandau und Friedrichshain-Kreuzberg eine Zunahme.

3.5 Gesundheits- und Sozialindex (GESIx)

Auf Basis der drei beschriebenen Subindizes für die Dimensionen Erwerbsleben, soziale Lage und Gesundheit wird der dimensionsübergreifende Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) berechnet. Dementsprechend zeigt der GESIx die Verteilung sozialer und gesundheitlicher Belastungen in Berlin an. Er nimmt niedrige Werte an, die sich in schlechten Rangplätzen ausdrücken, bei:

- niedrigen Werten für den Subindex I – Erwerbsleben,
- niedrigen Werten für den Subindex II – soziale Lage,
- niedrigen Werten für den Subindex III – Gesundheit.

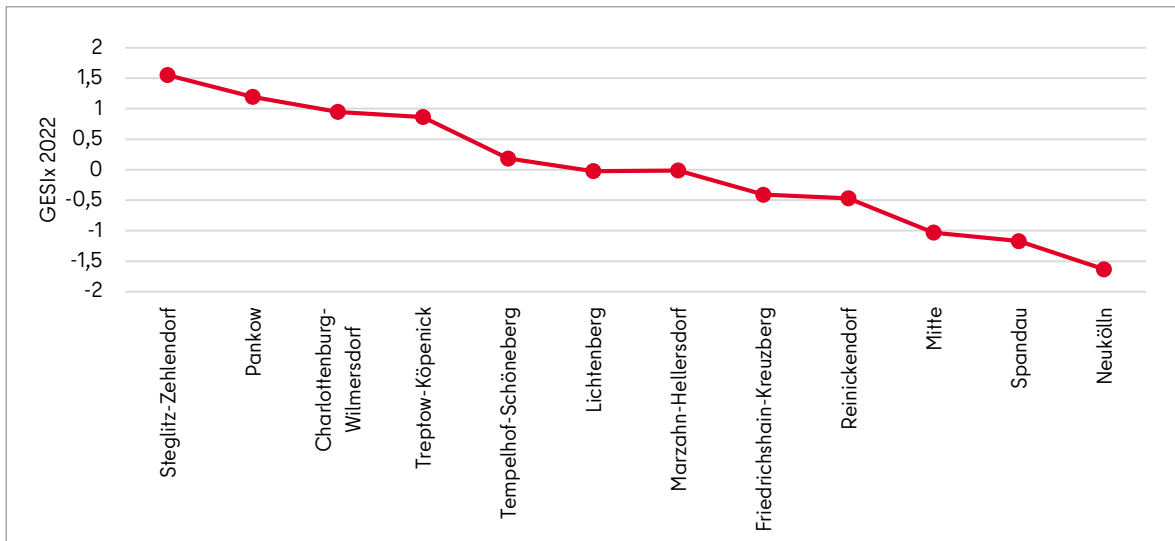
3.5.1 Bezirkliche Ebene

Der Bezirk mit den geringsten sozialen und gesundheitlichen Belastungen ist, wie schon in den früheren Untersuchungen, Steglitz-Zehlendorf (Abbildung 3.5.1 und 3.5.2). Der Bezirk weist die geringsten Belastungswerte für den Subindex I – Erwerbsleben auf, was sich z. B. in der niedrigsten Arbeitslosenquote in Berlin ausdrückt. Auch für die Indikatoren des Subindex II – soziale Lage weist Steglitz-Zehlendorf durchweg sehr günstige Werte auf, beispielsweise hat der Bezirk den niedrigsten Anteil an Wohnungen in einfacher Wohnlage. Darüber hinaus gehört die mittlere Lebenserwartung in Steglitz-Zehlendorf mit zu den höchsten und auch die weiteren Indikatoren zur gesundheitlichen Belastung weisen vergleichsweise günstige Werte auf, wodurch Steglitz-Zehlendorf auch für den Subindex III – Gesundheit den ersten Rang einnimmt. Eine ähnlich günstige gesundheitliche Lage und Sozialstruktur zeigt sich für die Bezirke, Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Treptow-Köpenick.

Auf die Spitzengruppe folgen die Bezirke Tempelhof-Schöneberg, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg mit durchschnittlichen sozialen und gesundheitlichen Belastungen. Auch die zugrunde liegenden Indikatoren finden sich in diesen Bezirken üblicherweise im Mittelfeld, mit einigen bezirksspezifischen Abweichungen. So liegt beispielsweise in Marzahn-Hellersdorf der Anteil der alleinerziehenden Leistungsberechtigten nach SGB II an allen Familien deutlich unter dem Durchschnitt (15,9 %; Rang 12), der Anteil der Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss aber deutlich über dem Durchschnitt (15,0 %; Rang 2). Ein weiteres Beispiel ist der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg, der trotz insgesamt im Mittelfeld gelegenen sozialen und gesundheitlichen Belastungen die niedrigste mittlere Lebenserwartung in Berlin zeigt.

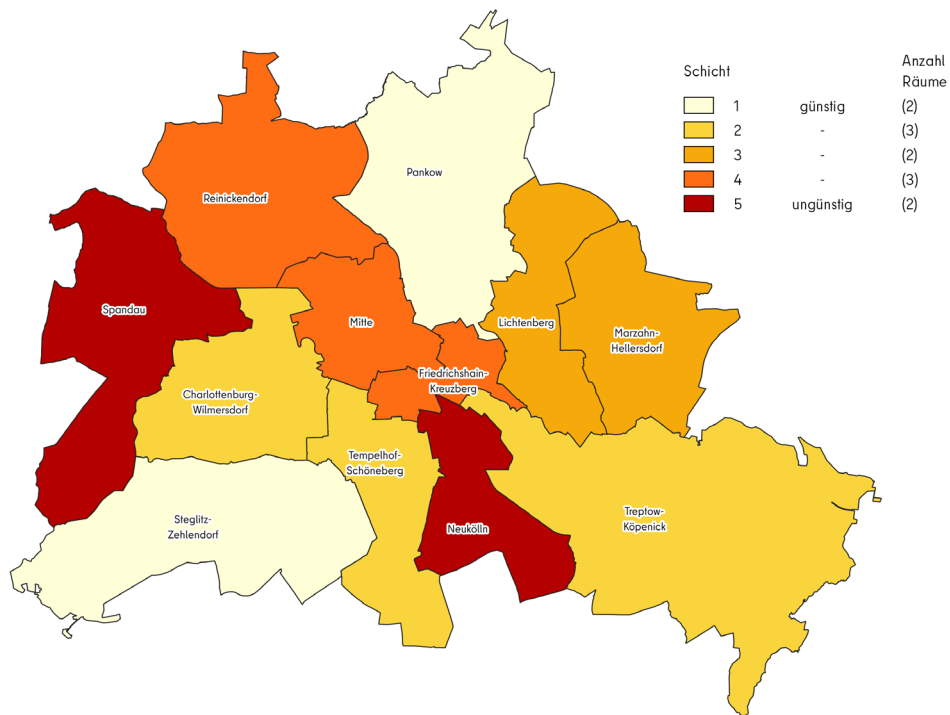
Die Bezirke mit den höchsten sozialen und gesundheitlichen Belastungen sind Reinickendorf sowie – mit noch einmal deutlich stärkeren Belastungen – Mitte, Spandau und Neukölln. Diese vier Bezirke weisen beispielsweise die höchsten Arbeitslosenquoten und die höchsten Anteile an SGB II Beziehenden auf, sie haben die höchsten Anteile an Wohnungen in einfacher Wohnlage und die höchste vorzeitige Sterblichkeit sowie die niedrigste mittlere Lebenserwartung. Bei über der Hälfte der verwendeten 20 Indikatoren zeigen sich für Neukölln im Vergleich der zwölf Bezirke die höchsten Belastungen.

Abbildung 3.5.1: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 Berlin - Ebene Bezirke



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Abbildung 3.5.2: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)

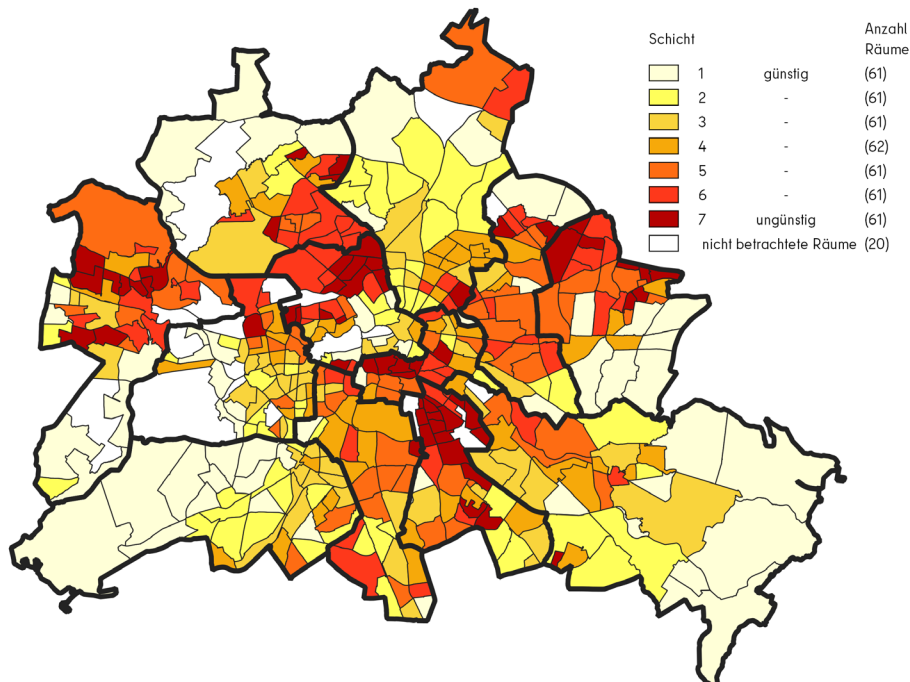


(Quelle: Geoportal Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

3.5.2 Planungsraum Ebene

Die für die Subindizes beschriebenen Muster finden sich bei Betrachtung des umfassenden Gesundheits- und Sozialindex in den Planungsräumen Berlins wieder (Abbildung 3.5.3): Einerseits sind Planungsräume mit hohen sozialen und gesundheitlichen Belastungen sehr unterschiedlich über die Bezirke verteilt. Während sich für Mitte und Neukölln in über der Hälfte der Planungsräume ein sehr ungünstiger GESIx ergibt (Schicht 6 und 7), trifft dies in Steglitz-Zehlendorf auf keinen Planungsraum zu. Gleichzeitig weisen dort über die Hälfte der Planungsräume sehr günstige GESIx-Werte auf (Schicht 1 und 2). Andererseits zeigt sich innerhalb der Berliner Bezirke, die für sich genommen Einwohnerzahlen einer deutschen Großstadt aufweisen, häufig eine sehr heterogene räumliche Belastungsstruktur. So haben beispielsweise auch in Spandau und Mitte rund ein Viertel der Planungsräume eine sehr günstige gesundheitliche Lage und Sozialsstruktur und mehr als jeder zehnte Planungsraum in Pankow weist sehr ungünstige GESIx-Werte auf. Darüber hinaus wird bei der kartografischen Darstellung nach Planungsräumen deutlich, dass – analog zu den Subindizes – von sehr starken Belastungen betroffene Gebiete teilweise über Bezirksgrenzen hinweg existieren.

Abbildung 3.5.3: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 Berlin - Ebene Planungsräume (Karte)



(Quelle: SenSBW Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Schwerpunkte liegen, in Neukölln in den nordwestlichen und nordöstlichen Planungsräumen sowie im Ortsteil Gropiusstadt, in den nördlichen Planungsräumen des Ortsteils Kreuzberg (Friedrichshain-Kreuzberg) sowie in einem bezirksübergreifenden Gebiet in den Ortsteilen Marzahn und Hellersdorf (Marzahn-Hellersdorf) und Neu-Hohenschönhausen (Lichtenberg). Darüber hinaus erstreckt sich ein durch hohe Belastungen gekennzeichnet Bereich über die Ortsteile Märkisches Viertel, Reinickendorf (Reinickendorf), Gesundbrunnen, Wedding und Moabit (Mitte) bis in die nordöstlichen Planungsräume in Charlottenburg-Wilmersdorf. Daran anschließend finden sich im nördlichen Teil des Bezirks Spandau Planungsräume mit sehr hohen Belastungswerten.

Diese Belastungsschwerpunkte lassen sich auch anhand der in Tabelle 3.5.1 dargestellten am stärksten belasteten Planungsräume nachvollziehen. Bis auf den Planungsraum Gewerbegebiet Bitterfelderstraße, bei dem es sich um einem Planungsraum mit nur wenigen Einwohner und Einwohnerinnen handelt, der keine regulären Wohngebiete umfasst, liegen sie alle in den beschriebenen Belastungsschwerpunkten.

Tabelle 3.5.1: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022: Die zehn am stärksten (niedrige Indexwerte) und am schwächsten (hohe Indexwerte) belasteten Planungsräume

Rang	Planungsraum	Bezirk	GESIx 2022
1.	Adlershof West	Treptow-Köpenick	1,6482
2.	Nördlicher Landwehrkanal	Mitte	1,5781
3.	Krumme Lanke	Steglitz-Zehlendorf	1,5778
4.	Eldenaer Straße	Pankow	1,5673
5.	Eichkamp	Charlottenburg-Wilmersdorf	1,5412
6.	Siedlung Ruhleben	Charlottenburg-Wilmersdorf	1,5234
7.	Biesdorf Süd	Marzahn-Hellersdorf	1,4902
8.	Wendenschloß	Treptow-Köpenick	1,4851
9.	Kladower Damm	Spandau	1,4799
10.	Dorf Wartenberg	Lichtenberg	1,4698
[...]	[...]	[...]	[...]
419.	Rollberg	Neukölln	-2,1743
420.	Wriezener Bahnhof/Entwicklungsgebiet	Friedrichshain-Kreuzberg	-2,2589
421.	Beusselkiez	Mitte	-2,2810
422.	Zillesiedlung	Mitte	-2,3707
423.	Wissmannstraße	Neukölln	-2,5879
424.	Maulbeerallee	Spandau	-2,6088
425.	Glasower Straße	Neukölln	-2,6308
426.	Weißer Siedlung	Neukölln	-2,7653
427.	Schulenburgpark	Neukölln	-2,8746
428.	Gewerbegebiet Bitterfelder Str.	Marzahn-Hellersdorf	-3,8244

(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

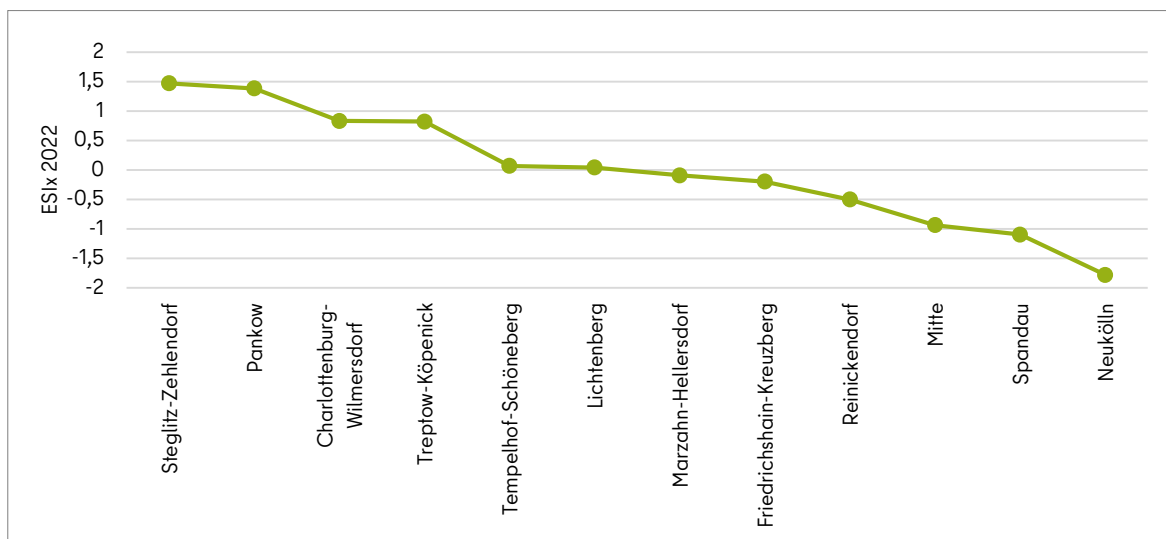
Gleichzeitig wird auch deutlich, dass sich Planungsräume mit sehr günstiger gesundheitlicher- und sozialsstruktureller Lage über die ganze Stadt verteilen. Die „Top 10“ der Planungsräume ist im Wesentlichen geprägt von durch Einzelbebauung gekennzeichnete Gebiete, wie z. B. die Planungsräume Siedlung Ruhleben, Krumme Lanke, Biesdorf Süd und Kladower Damm. Der Planungsraum Adlershof West in Treptow Köpenick auf Rang 1 liegt fast vollständig im Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof. Die stark gestiegene Zahl von 2.915 Einwohnerinnen und Einwohnern (2011: 253) in diesem Planungsraum ist durch Zuzüge in Neubaugebiete sowie durch das Studentendorf Adlershof West geprägt.

Eine detaillierte Darstellung der gesundheitlichen Lage- und Sozialstruktur in den Bezirken findet sich in Abschnitt 3.8.

3.6 Erwerbs- und Sozialindex (ESIx)

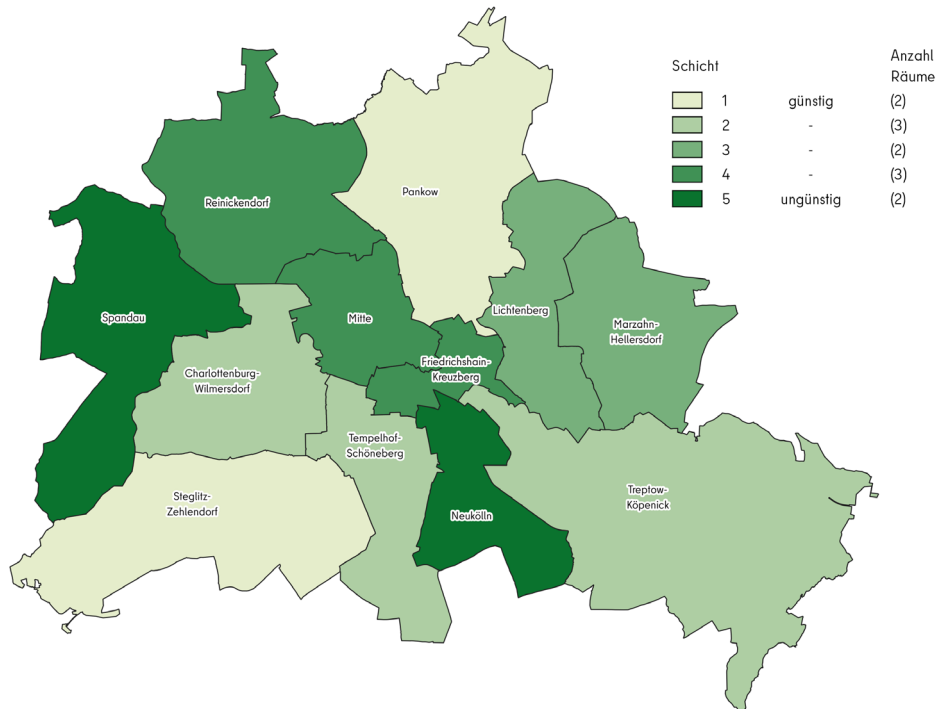
Für bestimmte Fragestellungen ist es hilfreich, einen Index zur Verfügung zu haben, der keine Indikatoren der Dimension Gesundheit enthält (vgl. Kapitel 4 Methoden). Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zusammenhang zwischen Sozialstruktur und gesundheitlichen Parametern wie der vorzeitigen Sterblichkeit untersucht werden soll. Daher wird zusätzlich der Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) auf Basis der Subindizes I und II berechnet. Die Abbildungen 3.6.1 und 3.6.2 zeigen den ESIx auf bezirklicher Ebene, in Abbildung 3.6.3 ist der ESIx auf Planungsraumbene dargestellt. Grundsätzlich zeigen sich in der räumlichen Verteilung der Belastungen ähnliche Muster wie für die anderen (Sub-)Indizes (vgl. vorherige Abschnitte 3.2 bis 3.5).

Abbildung 3.6.1: Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2022 Berlin - Ebene Bezirke



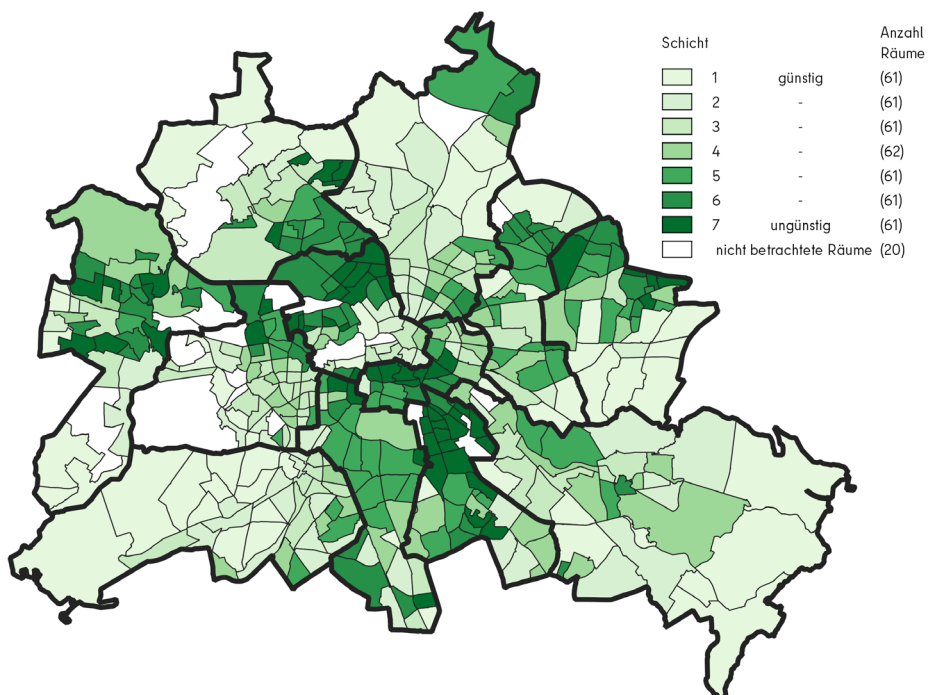
(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Abbildung 3.6.2: Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)



(Quelle: Geoportal Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Abbildung 3.6.3: Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2022 Berlin - Ebene Planungsräume (Karte)



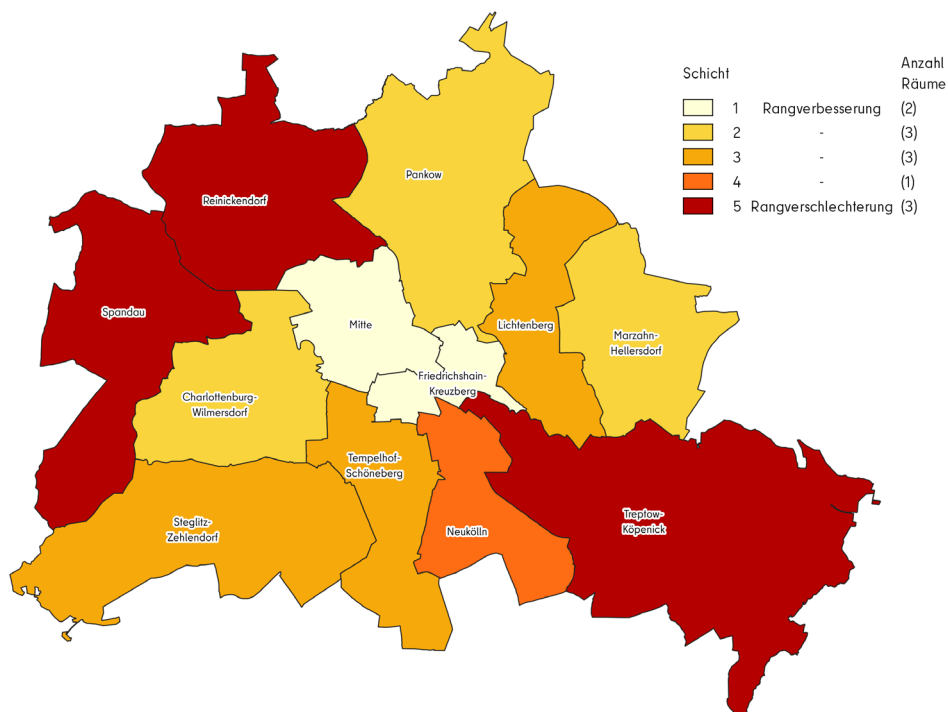
(Quelle: SenSBW Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

3.7 Zeitliche Entwicklung der gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur

Zur Darstellung der zeitlichen Entwicklung der gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur wird der GESIx-Trend berechnet, der als Rangveränderung im Zeitraum zwischen dem letzten und aktuellen Atlas interpretiert werden kann. Ein positiver Wert steht hierbei für eine Rangverbesserung im Vergleich zur Berechnung 2013, ein negativer Wert für eine Rangverschlechterung (vgl. Kapitel 4 Methoden).

In Abbildung 3.7.1 sind die Rangplatzveränderungen der Berliner Bezirke im Vergleich zur Berechnung 2013 abgebildet. Zu den deutlichsten „Aufsteigern“ zählen Mitte und Friedrichshain-Kreuzberg, die sich um 2 Rangplätze verbessert haben. Ebenfalls leicht verbessert (+ 1 Rangplatz) haben sich die Bezirke Pankow, Charlottenburg-Wilmersdorf und Marzahn-Hellersdorf. Steglitz-Zehlendorf, Tempelhof-Schöneberg und Lichtenberg befinden sich auf demselben Rang wie bei der Berechnung 2013. Eine Rangplatzverschlechterung zeigen die Bezirke Neukölln (- 1 Rangplatz) sowie Treptow-Köpenick, Reinickendorf und Spandau (- 2 Rangplätze).

Abbildung 3.7.1: GESIx-Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex auf Ebene der Berliner Bezirke 2013 bis 2022 (Karte)



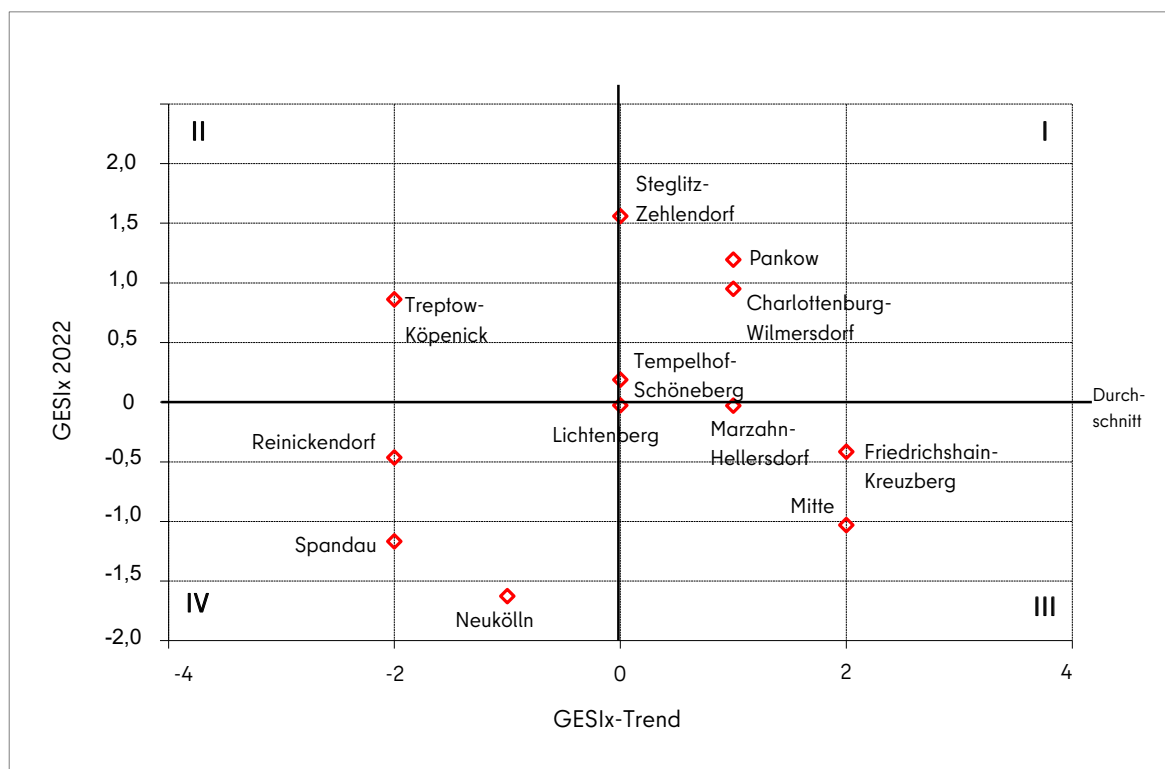
(Quelle: Geoportal Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Abbildung 3.7.2 ermöglicht die kombinierte Betrachtung von aktueller gesundheitlicher Lage und Sozialstruktur sowie der zeitlichen Veränderung, indem vier Kategorien unterschieden werden:

- I. Bezirke mit überdurchschnittlichem GESIx und einer Rangverbesserung gegenüber 2013,
- II. Bezirke mit überdurchschnittlichem GESIx und einer Stagnation oder Rangverschlechterung gegenüber 2013,
- III. Bezirke mit unterdurchschnittlichem GESIx und einer Rangverbesserung gegenüber 2013,
- IV. Bezirke mit unterdurchschnittlichem GESIx und einer Stagnation oder Rangverschlechterung gegenüber 2013.

Im ersten Quadranten liegen die Bezirke Pankow und Charlottenburg-Wilmersdorf, die jeweils überdurchschnittliche gesundheitliche Lage und Sozialstruktur sowie eine Verbesserung im Bezirksranking aufweisen. Bezirke mit ebenfalls überdurchschnittlichem GESIx aber einer Stagnation oder Rangverschlechterung sind Treptow-Köpenick, Tempelhof-Schöneberg und Steglitz-Zehlendorf (II. Quadrant). Marzahn-Hellersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte weisen zwar einen unterdurchschnittlichen GESIx auf, haben sich aber im Vergleich zur Berechnung 2013 verbessert (III. Quadrant). Im vierten Quadranten liegen mit unterdurchschnittlichem GESIx und Rangplatzverschlechterung gegenüber 2013 die Bezirke Lichtenberg, Reinickendorf, Spandau und Neukölln.

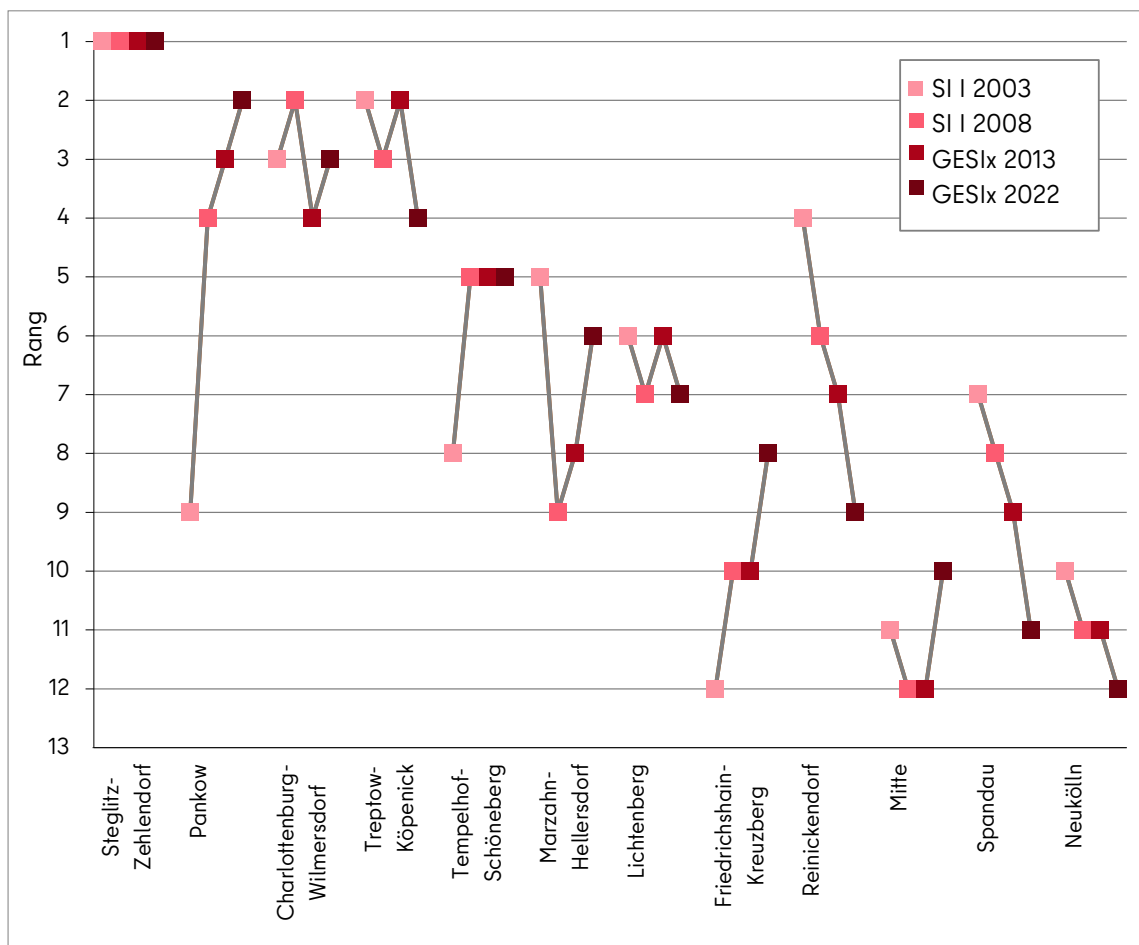
Abbildung 3.7.2: Zusammenhang von Gesundheits- und Sozialstruktur (GESIx 2022) und zeitlicher Entwicklung (GESIx-Trend) auf Ebene der Berliner Bezirke 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Da der Gesundheits- und Sozialstrukturatlas seit den 1990er Jahren herausgegeben wird, sind längerfristige Trendaussagen zur Entwicklung der Berliner-Bezirke ab deren Neugliederung 2001 möglich. Dabei muss beachtet werden, dass methodische Weiterentwicklungen und eine teilweise Veränderung der Datengrundlage die Vergleichbarkeit einschränken. Grundsätzliche Aussagen zum sozialstrukturellen Trend in den Bezirken lassen sich aber dennoch treffen. Abbildung 3.7.3 zeigt die Platzierung der zwölf Bezirke auf der Rangskala für den Sozialindex I 2003 und den Sozialindex I 2008 sowie für den GESIx 2013 und den GESIx 2022. Sehr deutlich lässt sich eine langfristige positive Dynamik für Pankow und Friedrichshain-Kreuzberg erkennen. Deutlich kurzfristiger ist der positive Trend bei Mitte und Marzahn-Hellersdorf. Während Neukölln im Vergleich der Bezirke schon seit 2003 auf hinteren Rangplätzen positioniert ist, lagen die Bezirke Reinickendorf und Spandau 2003 noch im Mittelfeld des Bezirksrankings und zeigen seitdem eine sehr deutliche, negative Dynamik.

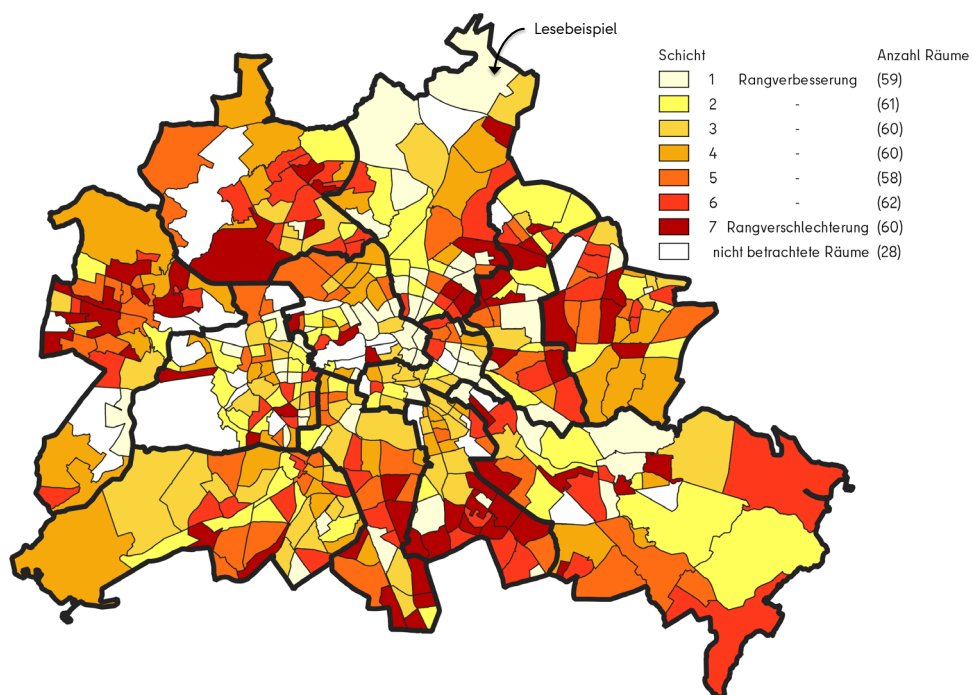
Abbildung 3.7.3: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) für die Berliner Bezirke im Zeitvergleich - Rangvergleich des Sozialindex I (SI I) 2003, Sozialindex I (SI I) 2008, GESIx 2013 und GESIx 2022 (Rang 1 entspricht dem günstigsten Gesundheits- und Sozialindex, Rang 12 dem ungünstigsten Gesundheits- und Sozialindex)



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

In Abbildung 3.7.4 ist der Trend auf Planungsraumebene abgebildet, wobei die Rangveränderung (GESIx-Trend) analog zur querschnittlichen Kategorisierung differenziert in sieben Schichten dargestellt wird. Auch wenn sich Planungsräume mit Rangverbesserungen und Rangverschlechterungen grundsätzlich über die ganze Stadt verteilen, lassen sich deutliche Muster erkennen: Planungsräume mit starker Rangverbesserung zeigen sich insbesondere im Innenstadtbereich und im Bezirk Pankow. Während in vielen stadtrandnahen Planungsräumen in Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg ebenfalls eine positive Dynamik beobachtet werden kann, ergibt sich bei anderen Planungsräumen in diesen Bezirken ein gegenteiliges Bild. Planungsräume mit deutlich negativer Dynamik konzentrieren sich darüber hinaus im Nordwesten (Spandau und Reinickendorf) sowie in den südlichen, stadtrandnahen Planungsräumen in Tempelhof-Schöneberg und Neukölln.

Abbildung 3.7.4: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex auf Ebene der Berliner Planungsräume 2013 bis 2022 (Karte)



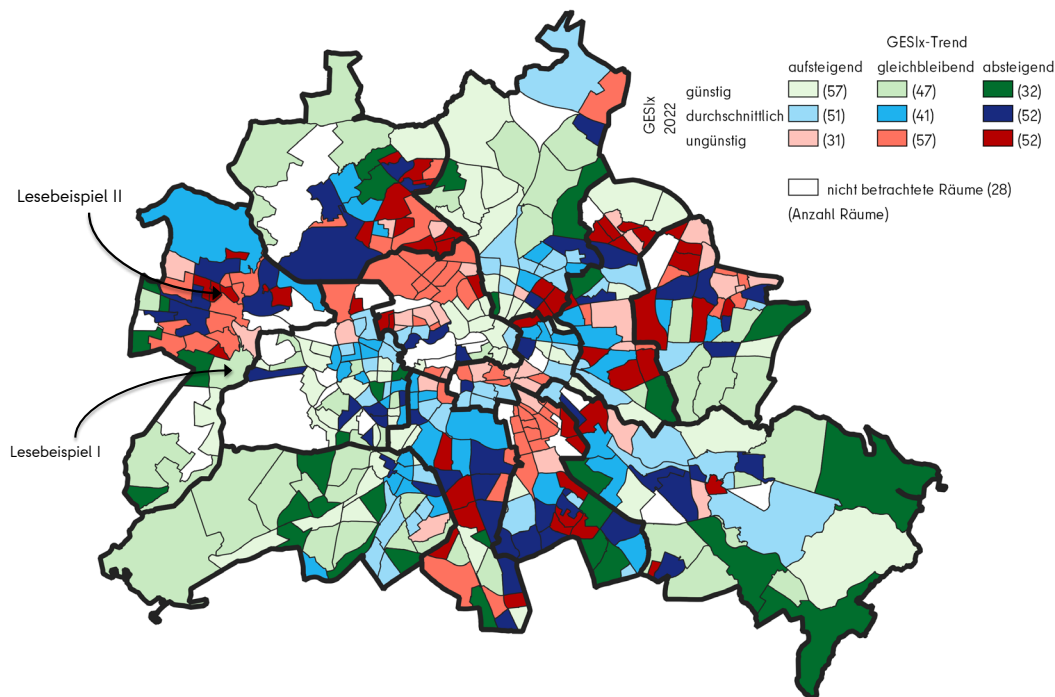
(Quelle: SenSBW Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Lesebeispiel: Der Planungsraum Bucher Forst (Pankow) zeigt einen deutlich positiven Trend, d.h. er nimmt im Rangvergleich der Planungsräume einen deutlich besseren Rangplatz ein als 2013.

In der Kombination von gesundheitlicher und sozialstruktureller Lage (GESIx) sowie der zeitlichen Entwicklung (GESIx-Trend) lassen sich beispielsweise Planungsräume identifizieren, die aufgrund ihrer durchschnittlichen Sozialstruktur und negativen Dynamik in Zukunft besonderer Aufmerksamkeit bedürfen. Diese kombinierte

Betrachtung ist auf Ebene der Planungsräume in Abbildung 3.7.5 dargestellt. Aus Abbildung 3.7.6 lässt sich erkennen, wie sich die Bevölkerung in den Bezirken auf die Planungsräume in den entsprechenden Kategorien verteilt.

Abbildung 3.7.5: Zusammenhang von Gesundheits- und Sozialstruktur (GESIx 2022) und zeitlicher Entwicklung (GESIx Trend) auf Ebene der Planungsräume (Karte)

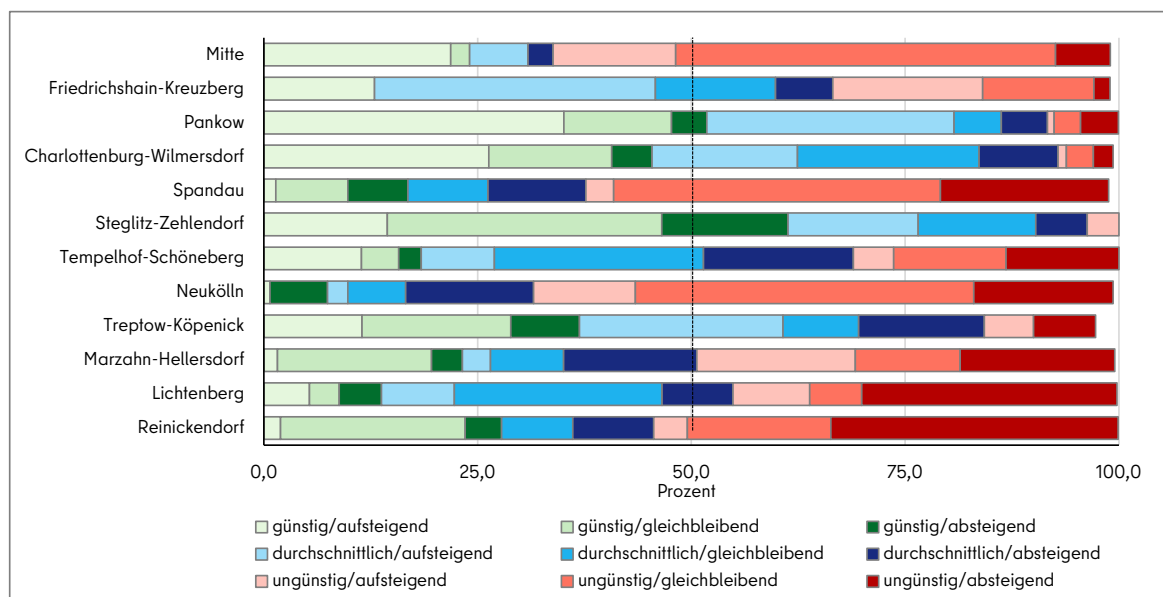


(Quelle: SenSBW Berlin, AfS Berlin-Brandenburg / Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Lesebeispiel: (I) Der Planungsraum Börnicker Straße (Spandau) hat eine günstige gesundheitliche Lage und Sozialstruktur (grüne Farbe) und zeigt eine aufsteigende Dynamik (geringe Farbsättigung, Verbesserung gegenüber 2013 im Rangvergleich der Planungsräume). **(II)** Demgegenüber hat der Planungsraum Ackerstraße (Spandau) eine ungünstige gesundheitliche Lage und Sozialstruktur (rote Farbe) und zeigt eine absteigende Dynamik (hohe Farbsättigung, Verschlechterung gegenüber 2013 im Rangvergleich der Planungsräume).

Planungsräume mit einem günstigen GESIx und positivem Trend finden sich insbesondere in Pankow, in den südöstlichen Planungsräumen des Bezirks Mitte und in Charlottenburg-Wilmersdorf, Planungsräume mit günstigem GESIx aber tendenzieller Verschlechterung insbesondere in Steglitz-Zehlendorf. So leben in Pankow und Steglitz-Zehlendorf über 50 % der bezirklichen Bevölkerung in Planungsräumen mit günstiger gesundheitlicher Lage und Sozialstruktur. Aufgrund der stärkeren Dynamik in Pankow leben mehr Menschen in „aufsteigenden“ Planungsräumen, während in dem über die Jahre konstant auf Rang 1 liegenden Steglitz-Zehlendorf der Anteil der Menschen in günstigen Planungsräumen mit gleichbleibender Dynamik höher ist.

Abbildung 3.7.6: Anteil der Bevölkerung nach Bezirken, der in Planungsräumen mit ungünstigem, durchschnittlichem oder günstigem Gesundheits- und Sozialindex lebt, differenziert nach zeitlicher Entwicklung (GESIx-Trend)



* fehlende Werte zu 100: Bevölkerung in PLR ohne Berechnung (Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

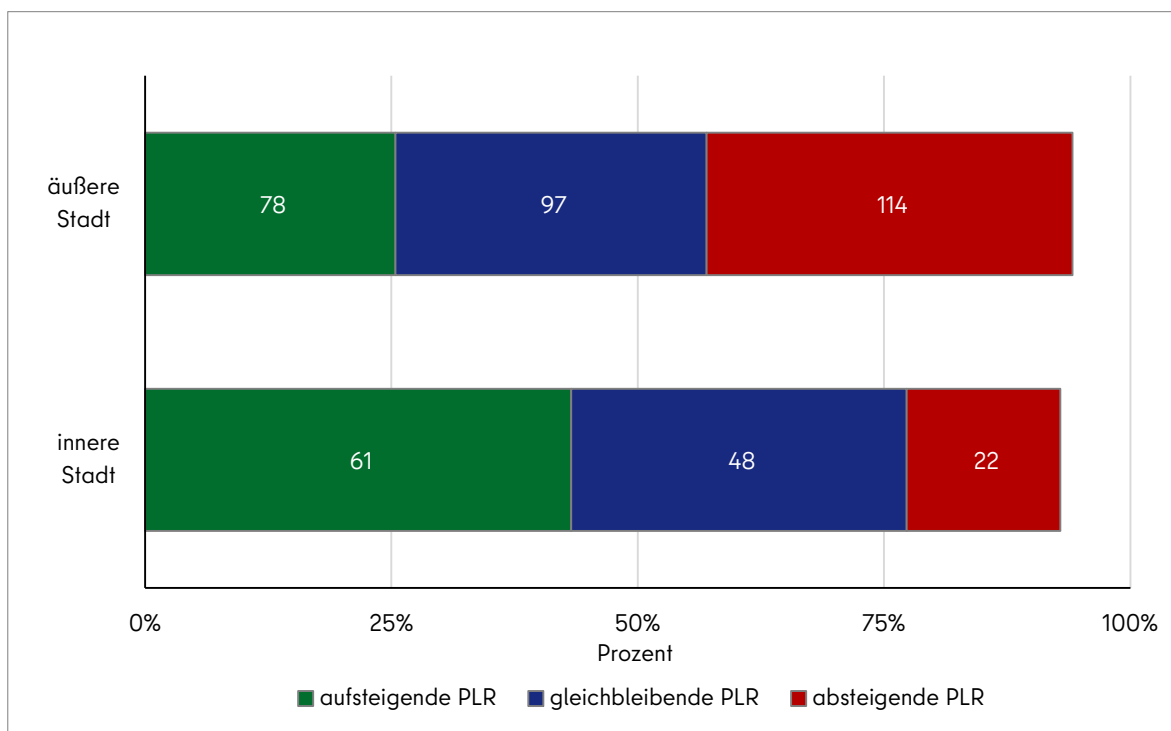
Lesebeispiel: Im Bezirk Reinickendorf leben mehr als 50 % der Bevölkerung in einem Planungsraum mit ungünstiger gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur. Betrachtet man zusätzlich die Dynamik der Planungsräume zeigt sich, dass ca. 34 % der Bevölkerung in Planungsräumen mit ungünstiger gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur und absteigender Dynamik, ca. 17 % der Bevölkerung in Planungsräumen mit ungünstiger gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur und gleichbleibender Dynamik und ca. 4 % der Bevölkerung in Planungsräumen mit ungünstiger gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur und aufsteigender Dynamik leben.

„Abstiegsbedrohte“ Planungsräume mit mittlerer gesundheitlicher Lage und Sozialstruktur sowie negativem Trend finden sich über die ganze Stadt verteilt. Die höchsten Anteile der Bevölkerung, die in derart charakterisierten Planungsräumen leben, weisen die Bezirke Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick auf. Planungsräume, die zwar einen ungünstigen GESIx aufweisen, sich aber im zeitlichen Verlauf verbessert haben, finden sich insbesondere im nördlichen Neukölln sowie in den Ortsteilen Kreuzberg (Friedrichshain-Kreuzberg) und Moabit (Mitte). Auch in Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg finden sich Planungsräume mit dieser Charakterisierung. Betrachtet man den Anteil der Bevölkerung in den Bezirken, die in Planungsräumen mit ungünstigem GESIx und positivem Trend leben, so ist dieser in Marzahn-Hellersdorf und Friedrichshain-Kreuzberg am höchsten.

Häufungen von Planungsräumen mit ungünstiger gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur sowie negativer Dynamik finden sich überwiegend in Neukölln, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf, Reinickendorf und Spandau. Reinickendorf, Spandau und Lichtenberg sind auch die Bezirke in denen die größten Anteile der Bezirksbevölkerung in Planungsräumen mit sowohl ungünstigem GESIx als auch negativem Trend leben.

In Abbildung 3.7.7 ist der Anteil der Planungsräume mit aufsteigender, gleichbleibender oder absteigender Dynamik (GESIx Trend) differenziert nach Lage der Planungsräume in der inneren beziehungsweise äußeren Stadt abgebildet¹. Hier zeigt sich, dass es zu einer deutlichen Peripherisierung der Belastungen gekommen ist: Während fast die Hälfte der Planungsräume in der inneren Stadt einen aufsteigenden Trend aufweisen, trifft dies nur auf rund ein Viertel der Planungsräume der äußeren Stadt zu. Mehr als jeder dritte Planungsraum in der äußeren Stadt, aber nur rund jeder sechste Planungsraum in der inneren Stadt weist im Vergleich zur Berechnung 2013 zudem eine deutlich schlechtere Rangplatzierung auf.

Abbildung 3.7.7: Zeitliche Entwicklung (2013 bis 2022) des Gesundheits- und Sozialindex (GESIx-Trend) nach Lage der Planungsräume (innere versus äußere Stadt) - Anteil und Anzahl der Planungsräume (PLR)



* fehlende Werte zu 100: Bevölkerung in PLR ohne Berechnung
(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

3.8 Gesundheitliche Lage und Sozialstruktur in den Bezirken

Im Folgenden werden die Bezirke auf der Ebene der Planungsräume (PLR) hinsichtlich ihrer aktuellen gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur sowie der zeitlichen Veränderung beschrieben. Die zeitliche Veränderung wird anhand der Rangveränderung des jeweiligen Planungsraumes über alle 420 betrachteten Räume im Vergleich zu den Berechnungen 2013 dargestellt.

¹ Die Unterscheidung in innere/äußere Stadt basiert auf den LOR-Bezirksregionen und folgt in etwa dem Verlauf des S-Bahnringes (vgl. Bömermann 2012).

3.8.1 Bezirk Mitte

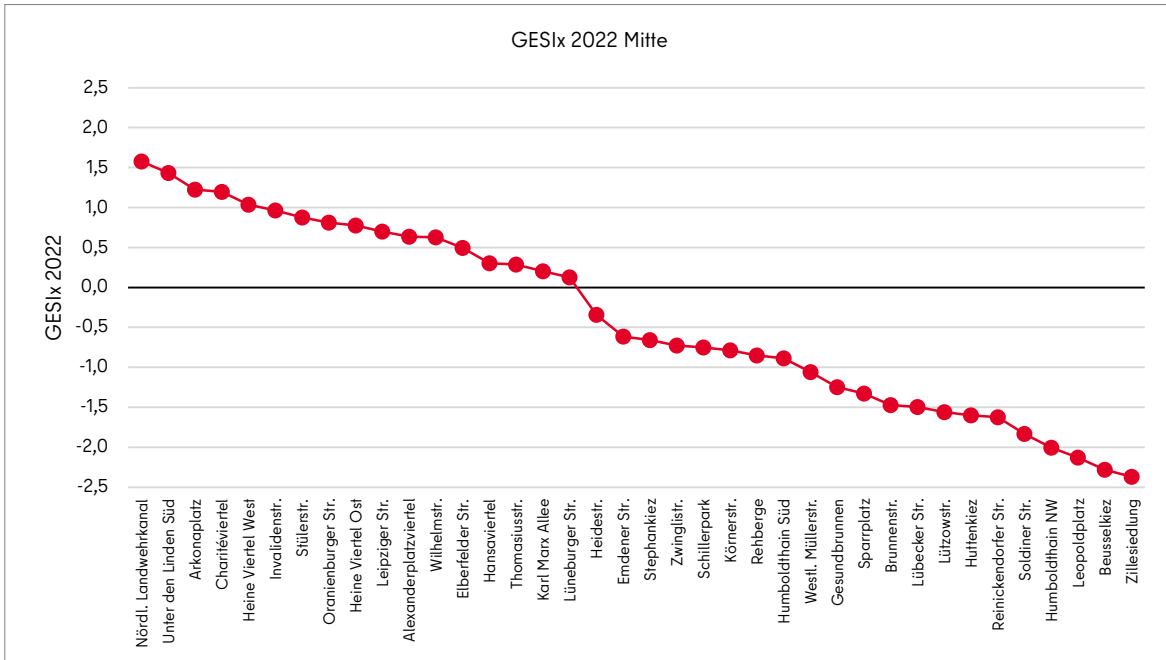
- Mitte nimmt im Ranking der zwölf Bezirke den zehnten Platz ein.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten Sozialstruktur im Bezirk Mitte ist der PLR Nördlicher Landwehrkanal (Rang: 2, GESIx: 1,5781), der mit der ungünstigsten der PLR Zillesiedlung (Rang: 422, GESIx: -2,3707).
- 44,7 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 55,3 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Eine Häufung der Räume mit ungünstigem GESIx findet sich im nördlichen Mitte (Ortsteile Gesundbrunnen, Wedding und Moabit), Räume mit günstigem GESIx eher im Innenstandbereich (Ortsteil Mitte).

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Mitte:

- Insgesamt zeigt der Bezirk Mitte von 2013 bis 2022 eine Rangverbesserung um zwei Ränge.
- Mehr als die Hälfte der Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Deutliche Rangverbesserungen (mehr als 100 Ränge) zeigen sich für die Planungsräume Heine Viertel Ost, Heidestraße und Charitéviertel:
 - Heine Viertel Ost (Rang: 108): Bei allen Indikatoren liegt eine deutliche Verbesserung vor - insbesondere bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 277,2 auf 135,3 je 100.000) und bei der Jugendarbeitslosigkeit (von 4,2 auf 0,7 %).
 - Heidestraße (Rang: 288): Bei allen Indikatoren (bis auf Jugendarbeitslosigkeit) zeigt sich eine deutliche Verbesserung.
 - Charitéviertel (Rang: 41): Bei allen Indikatoren liegen deutliche Verbesserungen vor. Insbesondere zeigt sich dies bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 239,3 auf 104,6 je 100.000).
- Deutliche Rangverschlechterungen liegen für die Planungsräume Huttenkiez; Lüneburger Straße und Wilhelmstraße vor:
 - Huttenkiez (Rang: 398): Bei allen Indikatoren wird eine deutliche Verschlechterung außer bei den beiden Indikatoren zu den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II beobachtet.
 - Lüneburger Straße (Rang: 218): Es liegt ein deutlicher Anstieg bei der vorzeitigen Sterblichkeit vor. Auch beim Anteil der Langzeitarbeitslosen und beim Anteil der Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung nach SGB XII (18 bis 64 Jahre) hat sich der Planungsraum im berlinweiten Vergleich verschlechtert. Bei den anderen Indikatoren ist jedoch eine Verbesserung zu verzeichnen.

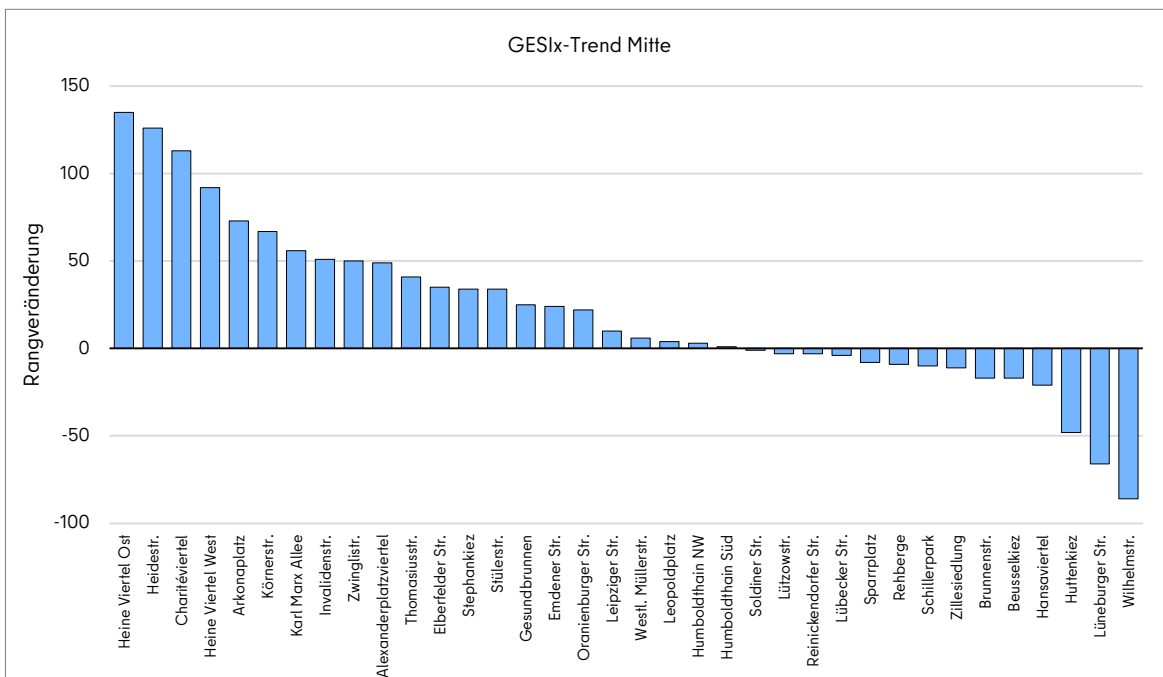
- Wilhelmstraße (Rang: 143): Bei allen Indikatoren zeigt sich eine deutliche Verschlechterung insbesondere bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 64,1 auf 117,7 je 100.000).

Abbildung 3.8.1: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Mitte



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Abbildung 3.8.2: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Mitte 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Tabelle 3.8.1: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Mitte sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Mitte (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Mitte (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	385.748 [10,2]	333.149 [9,7]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	10,7	18,7
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	3,3	5,6
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	12,9	29,8
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	17,2	24,5
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	38,3	50,8
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	13,4	19,2
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	62,0	61,3
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	12,1	10,5
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	25,4	32,8
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	23,3	22,2
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,4	1,1
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	12,5	9,7
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	80,0	78,6
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	2,8	4,3
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	183,2	231,4
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	248,2	257,5
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	292,3	345,7
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	239,7	222,4
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	389,3	419,0
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	259,8	242,3

(Datenquelle: AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

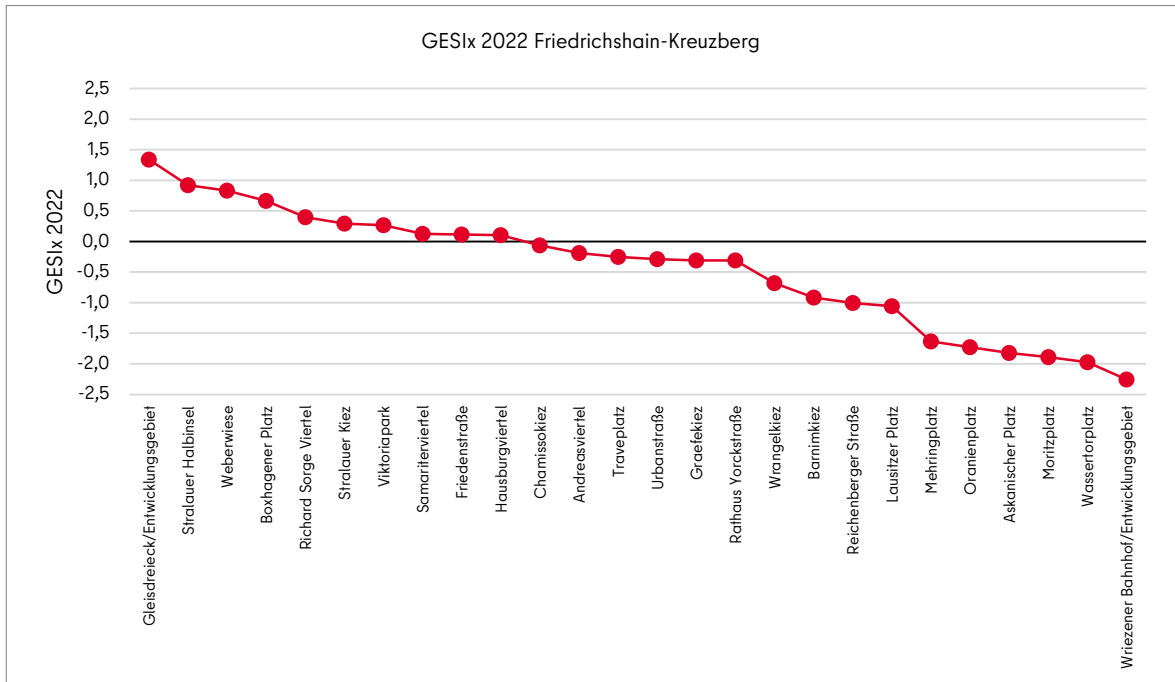
3.8.2 Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

- Friedrichshain-Kreuzberg nimmt im Ranking der zwölf Bezirke den achten Platz ein.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg ist der PLR Gleisdreieck/Entwicklungsgebiet (Rang: 24, GESIx: 1,3400), der mit der ungünstigsten der PLR Wriezener Bahnhof/Entwicklungsgebiet (Rang: 420, GESIx: -2,2589).
- 38,5 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 61,5 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Eine Häufung der Räume mit ungünstigem GESIx findet sich im nördlichen und östlichen Kreuzberg, Räume mit günstigem GESIx eher im nördlichen und östlichen Friedrichshain.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg:

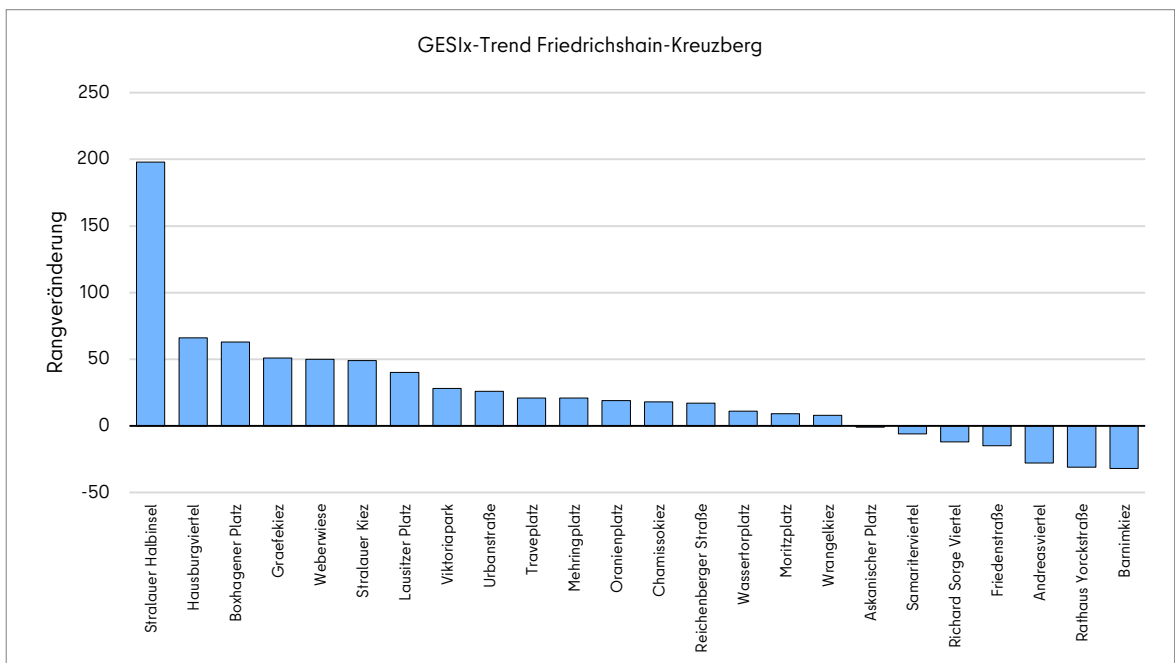
- Insgesamt hat sich der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von 2013 bis 2022 um zwei Rangplätze verbessert.
- Mehr als die Hälfte der Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Für die beiden Planungsräume des Bezirkes mit dem günstigsten bzw. ungünstigsten GESIx kann die zeitliche Entwicklung nicht betrachtet werden, da diese beiden Räume für die Berechnung 2013 eine zu kleine Bevölkerungsanzahl aufwiesen und damit nicht miteinbezogen werden konnten.
- Eine deutliche Rangverbesserung (mehr als 100 Ränge) zeigt der Planungsraum Stralauer Halbinsel:
 - Stralauer Halbinsel (Rang: 77): Insbesondere bei dem Indikator der vorzeitigen Sterblichkeit zeigt sich eine deutliche Verbesserung – hier hat sich der standardisierte Wert für den Planungsraum von 428,6 auf 147,1 je 100.000 deutlich verringert.
- Nur 7 Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung auf. Am stärksten fällt diese in den nachfolgenden Räumen aus:
 - Barnimkiez (Rang: 345): Für fast alle Indikatoren zeigt sich eine Verschlechterung – insbesondere bei der Jugendarbeitslosigkeit hat sich der Anteil von 3,0 auf 3,7 % erhöht.
 - Rathaus Yorckstraße (Rang: 284): Es liegt ein deutlicher Anstieg bei dem Anteil der Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung nach SGB XII (18 bis 64 Jahre sowie 65 Jahre und älter) vor.

Abbildung 3.8.3: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.4: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.2: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Friedrichshain- Kreuzberg (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Friedrichshain- Kreuzberg (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	290.385 [7,7]	265.359 [7,7]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	10,4	18,0
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	3,1	5,2
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	10,3	24,7
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	13,8	20,7
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	25,3	41,4
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	10,1	14,0
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	33,4	67,1
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	13,7	11,8
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	21,5	28,8
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	19,8	21,2
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,4	1,2
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	12,7	10,7
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	79,8	78,9
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	2,9	3,1
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	178,5	215,2
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	291,7	274,1
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	289,0	256,3
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	195,0	281,2
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	310,1	299,9
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung (ICD J 44)	191,3	212,8	210,8

(Datenquelle: AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

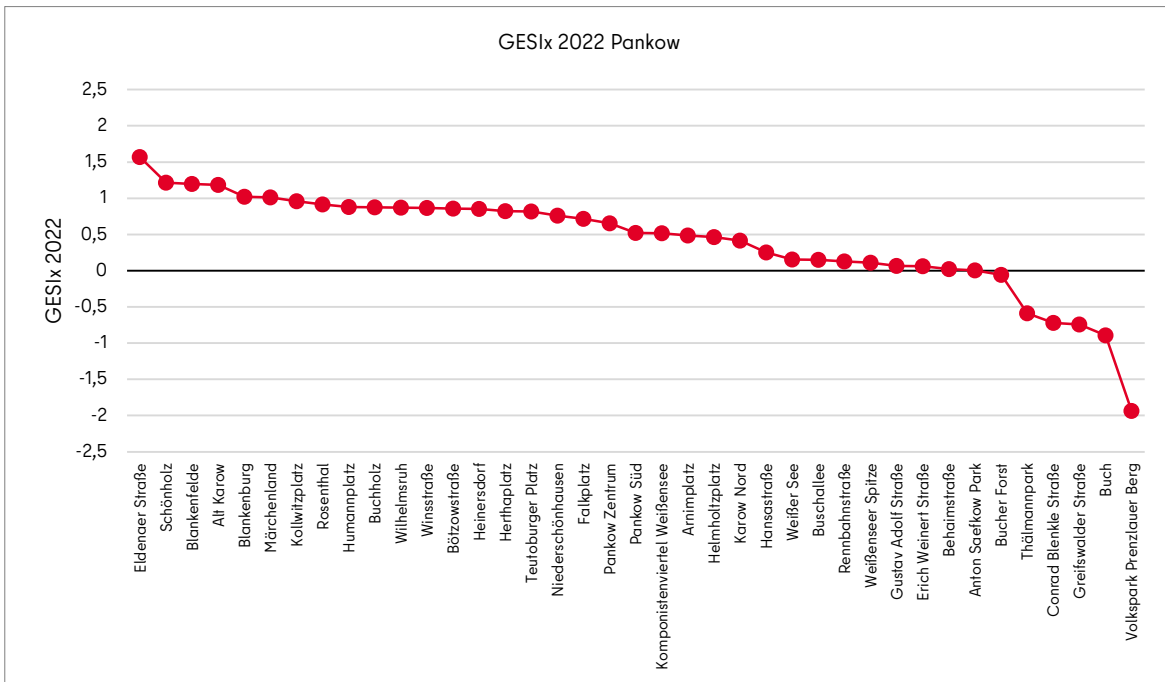
3.8.3 Bezirk Pankow

- Pankow nimmt im Ranking der zwölf Bezirke den zweiten Platz ein.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Pankow ist der PLR Eldenaer Straße (Rang: 4, GESIx: 1,5673), der mit der ungünstigsten der PLR Volkspark Prenzlauer Berg (Rang: 411, GESIx: -1,9365).
- 84,6 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 15,4 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Planungsräume mit ungünstigem GESIx finden sich im südöstlichen Pankow sowie im Nordosten des Bezirkes.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Pankow:

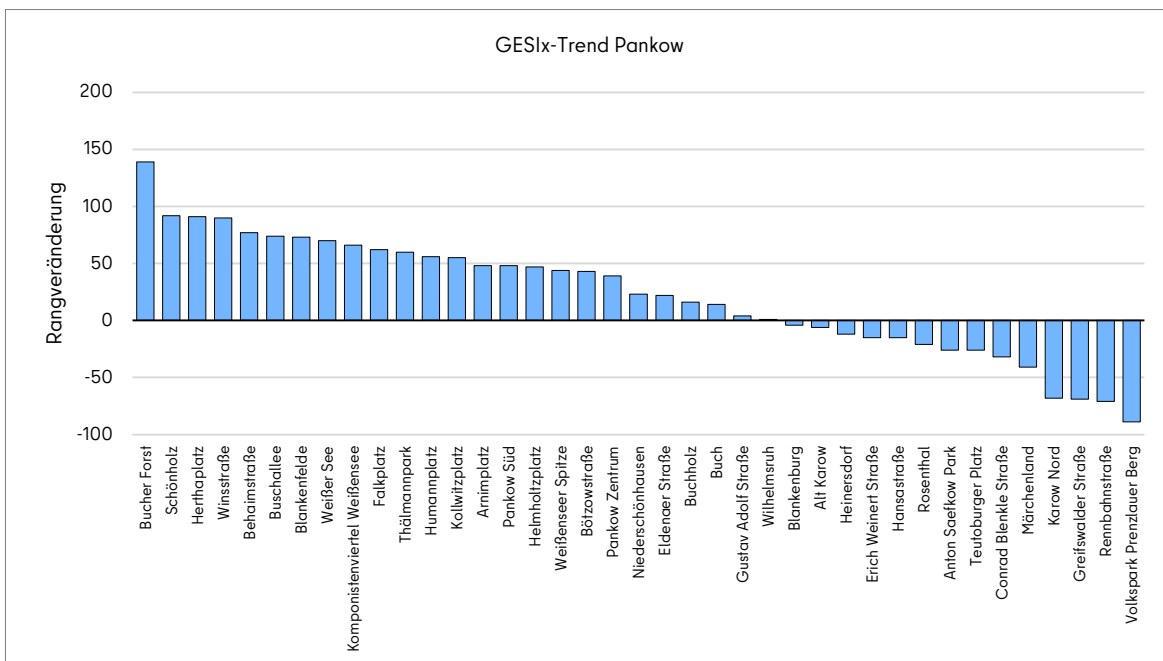
- Insgesamt zeigt der Bezirk Pankow von 2013 bis 2022 eine Rangverbesserung um 1 Rang.
- Zwei Drittel der Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Eine deutliche Rangverbesserung (mehr als 100 Ränge) zeigt der Planungsraum Bucher Forst:
 - Bucher Forst (Rang: 248): Für alle betrachteten Indikatoren liegen deutliche Verbesserungen vor.
- Insgesamt 14 der 39 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung auf – auffällig ist hier besonders der Planungsraum Volkspark Prenzlauer Berg, der sich um fast 100 Rangplätze verschlechtert hat.
 - Volkspark Prenzlauer Berg (Rang: 411): Für fast alle Indikatoren zeigt sich eine Verschlechterung – insbesondere bei der vorzeitigen Sterblichkeit. Für die Indikatoren zur Grundsicherung nach SGB XII liegt für den Planungsraum eine Verbesserung vor.
 - Rennbahnstraße (Rang: 217): Fast alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf – insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit, die von 3,5 auf 6,0 % angestiegen ist.
 - Greifswalder Straße (Rang: 326): Bis auf die Jugendarbeitslosigkeit haben sich in diesem Planungsraum alle Indikatoren verschlechtert, vor allem bei der vorzeitigen Sterblichkeit liegt eine deutliche Verschlechterung vor (von 205,2 auf 263,2 je 100.000).

Abbildung 3.8.5: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Pankow



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.6: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Pankow 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.3: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Pankow sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Pankow (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Pankow (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	409.334 [10,9]	365.023 [10,7]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	6,7	10,9
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	1,8	2,9
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	5,6	13,3
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	7,8	12,1
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	10,6	16,9
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	7,1	10,7
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	7,7	35,2
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	15,2	14,5
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	12,1	15,4
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	8,4	10,9
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,0	0,8
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	3,2	2,5
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	81,6	79,9
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	1,8	2,6
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	147,0	186,3
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	231,0	255,9
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	174,1	222,5
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	202,8	224,3
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	249,7	332,3
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	168,3	131,1

(Datenquelle: AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

3.8.4 Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

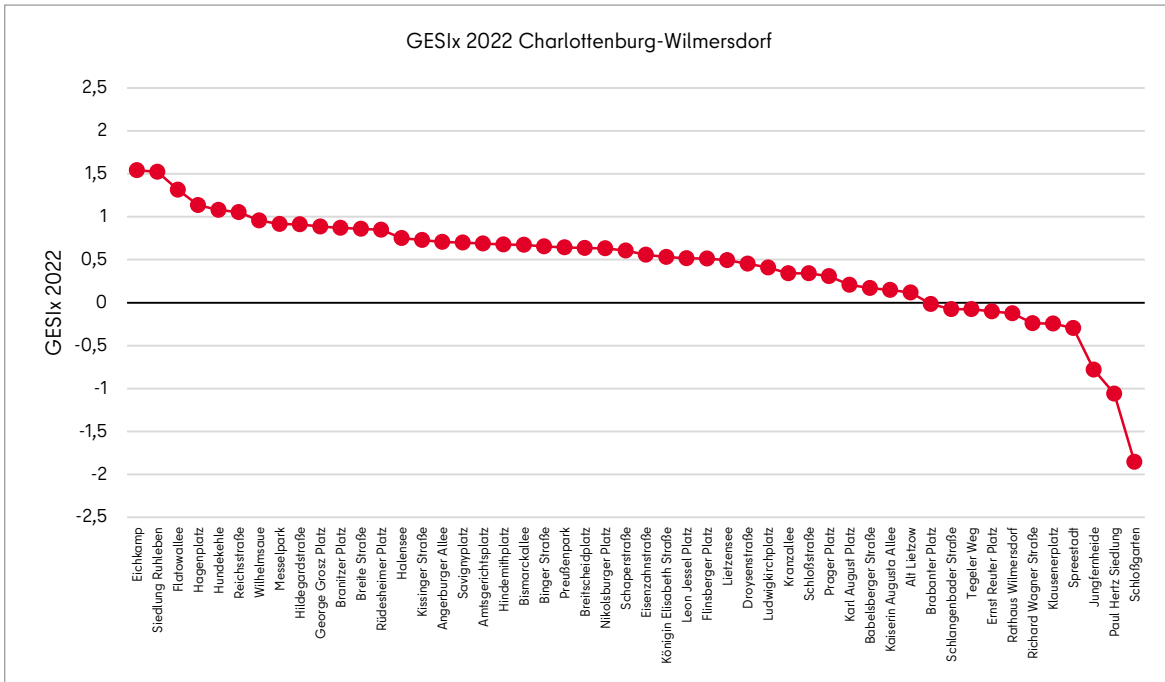
- Charlottenburg-Wilmersdorf nimmt im Ranking der zwölf Bezirke den dritten Platz ein.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ist der PLR Eichkamp (Rang: 5, GESIx: 1,5412), der mit der ungünstigsten der PLR Schlossgarten (Rang: 409, GESIx: -1,8541).
- 78,0 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 22,0 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Eine Häufung der Räume mit ungünstigem GESIx findet sich im nordöstlichen Charlottenburg-Wilmersdorf.
- Insbesondere drei Planungsräume – Schlossgarten, Paul Hertz Siedlung und Jungfernheide – zeigen deutlich höhere Belastungen als die übrigen Planungsräume des Bezirkes.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf:

- Insgesamt zeigt der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf von 2013 bis 2022 eine Rangverbesserung um einen Rang.
- Mehr als die Hälfte der Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Eine deutliche Rangverbesserung (mehr als 100 Ränge) liegt für die Planungsräume Wilhelmsaue und Branitzer Platz vor:
 - Wilhelmsaue (Rang: 74): Für fast alle Indikatoren liegen deutliche Verbesserungen vor; am stärksten zeigt sich der positive Trend für den Indikator der vorzeitigen Sterblichkeit (von 283,5 auf 78,6 je 100.000) sowie bei den Empfängern und Empfängerinnen von Grundsicherung nach SGB XII (15 bis 64 Jahre). Hier hat sich der Anteil mehr als halbiert (von 1,1 auf 0,4 %).
 - Branitzer Platz (Rang: 89): Bei den meisten Indikatoren kann hier eine Verbesserung verzeichnet werden, z.B. hat sich in diesem PLR der Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung nach SGB XII (15-64 Jahre) mehr als halbiert (von 3,1 auf 1,1 %).
- Insgesamt 16 der 50 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung gegenüber der Berechnung 2013 auf – insbesondere die Planungsräume Kranzallee, Rathaus Wilmersdorf und Messelpark:
 - Kranzallee (Rang: 188): Bei fast allen Indikatoren zeigt sich eine Verschlechterung – insbesondere bei der vorzeitigen Sterblichkeit. Weiterhin ist auffällig, dass sich der Anteil der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren deutlich erhöht hat (von 1,6 auf 5,3 %).

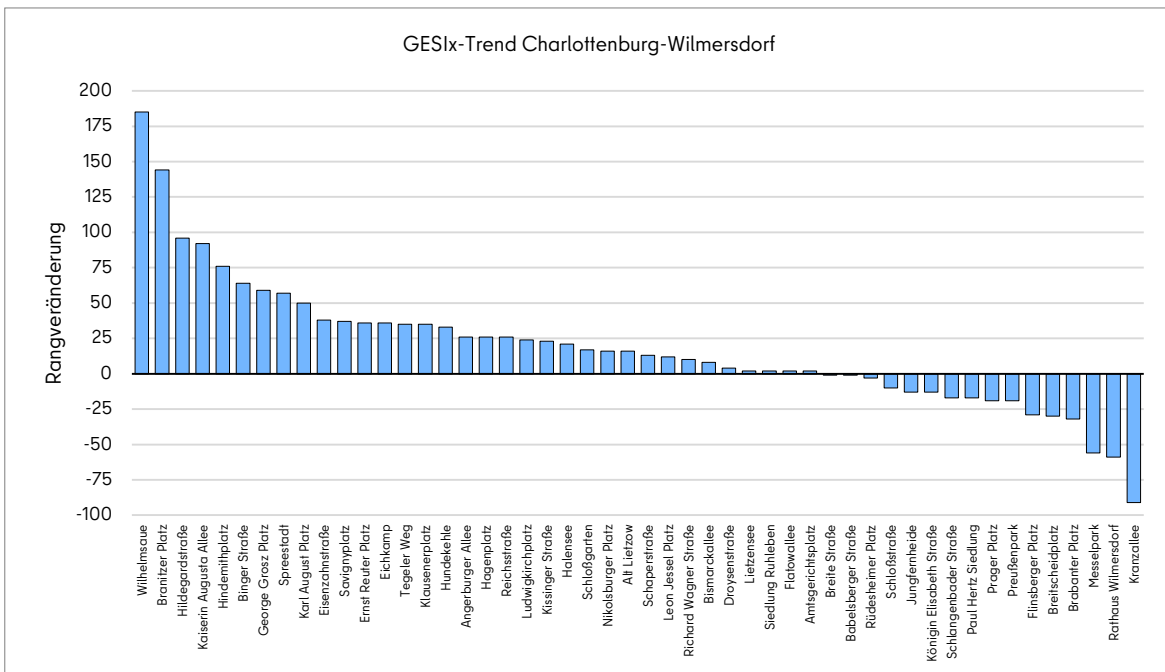
- Rathaus Wilmersdorf (Rang: 257): Fast alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf – insbesondere ist der Anteil der Grundsicherungsempfängenden nach SGB XII im Alter über 65 Jahre deutlich angestiegen (von 5,2 auf 9,3 %).
- Messelpark (Rang: 79): Der Planungsraum gehört zu den Räumen mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur des Bezirkes. Trotzdem ist in der zeitlichen Betrachtung eine deutliche Rangverschlechterung zu verzeichnen, die sich bei fast allen Indikatoren zeigt. Auffällig ist diese bei der vorzeitigen Sterblichkeit sowie bei der Grundsicherung der über 65-Jährigen.

Abbildung 3.8.7: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.8: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.4: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Charlottenburg- Wilmersdorf (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Charlottenburg- Wilmersdorf (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	343.591 [9,1]	314.905 [9,2]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	7,9	12,1
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	1,5	2,4
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	6,7	15,1
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	9,0	13,6
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	17,2	23,1
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	8,1	11,5
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	5,7	6,5
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	14,5	14,1
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	18,4	25,1
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	16,1	14,8
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,1	1,0
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	7,8	6,2
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	82,4	81,5
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	1,9	2,8
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	136,3	151,9
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	225,9	217,4
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	162,7	209,3
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	168,2	243,7
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	269,7	285,1
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	164,7	150,6

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

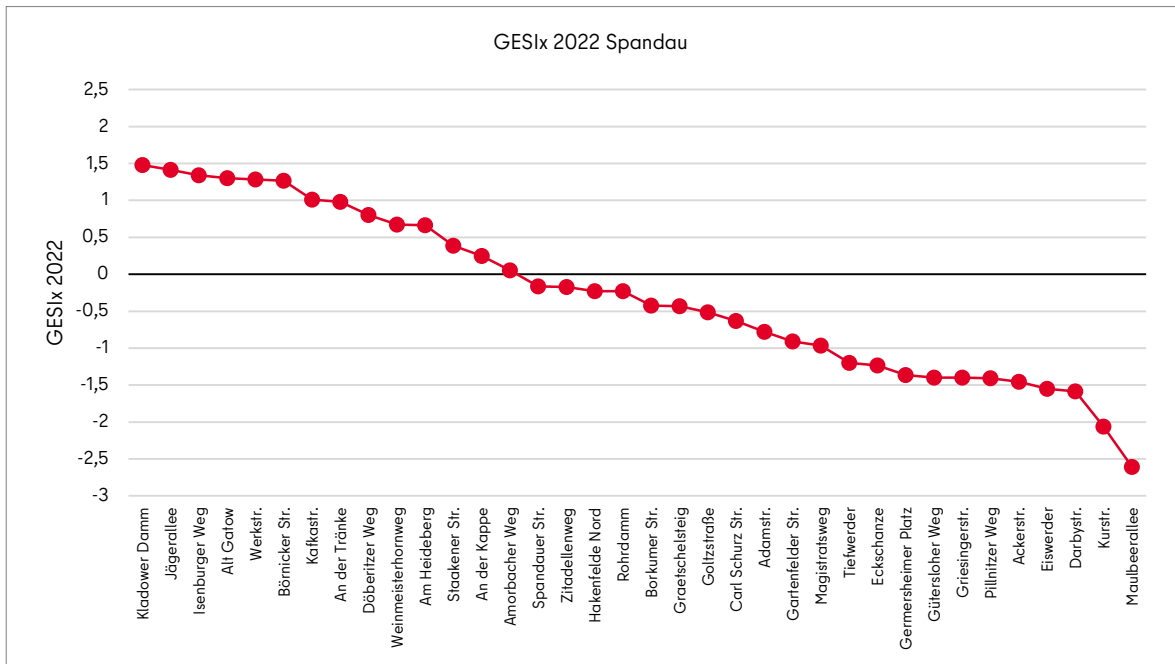
3.8.5 Bezirk Spandau

- Spandau nimmt im Ranking der zwölf Bezirke den elften Platz ein.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Spandau ist der PLR Kladower Damm (Rang: 9, GESIx: 1,4799), der mit der ungünstigsten der PLR Maulbeerallee (Rang: 424, GESIx: -2,6088).
- 38,9 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 61,1 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Eine deutliche Häufung der Räume mit ungünstigem GESIx findet sich im nördlichen Spandau.
- Der Bezirk weist eine sehr große Spannweite des GESIx zwischen den Planungsräumen auf.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Spandau:

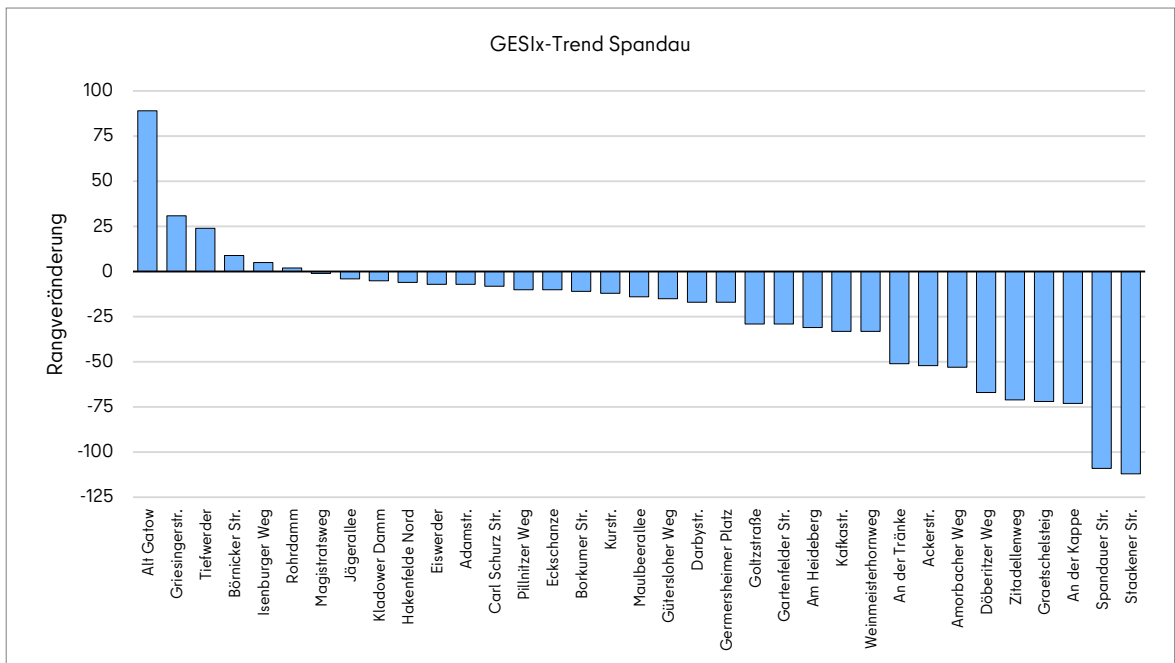
- Insgesamt zeigt der Bezirk Spandau von 2013 bis 2022 eine Rangverschlechterung um zwei Ränge.
- Nur 6 der 35 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Eine deutliche Rangverbesserung zeigt sich für den Planungsraum Alt Gatow:
 - Alt Gatow (Rang: 28): Für fast alle Indikatoren zeigt der Planungsraum eine eher negative Entwicklung, jedoch ist hier die deutliche Verbesserung hinsichtlich der vorzeitigen Sterblichkeit (von 253,8 auf 63,7 je 100.000) ausschlaggebend für die allgemeine Rangverbesserung des Planungsraumes. Im Gegensatz dazu ist der Anteil der Grundsicherungsempfangenden nach SGB XII stark angestiegen (bei den 15 bis 64-Jährigen von 0,3 auf 5,5 %; über 65-Jährige von 0,6 auf 1,2 %)
- Insgesamt 29 der 35 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung auf – insbesondere (mehr als 100 Ränge) die Planungsräume Staakener Straße und Spandauer Straße:
 - Staakener Straße (Rang: 183): Bei fast allen Indikatoren zeigt sich eine Verschlechterung – insbesondere bei den Empfangenden von Grundsicherung nach SGB XII (15 bis 64-Jährige von 0,3 auf 0,7 %; über 65-Jährige von 0,9 auf 2,9 %). Auch hinsichtlich der vorzeitigen Sterblichkeit und der Jugendarbeitslosigkeit zeigt der Planungsraum eine deutliche Verschlechterung.
 - Spandauer Straße (Rang: 260): Fast alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf – nur die Jugendarbeitslosigkeit zeigt eine Verbesserung (von 4,6 auf 2,6 %). Der Anteil der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren ist demgegenüber deutlich angestiegen (von 16,9 auf 24,8 %).

Abbildung 3.8.9: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Spandau



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.10: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Spandau 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.5: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Spandau sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Spandau (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Spandau (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	245.198 [6,5]	220.646 [6,4]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	10,7	16,8
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	3,4	5,6
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	13,8	27,8
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	18,3	22,8
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	35,8	40,5
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	15,1	20,8
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	63,9	48,6
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	11,4	11,6
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	27,6	28,2
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	23,6	16,9
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,7	1,3
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	6,3	4,3
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	79,9	79,4
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	2,7	3,4
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	197,5	197,6
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	254,6	259,9
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	245,5	186,5
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	218,0	215,8
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	469,1	431,3
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	272,5	238,7

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

3.8.6 Bezirk Steglitz-Zehlendorf

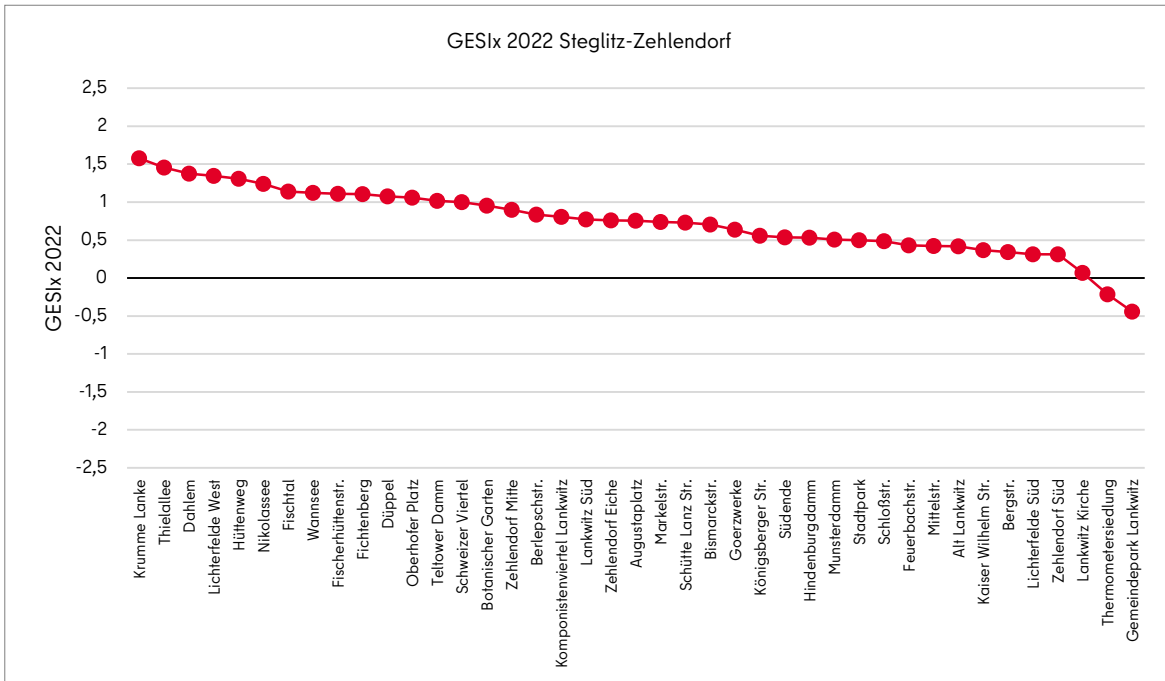
- Steglitz-Zehlendorf nimmt im Ranking der zwölf Bezirke den ersten Platz ein.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Steglitz-Zehlendorf ist der PLR Krumme Lanke (Rang: 3, GESIx: 1,5778), der mit der ungünstigsten der PLR Gemeindepark Lankwitz (Rang: 300, GESIx: -0,4413).
- 95,1 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 4,9 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Planungsräume mit tendenziell ungünstigerem GESIx finden sich im südöstlichen Steglitz-Zehlendorf.
- Der Bezirk weist eine geringe Spannweite des GESIx zwischen den Planungsräumen auf.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf:

- Insgesamt zeigt der Bezirk Steglitz-Zehlendorf von 2013 bis 2022 keine Rangveränderung und verbleibt auf Rang 1.
- Mehr als die Hälfte der Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Deutliche Rangverbesserungen liegen für die Planungsräume Kaiser Wilhelm Straße und Thermometersiedlung vor:
 - Kaiser Wilhelm Straße (Rang: 184): Die betrachteten Indikatoren des Planungsraumes weisen eine durchschnittliche Entwicklung auf. Eine deutliche Verbesserung ist bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 233,3 auf 110,5 je 100.000) zu beobachten.
 - Thermometersiedlung (Rang 269): Für fast alle betrachteten Indikatoren liegt eine Verbesserung vor. Nur der Anteil der Grundsicherungsempfänger nach SGB XII ist leicht angestiegen. Trotz der deutlichen Rangverbesserung im berlinweiten Vergleich liegt der Planungsraum beim bezirksinternen Vergleich immer noch an vorletzter Stelle.
- Insgesamt 18 der 41 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung gegenüber der Berechnung 2013 auf - insbesondere die Planungsräume Goerzwerke und Berlepschstraße:
 - Goerzwerke (Rang: 137): Durchgängig alle Indikatoren weisen eine durchschnittliche bzw. negative Entwicklung auf. Eine deutlich relative Verschlechterung im Vergleich der Berliner Planungsräume zeigt sich bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 149,2 auf 175,8 je 100.000).
 - Berlepschstraße (Rang: 99): Fast alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf - am deutlichsten zeigt sich diese bei der vorzeitigen Sterblichkeit

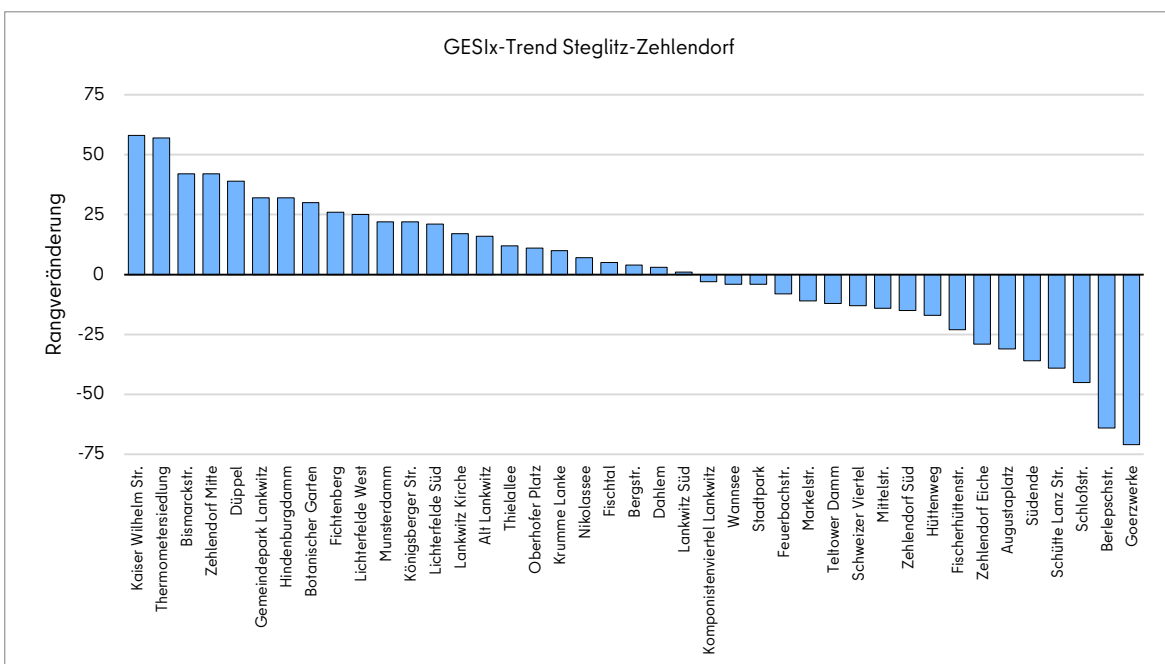
(von 80,6 auf 140,5 je 100.000). Obwohl der Anteil der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II von 15 bis 64 Jahren sowie der Anteil der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren leicht gesunken ist, liegt hier im zeitlichen Trend eine geringfügige Rangverschlechterung bezogen auf den Einzelindikator vor.

Abbildung 3.8.11: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.12: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.6: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Steglitz- Zehlendorf (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Steglitz- Zehlendorf (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	310.074 [8,2]	293.692 [8,6]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	5,7	9,0
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	0,9	2,0
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	4,6	11,0
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	6,5	9,6
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	10,9	14,6
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	5,4	7,8
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	3,3	4,6
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	14,7	14,6
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	16,4	21,5
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	10,2	9,6
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,0	0,7
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	3,6	2,6
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	82,4	81,5
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	1,2	3,0
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	129,6	147,7
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	181,8	174,5
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	157,3	163,6
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	195,4	223,9
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	196,0	246,7
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	134,3	124,7

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

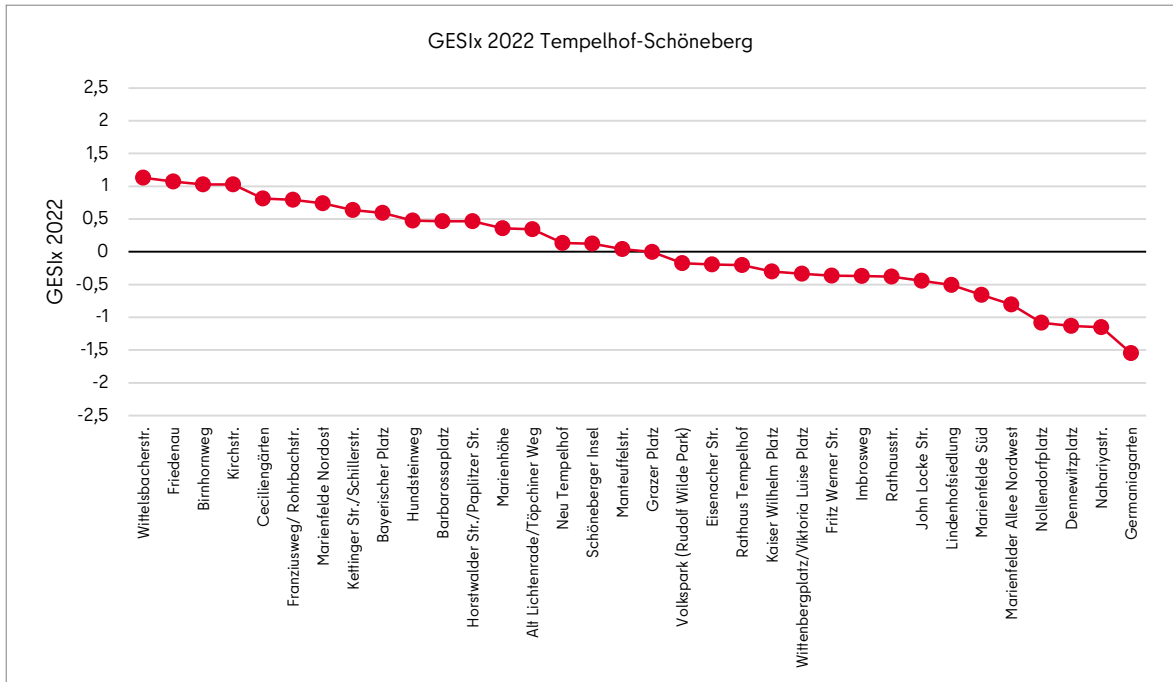
3.8.7 Bezirk Tempelhof-Schöneberg

- Tempelhof-Schöneberg belegt im Ranking der zwölf Bezirke den fünften Platz.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Tempelhof-Schöneberg ist der PLR Wittelsbacherstraße (Rang: 49, GESIx: 1,1319), der mit der ungünstigsten der PLR Germaniagarten (Rang: 390, GESIx: -1,5454).
- 51,5 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 48,5 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Eine leichte Häufung von Räumen mit tendenziell ungünstigerem GESIx findet sich sowohl im südlichen als auch im nordwestlichen Tempelhof-Schöneberg.
- Der Bezirk weist eine geringe Spannweite des GESIx zwischen den Planungsräumen auf.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg:

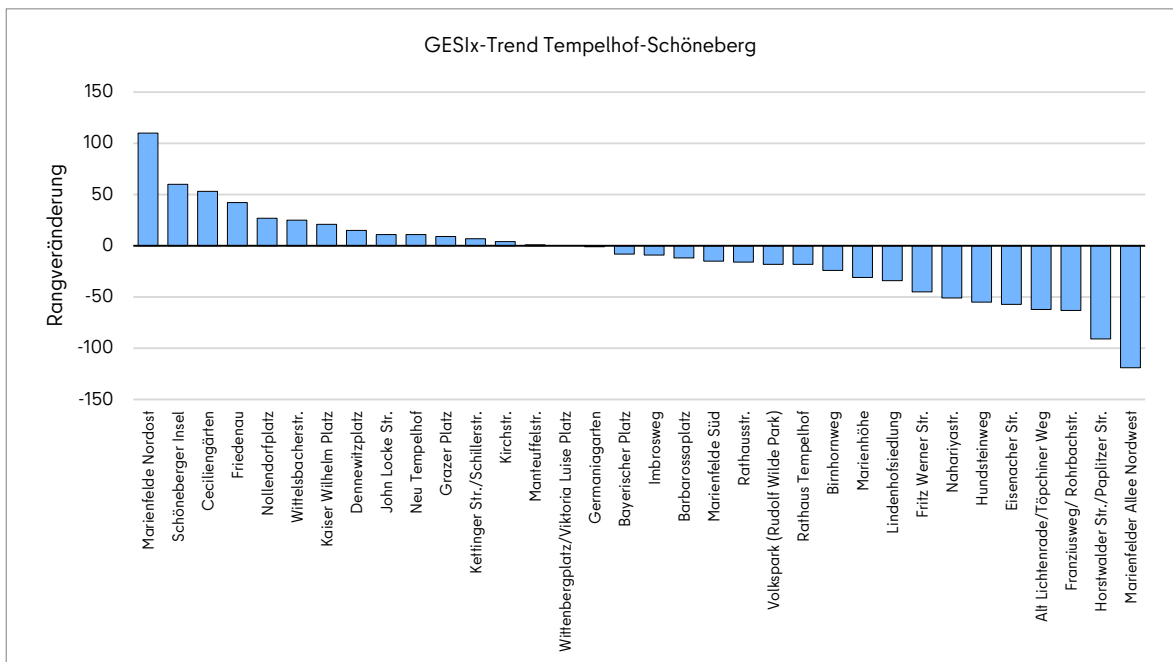
- Insgesamt zeigt der Bezirk Tempelhof-Schöneberg von 2013 bis 2022 keine Rangveränderung und verbleibt auf Rang fünf.
- Etwas weniger als die Hälfte der Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Eine deutliche Rangverbesserung (mehr als 100 Ränge) zeigt der Planungsraum Marienfelde Nordost:
 - Marienfelde Nordost (Rang: 118): Die Indikatoren weisen sehr unterschiedliche Entwicklungen auf: Teilweise ist eine negative Entwicklung im Vergleich der Berliner Planungsräume zu beobachten, beispielsweise beim Anteil der Langzeitleistungsbeziehenden. Eine deutlich positive Entwicklung ist bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 248,4 auf 51,0 je 100.000) zu beobachten.
- Insgesamt 19 der 34 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung gegenüber der Berechnung 2013 auf – insbesondere die Planungsräume Marienfelder Allee Nordwest und Horstwalder Straße/Papplitzer Straße:
 - Marienfelder Allee Nordwest (Rang: 336): Fast alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf. Eine deutlich relative Verschlechterung im Vergleich der Berliner Planungsräume zeigt sich besonders bei den Grundsicherungsempfangenden nach SGB XII und bei der vorzeitigen Sterblichkeit.
 - Horstwalder Straße/Papplitzer Straße (Rang: 172): Alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf – insbesondere zeigt sich diese im Anteil der Empfangenden von SGB II Leistungen. Hier hat sich beispielsweise der Anteil der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren fast verdoppelt (von 15,1 auf 27,8 %).

Abbildung 3.8.13: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.14: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.7: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Tempelhof- Schöneberg (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Tempelhof- Schöneberg (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	350.989 [9,3]	329.357 [9,6]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	8,3	12,8
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	2,6	4,0
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	9,8	20,0
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	13,0	16,7
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	25,5	31,7
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	10,9	13,4
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	20,7	28,3
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	13,2	12,6
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	22,8	25,2
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	16,6	14,1
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,4	1,1
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	7,3	5,9
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	81,6	80,5
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	2,5	2,7
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	151,4	171,2
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	220,6	192,6
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	198,3	171,4
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	213,4	299,5
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	285,3	308,3
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	179,3	152,3

(Datenquelle: Afs Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

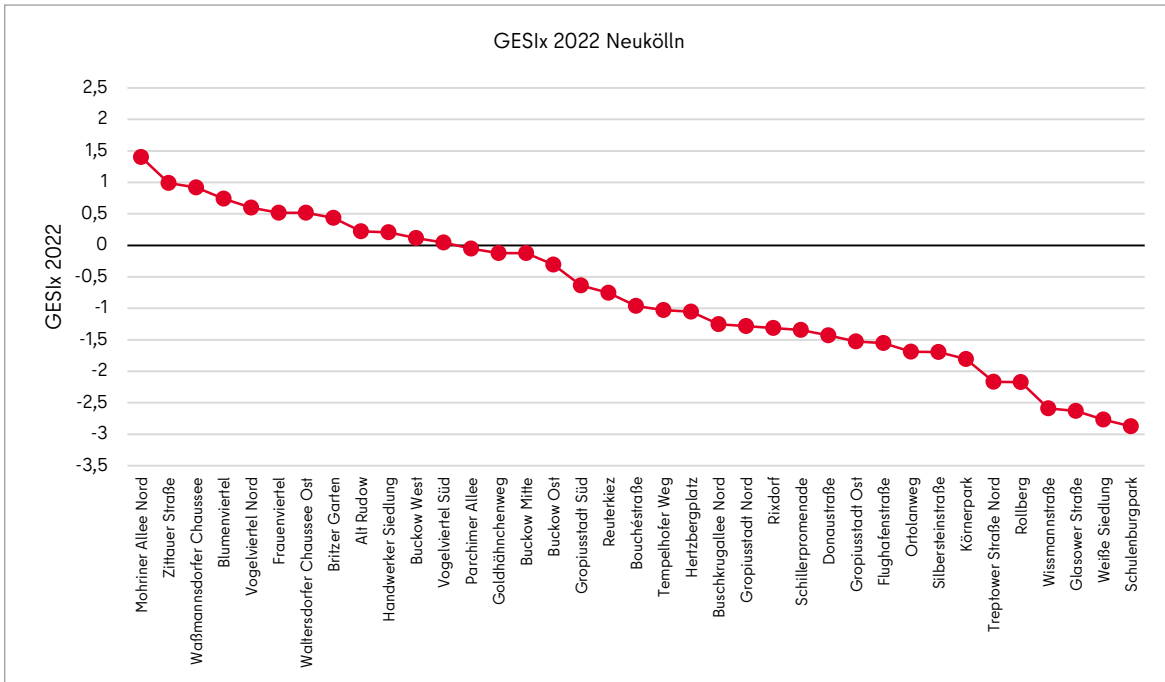
3.8.8 Bezirk Neukölln

- Neukölln belegt im Ranking der zwölf Bezirke den zwölften Platz.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Neukölln ist der PLR Mohriner Allee Nord (Rang: 16, GESIx: 1,4016), der mit der ungünstigsten der PLR Schulenburgpark (Rang: 427, GESIx: -2,8746).
- 32,4 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 67,6 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Eine starke Häufung von Räumen mit ungünstigem GESIx findet sich im nördlichen Neukölln.
- Der Bezirk weist eine sehr große Spannweite des GESIx zwischen den Planungsräumen auf.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Neukölln:

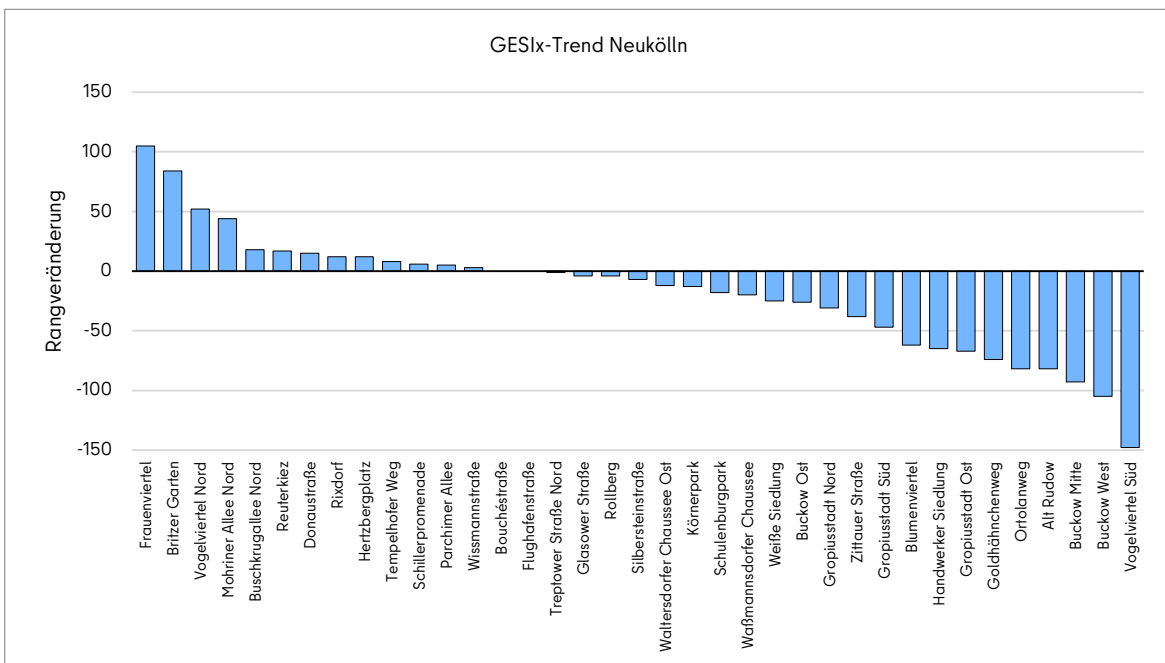
- Insgesamt zeigt der Bezirk Neukölln von 2013 bis 2022 eine Rangverschlechterung um einen Rang und liegt nun auf dem letzten Rang.
- Über die Hälfte der Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung auf.
- Eine deutliche Rangverbesserung (mehr als 100 Ränge) liegt für den Planungsraum Frauenviertel vor:
 - Frauenviertel (Rang: 158): Die betrachteten Indikatoren des Planungsraums weisen eine deutlich positive Entwicklung auf. Dies zeigt sich insbesondere beim Anteil der arbeitslosen Jugendlichen (von 2,8 auf 0,7 %) und bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 241,4 auf 98,8 je 100.000).
- Insgesamt 22 der 37 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung gegenüber der Berechnung 2013 auf – insbesondere die Planungsräume Vogelviertel Süd und Buckow West:
 - Vogelviertel Süd (Rang: 237): Alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf. Eine deutliche relative Verschlechterung im Vergleich der Berliner Planungsräume zeigt sich besonders bei den Grundsicherungsempfängenden nach SGB XII und bei der vorzeitigen Sterblichkeit.
 - Buckow-West (Rang: 224): Alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf – insbesondere zeigt sich diese im Anteil der Empfangenden von SGB II Leistungen sowie bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 153,4 auf 183,2 je 100.000).

Abbildung 3.8.15: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Neukölln



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.16: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Neukölln 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.8: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Neukölln sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Neukölln (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Neukölln (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	329.914 [8,8]	313.246 [9,1]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	14,3	17,8
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	4,7	5,1
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	14,8	32,2
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	19,2	26,2
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	40,1	51,9
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	15,5	16,8
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	76,1	70,3
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	11,4	9,5
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	31,8	34,4
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	29,2	23,9
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,9	1,4
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	9,5	7,1
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	79,8	79,0
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	3,7	5,4
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	185,0	217,2
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	262,9	238,9
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	269,5	261,7
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	261,6	304,2
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	299,1	356,4
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	258,0	223,8

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

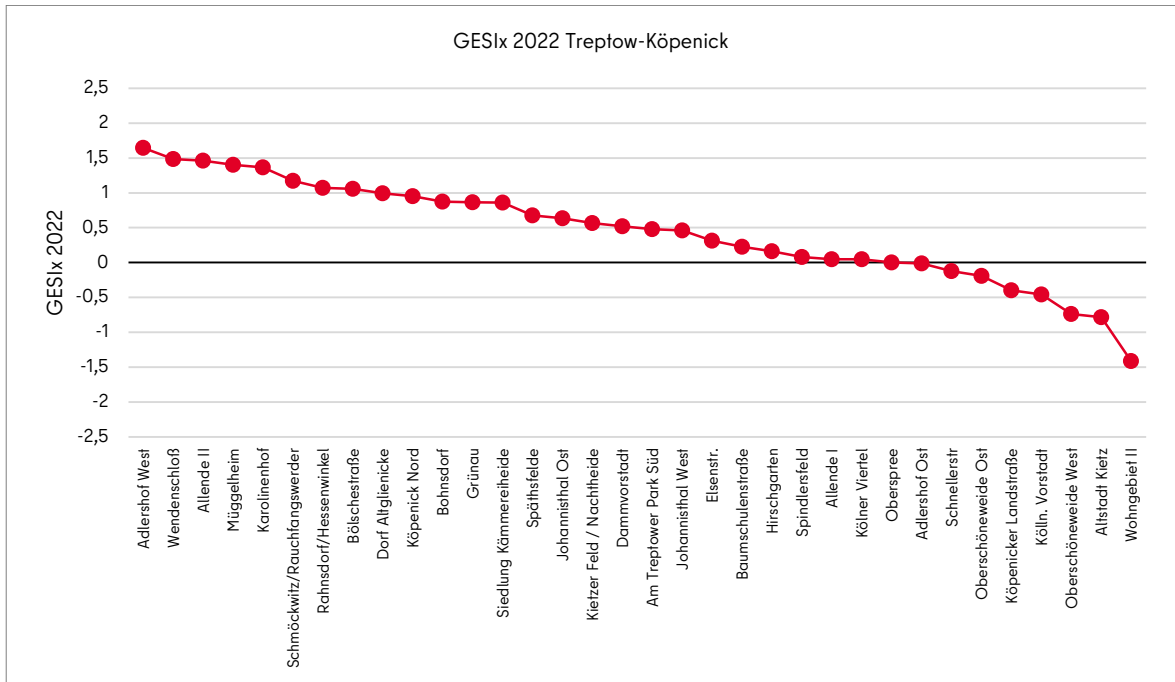
3.8.9 Bezirk Treptow-Köpenick

- Treptow-Köpenick belegt im Ranking der zwölf Bezirke den vierten Rang.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Treptow-Köpenick ist der PLR Adlershof West (Rang: 1, GESIx: 1,6482), der mit der ungünstigsten der PLR Wohngebiet II (Rang: 383, GESIx: -1,4135).
- 76,5 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 23,5 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Eine starke Häufung von Räumen mit ungünstigerem GESIx findet sich im nordwestlichen Treptow-Köpenick.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Treptow-Köpenick:

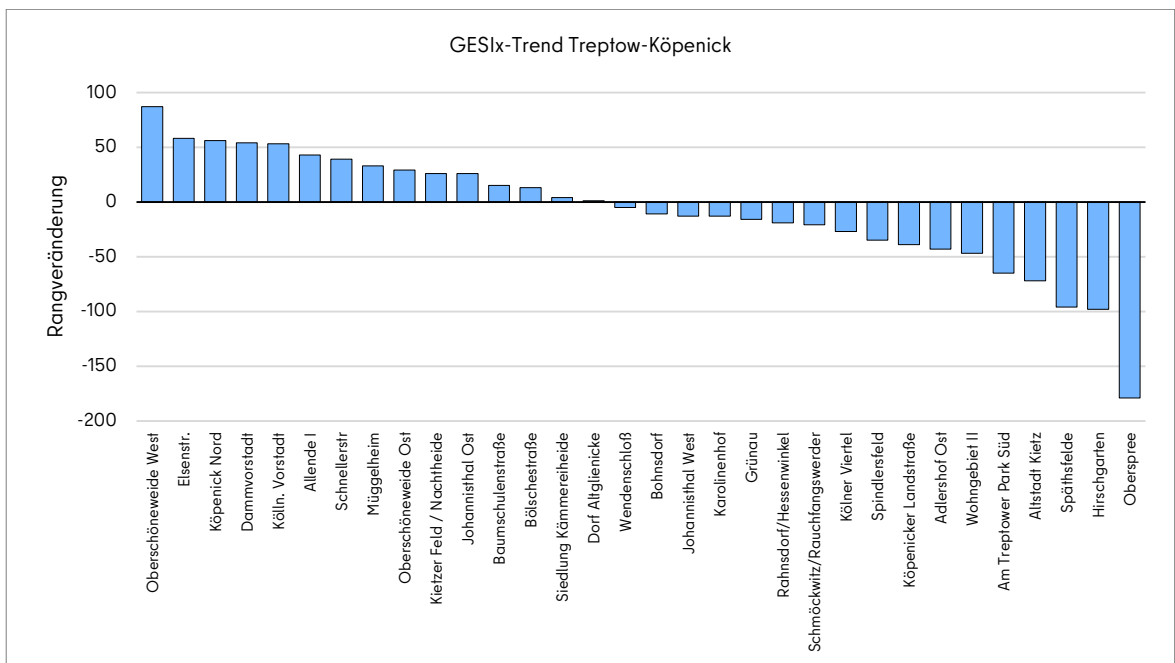
- Insgesamt zeigt der Bezirk Treptow-Köpenick von 2013 bis 2022 eine Rangverschlechterung um zwei Ränge.
- Nur knapp die Hälfte der Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Eine deutliche Rangverbesserung zeigt der Planungsraum Oberschöneeweide West:
 - Oberschöneeweide West (Rang: 324): Fast alle Indikatoren des Planungsraumes weisen eine positive Entwicklung auf. Insbesondere zeigt sich die bei dem Anteil der arbeitslosen Jugendlichen (von 6,0 auf 2,3 %) und bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 459,0 auf 244,5 je 100.000).
- Etwas mehr als die Hälfte der betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung gegenüber der Berechnung 2013 auf – insbesondere die Planungsräume Oberspree, Hirschgarten und Späthsfelde:
 - Oberspree (Rang: 242): Alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf. Eine sehr deutliche Verschlechterung im Vergleich der Berliner Planungsräume zeigt sich bei der Jugendarbeitslosigkeit und der vorzeitigen Sterblichkeit.
 - Hirschgarten (Rang: 212): Alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf – insbesondere zeigt sich diese im Anteil der Empfangenden von SGB II Leistungen sowie bei der vorzeitigen Sterblichkeit. Beispielsweise ist der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen von 1,7 auf 5,2 % angestiegen.
 - Späthsfelde (Rang: 129): Bei fast allen Indikatoren ist eine Verschlechterung zu beobachten – insbesondere bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 95,9 auf 204,1 je 100.000).

Abbildung 3.8.17: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Treptow-Köpenick



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.18: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Treptow-Köpenick 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.9: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Treptow-Köpenick sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Treptow- Köpenick (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Treptow- Köpenick (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	273.690 [7,3]	241.486 [7,1]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	6,5	11,9
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	2,2	2,7
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	7,4	15,1
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	10,1	13,1
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	18,1	22,6
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	9,5	14,0
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	21,7	21,3
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	13,4	13,0
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	15,5	14,8
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	12,2	9,1
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,0	0,8
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	2,2	1,6
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	81,8	80,9
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	3,4	4,3
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	153,8	186,6
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	155,9	206,6
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	197,6	182,2
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	164,1	190,4
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	272,8	339,5
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung (ICD J 44)	191,3	147,2	113,5

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

3.8.10 Bezirk Marzahn-Hellersdorf

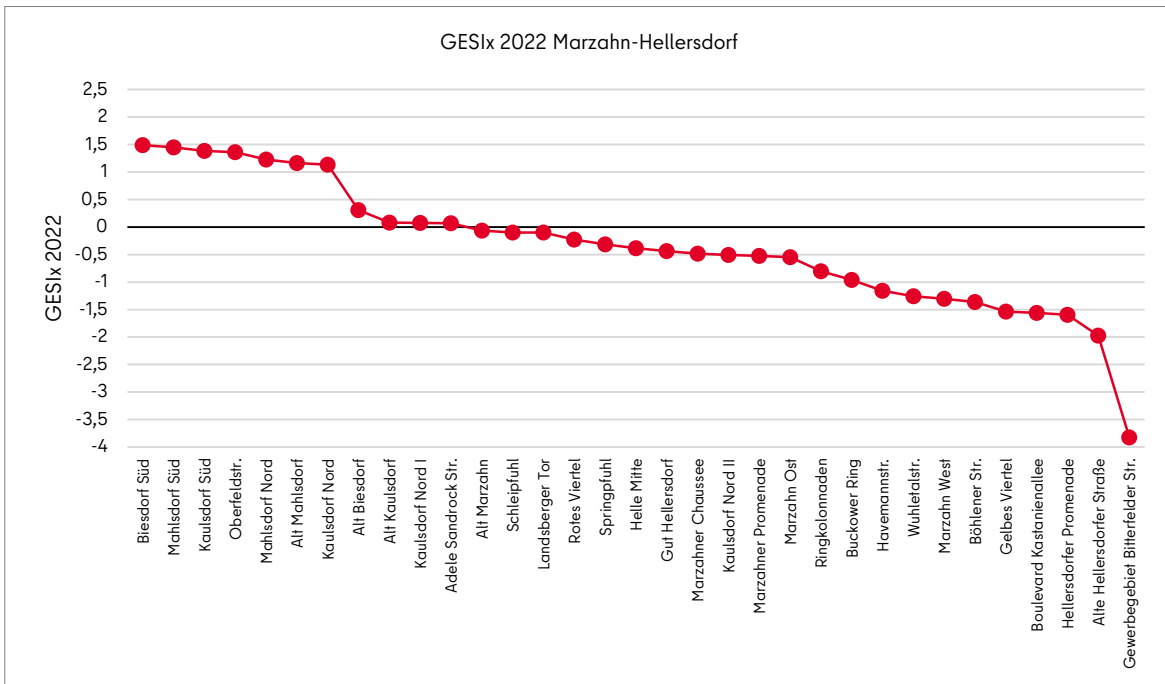
- Marzahn-Hellersdorf belegt im Ranking der zwölf Bezirke den sechsten Rang.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Marzahn-Hellersdorf ist der PLR Biesdorf Süd (Rang: 7, GESIx: 1,4902), der mit der ungünstigsten der PLR Gewerbegebiet Bitterfelder Straße (Rang: 428, GESIx: -3,8244).
- 33,3 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 66,7 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Eine starke Häufung von Räumen mit ungünstigerem GESIx findet sich im nördlichen Marzahn-Hellersdorf.
- Der Bezirk weist eine große Spannweite des GESIx zwischen den Planungsräumen auf – was an 7 Planungsräume mit einem sehr günstigen GESIx und insbesondere an dem Planungsraum Gewerbegebiet Bitterfelder Straße mit dem berlinweit ungünstigsten GESIx liegt.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf:

- Insgesamt zeigt der Bezirk Marzahn-Hellersdorf von 2013 bis 2022 eine Rangverbesserung um zwei Ränge.
- 12 der 32 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Eine deutliche Rangverbesserung liegt für den Planungsraum Helle Mitte vor:
 - Helle Mitte (Rang: 293): Fast alle Indikatoren des Planungsraumes weisen eine positive und durchschnittliche Entwicklung auf. Insbesondere zeigt sich diese bei dem Anteil der arbeitslosen Jugendlichen (von 5,5 auf 2,0 %) und bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 292,7 auf 136,3 je 100.000).
- Deutlich mehr als die Hälfte der betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung gegenüber der Berechnung 2013 auf, wobei es sich hier um eher kleine Rangveränderungen handelt. Für den Planungsraum Gewerbegebiet Bitterfelder Straße kann keine Aussage zur zeitlichen Entwicklung getroffen werden, da dieser Raum aufgrund zu kleiner Einwohnerzahlen in der Berechnung für 2013 ausgeschlossen war. Nur in den Planungsräumen Marzahner Chaussee und Alt Kaulsdorf zeigt sich ein starker negativer Trend:
 - Marzahner Chaussee (Rang: 304): Fast alle Indikatoren zeigen eine negative Entwicklung. Eine sehr deutliche Verschlechterung im Vergleich der Berliner Planungsräume zeigt sich insbesondere bei dem Anteil der arbeitslosen Jugendlichen (von 3,5 auf 6,8 %), dem Anteil der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II (15 bis 64 Jahre) (von 8,9 auf 12,9 %) und der vorzeitigen Sterblichkeit (von 75,1 auf 291,1 je 100.000).

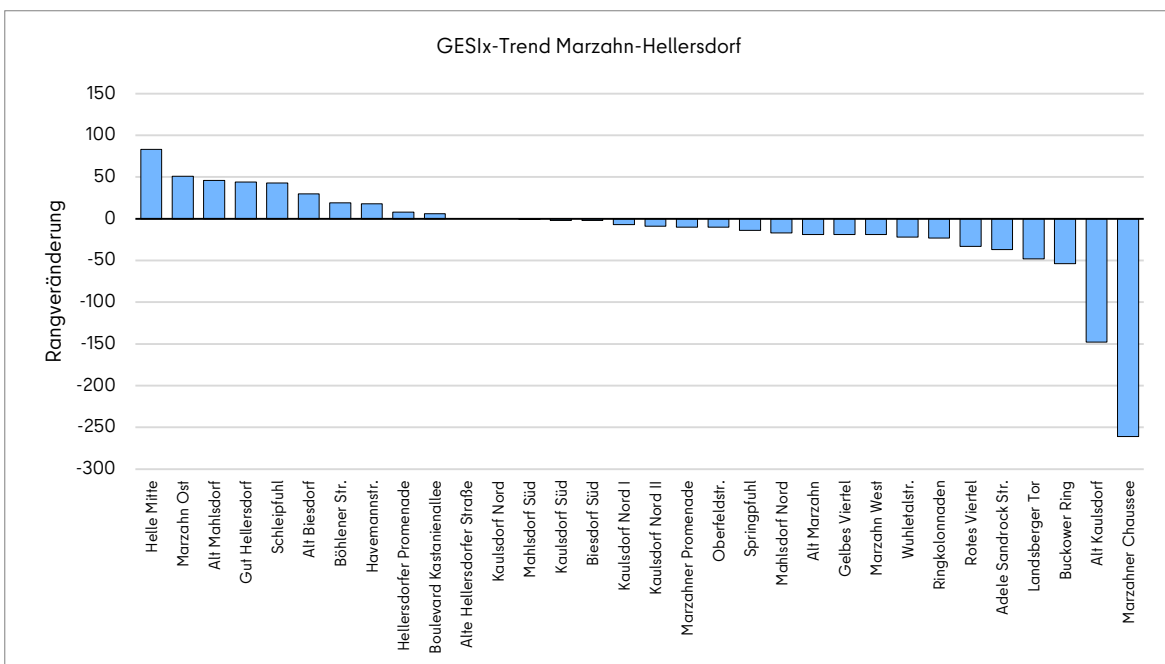
- Alt Kaulsdorf (Rang: 227): Alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf - insbesondere beim Anteil der arbeitslosen Jugendlichen (von 1,0 auf 2,3 %) sowie bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 169,1 auf 257,4 je 100.000).

Abbildung 3.8.19: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Abbildung 3.8.20: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Tabelle 3.8.10: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022	GSSA 2022	GSSA 2013
		Berlin (Datenstand 2019)	Marzahn-Hellersdorf (Datenstand 2019)	Marzahn-Hellersdorf (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	269.961 [7,2]	249.237 [7,3]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	7,8	14,8
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	2,7	6,8
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	10,5	25,0
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	14,0	20,3
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	27,1	42,4
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	15,9	25,2
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	32,9	61,9
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	12,2	11,5
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	15,0	19,3
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	18,1	15,5
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,5	0,9
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	3,9	2,8
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	80,5	79,8
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	2,2	1,5
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	192,1	190,5
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	231,9	247,3
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	184,8	192,6
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	184,5	156,0
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	304,4	404,6
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	166,8	126,8

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

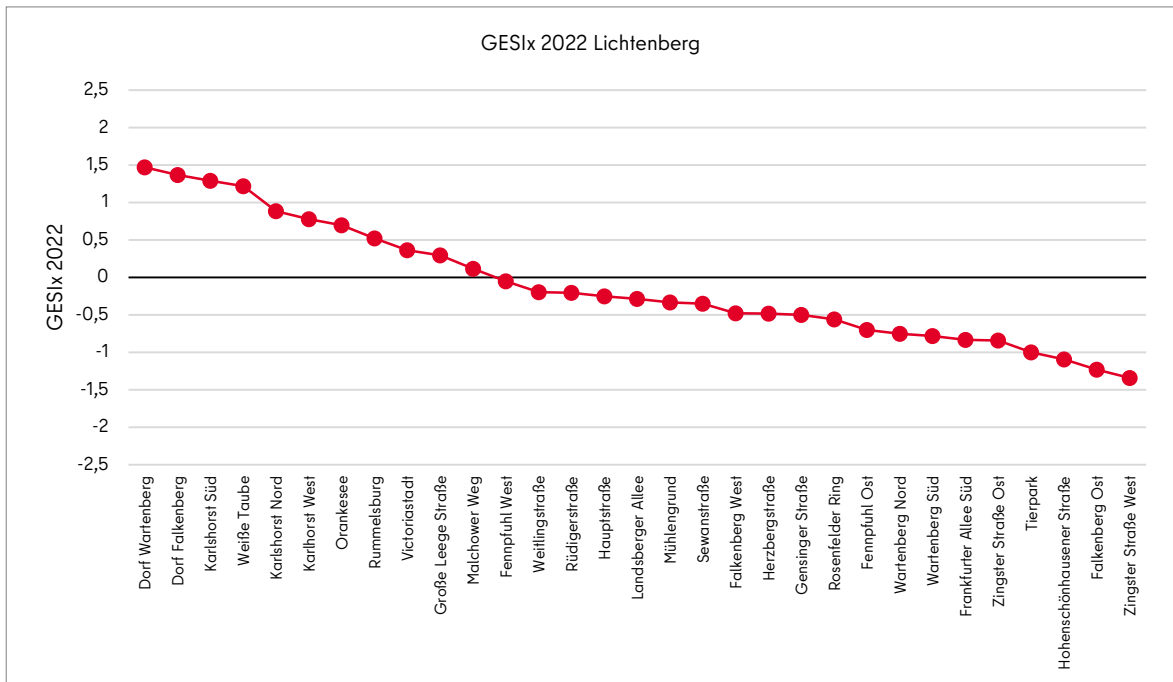
3.8.11 Bezirk Lichtenberg

- Lichtenberg belegt im Ranking der zwölf Bezirke den siebten Rang.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Lichtenberg ist der PLR Dorf Wartenberg (Rang: 10, GESIx: 1,4698), der mit der ungünstigsten der PLR Zingster Straße West (Rang: 377, GESIx: -1,3454).
- 35,5 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 64,5 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Räumen mit ungünstigerem GESIx finden sich über den ganzen Bezirk verteilt.
- Der Bezirk weist eine geringe Spannweite des GESIx zwischen den Planungsräumen auf.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Lichtenberg:

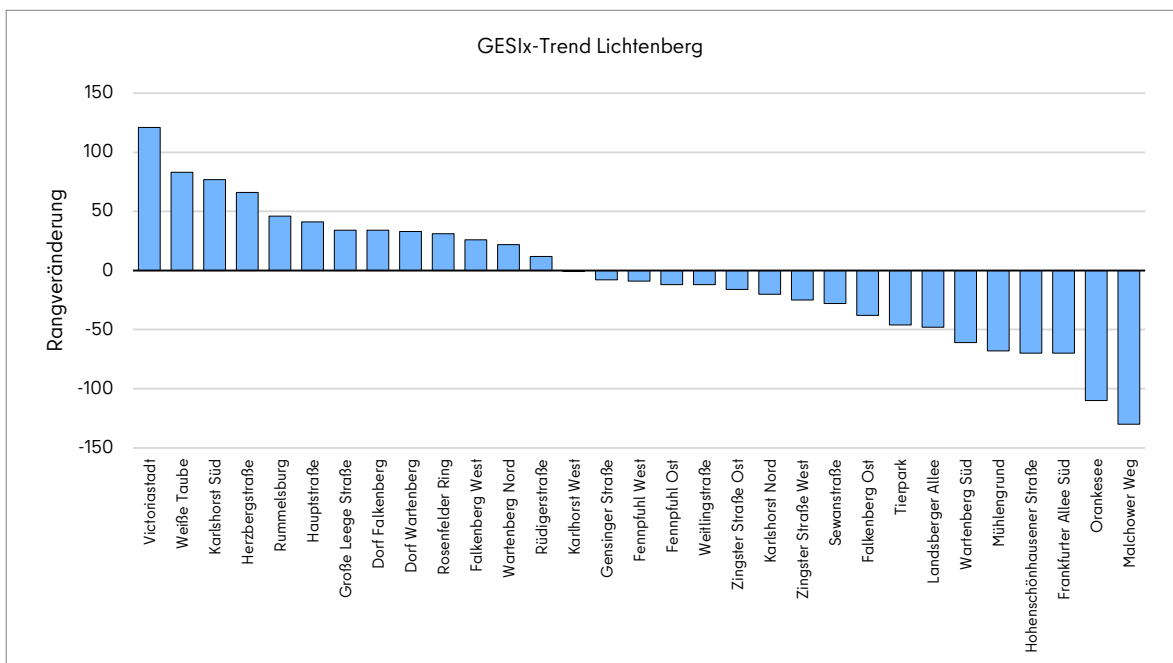
- Insgesamt zeigt der Bezirk Lichtenberg von 2013 bis 2022 eine Rangverschlechterung um einen Rang.
- 13 der 31 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf.
- Eine deutliche Rangverbesserung (mehr als 100 Ränge) zeigt der Planungsraum Victoriastadt:
 - Victoriastadt (Rang: 185): Fast alle Indikatoren des Planungsraumes weisen eine positive Entwicklung auf. Diese zeigt sich insbesondere beim Anteil der Grundsicherungsempfänger nach SGB XII (15 bis 64 Jahre) (von 1,2 auf 1,0 %) und bei der vorzeitigen Sterblichkeit (von 295,1 auf 107,4 je 100.000).
- Deutlich mehr als die Hälfte der betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung gegenüber der Berechnung 2013 auf. Wobei es sich hier um eher kleine bis mittlere Rangveränderungen handelt. Eine deutliche Rangverschlechterung (mehr als 100 Ränge) zeigt sich in den Planungsräumen Malchower Weg und Orankesee:
 - Malchower Weg (Rang: 223): Alle Indikatoren zeigen eine negative Entwicklung, welche sich am deutlichsten im Bereich der Arbeitslosigkeit und der Empfänger von Leistungen nach SGB II zeigt. Beispielsweise hat sich der Anteil der arbeitslosen Jugendlichen (von 2,6 auf 6,0 %) sowie der Anteil der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II unter 15 Jahren (von 17,7 auf 29,6 %) deutlich erhöht.
 - Orankesee (Rang: 126): Alle Indikatoren weisen eine durchschnittliche bis leicht negative Entwicklung im Vergleich der Berliner Planungsräume bei überdurchschnittlicher Sozialstruktur auf – nur hinsichtlich der vorzeitigen Sterblichkeit zeigt sich hier ein starker negativer Trend (von 91,6 auf 197,6 je 100.000).

Abbildung 3.8.21: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Lichtenberg



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.22: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Lichtenberg 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.11: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Lichtenberg sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Lichtenberg (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Lichtenberg (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	294.205 [7,8]	256.280 [7,5]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	8,2	13,4
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	2,7	4,8
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	9,8	21,4
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	13,2	18,2
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	25,2	35,2
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	13,2	17,8
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	20,6	29,5
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	12,6	12,1
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	15,7	16,5
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	19,9	14,4
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,6	1,1
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	3,6	2,3
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	80,1	79,7
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	3,0	3,6
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	200,4	206,9
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	230,5	225,3
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	180,6	199,0
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	187,0	194,3
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	341,7	441,4
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	160,6	128,6

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

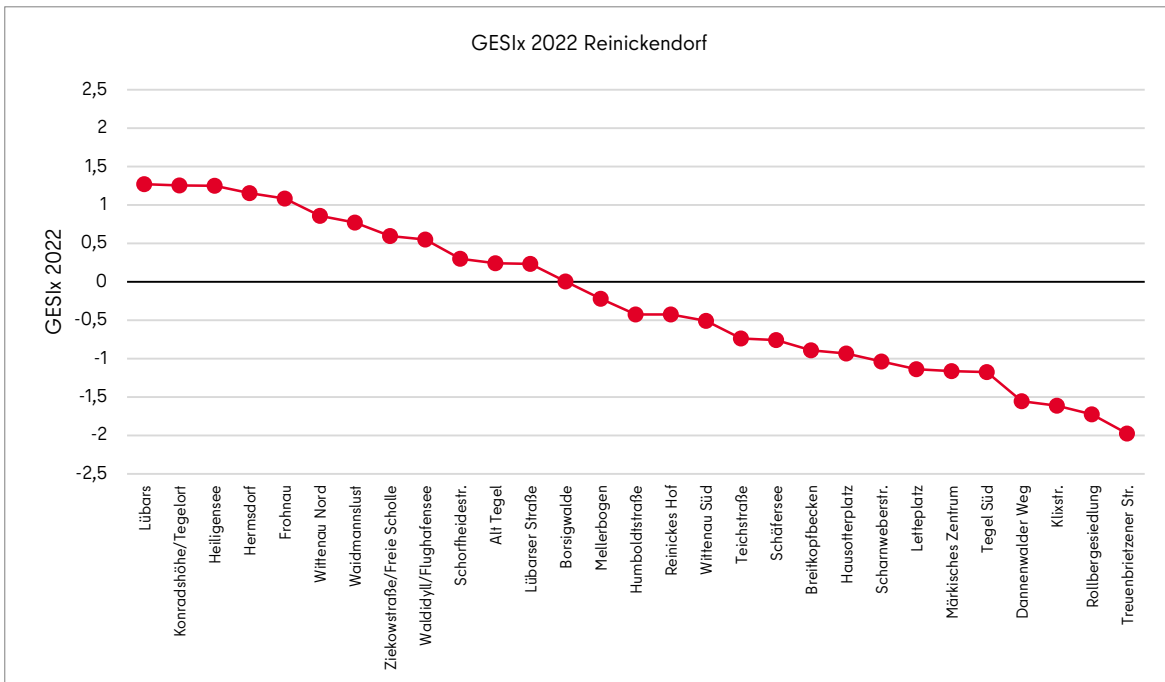
3.8.12 Bezirk Reinickendorf

- Reinickendorf belegt im Ranking der zwölf Bezirke den neunten Rang.
- Der Planungsraum (PLR) mit der günstigsten gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur im Bezirk Reinickendorf ist der PLR Lübars (Rang: 31, GESIx: 1,2704), der mit der ungünstigsten der PLR Treuenbrietzener Straße (Rang: 414, GESIx: -1,9768).
- 44,8 % der Planungsräume des Bezirkes haben einen positiven GESIx, 55,2 % weisen einen negativen GESIx auf.
- Eine Häufung von Planungsräumen mit ungünstiger Sozialstruktur findet sich im östlichen und südöstlichen Teil von Reinickendorf.

Zeitliche Entwicklung des Bezirkes Reinickendorf:

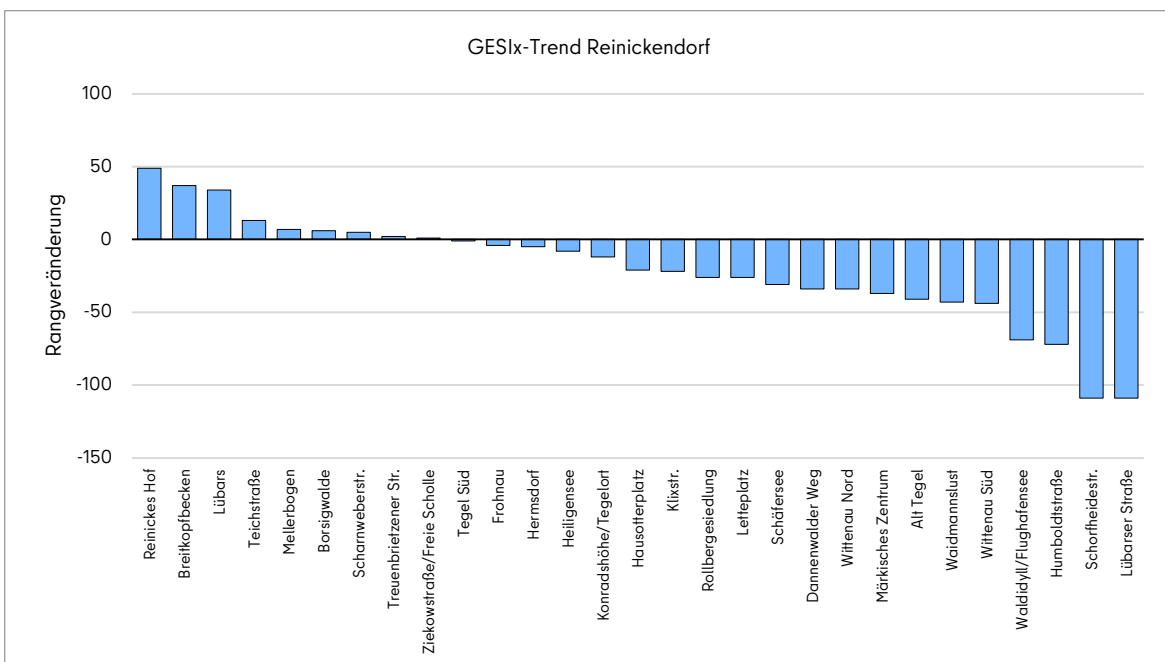
- Insgesamt zeigt der Bezirk Reinickendorf von 2013 bis 2022 eine Rangverschlechterung um zwei Ränge.
- 9 der 29 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverbesserung auf. Hierbei handelt es sich um kleine bis durchschnittliche Rangveränderungen.
- 20 von 29 betrachteten Planungsräume des Bezirkes weisen eine Rangverschlechterung gegenüber der Berechnung 2013 auf. Eine deutliche Rangverschlechterung (mehr als 100 Ränge) zeigt sich für die Planungsräume Lübarser Straße und Schorfheidestraße:
 - Lübarser Straße (Rang: 205): Fast alle Indikatoren zeigen eine negative Entwicklung – insbesondere hinsichtlich des Anteils der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II unter 15 Jahren (von 14,8 auf 20,8 %) und der vorzeitigen Sterblichkeit (von 109,4 auf 176,3 je 100.000) zeigt sich der negative Trend.
 - Schorfheidestraße (Rang: 197): Fast alle Indikatoren weisen eine negative Entwicklung auf. Diese zeigt sich insbesondere bei dem Anteil der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach SGB II unter 15 Jahren (von 12,5 auf 25,9 %) sowie bei dem Anteil der Grundsicherungsempfangenden nach SGB XII. Hier haben sich die Anteile jeweils mehr als verdoppelt.

Abbildung 3.8.23: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Reinickendorf



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Abbildung 3.8.24: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Reinickendorf 2013 bis 2022



(Datenquelle, Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Tabelle 3.8.12: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Reinickendorf sowie 2022 für Berlin gesamt

Nr.	Indikator	GSSA 2022 Berlin (Datenstand 2019)	GSSA 2022 Reinickendorf (Datenstand 2019)	GSSA 2013 Reinickendorf (Datenstand 2011)
	Bevölkerung [Anteil an Berliner Bevölkerung in %]	3.769.495	266.406 [7,1]	244.731 [7,1]
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt	9,0	10,3	14,8
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahre)	2,7	2,6	4,7
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II	9,9	12,3	23,1
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (15-64 Jahre)	13,1	16,3	18,7
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II (unter 15 Jahre)	25,7	33,0	36,1
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II	11,3	12,9	15,1
D II 1	Einfache Wohnlage	32,3	49,0	29,8
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	13,1	11,9	11,6
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss	20,4	23,5	25,4
D II 4	Armutsrisikoquote	17,9	19,0	12,6
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (18 - 64 Jahre)	1,4	1,5	1,2
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (65 Jahre und älter)	6,1	4,8	3,4
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren)	81,0	80,5	79,8
D III 2	Säuglingssterblichkeit	2,6	3,1	3,3
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre)	167,2	178,4	192,6
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD I 50)	227,0	231,7	221,2
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD I 20)	208,5	226,6	206,6
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD C 34)	201,5	207,9	251,9
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD F 10)	300,9	310,5	407,6
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD J 44)	191,3	223,9	189,9

(Datenquelle: AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

4 Methoden

Die gesundheits- und sozialstrukturellen Indizes werden auf Basis von insgesamt 20 Indikatoren aus den Dimensionen Erwerbsleben, soziale Lage und Gesundheit berechnet. Auf Ebene der Planungsräume wird aufgrund der eingeschränkten Datenverfügbarkeit ein reduzierter Satz von 7 Indikatoren verwendet.

Das methodische Vorgehen und die Indikatorenauswahl basieren dabei grundsätzlich auf den vorangegangenen Sozialstrukturatlanten (Hermann und Meinschmidt 1997, 1995; Meinschmidt und Brenner 1999; Meinschmidt 2003; Meinschmidt 2009; Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales 2013). Im Vergleich zum Sozialstrukturatlas der letzten Legislaturperiode erfolgt jedoch eine methodische Überarbeitung und Weiterentwicklung.

In diesem Kapitel werden das methodische Vorgehen und die Weiterentwicklung beschrieben und begründet. Für eine ausführlichere Darstellung der zu Grunde liegenden statistischen Verfahren wird auch auf die vorangegangenen Atlanten verwiesen.

4.1 Methodische Weiterentwicklung

Die Berechnung der Indizes erfolgt mittels der Methode der Hauptkomponentenanalyse (principal component analyses, PCA), und schließt damit an eine mittlerweile über dreißigjährige Tradition der Berliner Gesundheits- und Sozialberichterstattung an (Meinschmidt et al. 1990). Bei der Hauptkomponentenanalyse handelt es sich um ein etabliertes statistisches Verfahren zur Komplexitätsreduktion, das auch über Berlin hinaus in der sozialraumorientierten Gesundheitsberichterstattung eingesetzt wurde und wird (Kroll et al. 2017; Bauer und Maier 2018; McLennan et al. 2019; Pampalon et al.). Ziel ist es, ein umfangreiches Set an Variablen zu mindestens einer optimalen Linearkombination zusammenzufassen, d. h. die maximalen Varianzen der Ausgangsvariablen zu erklären (Kühnel und Krebs 2007, S. 585).

Die methodische Weiterentwicklung im aktuellen **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** besteht im Wesentlichen aus zwei Modifikationen: Erstens werden für eine einfachere Interpretierbarkeit und die Ausweitung der Nutzungsmöglichkeiten vorab die drei Dimensionen Erwerbsleben, soziale Lage und Gesundheit bestimmt und für jede dieser Dimensionen separat ein Subindex berechnet. Auf Basis dieser Subindizes wird dann der übergreifende Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) und der Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) berechnet. Zweitens erfolgt eine deutliche Reduktion des zugrunde liegenden Indikatorensets.

Die inhaltliche Festlegung verschiedener Dimensionen und ein iterativer Modellaufbau sind intuitiv gut nachvollziehbar. Im Gegensatz zu einer rein modellbasierten

Bestimmung der Indizes wird so auch ohne tiefere statistische Kenntnisse deutlich, aus welchen Bereichen sich die Indizes zusammensetzen, was eine einfache Interpretation der Ergebnisse erlaubt. Die modulare Vorgehensweise ermöglicht darüber hinaus die Beantwortung unterschiedlicher dimensionsspezifischer Fragestellungen und das In-Beziehung-Setzen der einzelnen Dimensionen. So können beispielsweise die Dimensionen Erwerbsleben und soziale Lage auf ihren Zusammenhang mit einzelnen Gesundheitsindikatoren (z. B. der Lebenserwartung) untersucht werden.

Die Reduktion des Indikatorensets hat das Ziel den Indikatorenkanon übersichtlicher zu gestalten, ohne dass die berechneten Indizes an Aussagekraft verlieren. Um die Interpretierbarkeit der Indizes zu erhöhen, werden nur Indikatoren mit eindeutigem Bezug zur gesundheitlichen oder sozialen Lage eingeschlossen. Vorab wurde eine umfangreiche Literaturrecherche (Umfeldanalyse) durchgeführt, um die Indikatorensets und das methodische Vorgehen bei der Indikatorenauswahl anhand international etablierter Beispiele der Sozialstrukturanalyse abzugleichen (Atkinson et al. 2020; Bauer und Maier 2018; McLennan et al. 2019; Fourcade et al.; Pampalon et al.; Smith et al. 2015).

Im Prozess der Indikatorenreduzierung erfolgt zunächst eine Sichtung aller in der Vergangenheit verwendeten Indikatoren. Einige dieser Indikatoren stehen beispielweise aufgrund geänderter Gesetzeslage nicht mehr in der notwendigen räumlichen Gliederung zur Verfügung und können in der weiteren Analyse dementsprechend nicht berücksichtigt werden. Nach Ergänzung potentieller Alternativindikatoren, insbesondere für Indikatoren der Dimension Gesundheit, liegt als Ausgangsdatenbestand ein Set von über 80 Indikatoren vor, die sich auf die vorab definierten Dimensionen Erwerbsleben, soziale Lage und Gesundheit verteilen.

In einem iterativen Prozess erfolgt die Reduktion der potentiellen Indikatoren, indem umfangreiche (partial-) Korrelationen und Hauptkomponentenanalysen berechnet und deren Modellgüte verglichen werden. Für die drei definierten Dimensionen kann so eine deutliche Reduktion der Indikatoren bei gleichzeitig hoher Aussagekraft erreicht werden. Nach Überarbeitung des Indikatorensets ergeben sich im Wesentlichen folgende Änderungen im Vergleich zum zuletzt veröffentlichten Handlungsorientierten Sozialstrukturatlas 2013:

- Indikatoren zur Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur werden vollständig ausgeschlossen. Neben ihrem geringen Beitrag zur gemeinsamen Varianz sind Indikatoren wie der Anteil der männlichen Bevölkerung oder der Anteil von Personen im mittleren Alter intuitiv nur schwer mit Blick auf ihre Bedeutung für die räumliche Sozialstruktur zu interpretieren, da sie eher Kontextvariablen darstellen, die nicht den sozialstrukturellen Zusammenhang begründen konnten.

- Für den Subindex I - Erwerbsleben zeigen insbesondere die Aufnahme von Indikatoren aus dem Regelkreis SGB II, d. h. in der Regel der längerfristigen Arbeitslosigkeit, gute Ergebnisse. Dementsprechend werden neben der Arbeitslosenquote insgesamt, vorrangig Indikatoren aus dem Bereich des SGB II berücksichtigt.
- Für den Subindex II - soziale Lage, werden Indikatoren zum sozialen Umfeld, zum Sozialstatus, zu Bildungsabschlüssen und zu Leistungen der Sozialhilfe (Grundsicherung nach SGB XII) berücksichtigt. Der Indikator Hilfe zur Pflege wird ausgeschlossen, da er nur in geringem Umfang mit den übrigen Indikatoren korreliert und geringe Merkmalfallzahlen (Bodeneffekt) aufweist. Darüber hinaus werden weitere Indikatoren ausgeschlossen, die sich in den Modellberechnungen als redundant erwiesen.
- Für den Subindex III - Gesundheit sind im vorangegangenen Sozialstrukturatlas 2013 neben zentralen Indikatoren wie der Lebenserwartung, der vorzeitigen Sterblichkeit und der Säuglingssterblichkeit verschiedene Indikatoren zur Mortalität berücksichtigt worden (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales 2013). Aufgrund der Anpassung des Bevölkerungsstatistikgesetzes 2013, stehen jedoch seit 2014 keine Daten mehr zur Mortalität auf Bezirksebene aus der Todesursachenstatistik zur Verfügung. Bei der Recherche nach alternativen Indikatoren für den Subindex III - Gesundheit zeigen sich insbesondere fünf der zehn häufigsten Diagnosen bei Behandlungsfällen in den Berliner Krankenhäuser als besonders geeignet: Herzinsuffizienz, Angina Pectoris, Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge, Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol und sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit. Neben dem guten Modellfit bei Aufnahme dieser Indikatoren, lässt sich diese Auswahl auch inhaltlich gut begründen: Auch, wenn diese Diagnosen eine heterogene Gruppe von Krankheiten bilden, ist ihnen gemein, dass sie komplexe Ursachen haben und dass gesundheitsrelevante Verhaltensweisen eine wichtige Rolle bei ihrer Entstehung spielen. Diese Faktoren werden ihrerseits stark von den Lebens- und Umweltbedingungen beeinflusst („causes of the causes“). Gleichzeitig sind sozial schwächer gestellte Personengruppen davon deutlich stärker betroffen. Durch den engen Bezug zum Gesundheitsverhalten sind sie prinzipiell vermeidbar beziehungsweise durch geeignete Maßnahmen beeinflussbar (Sommer et al. 2015; World Health Organization 2013).

Datenstand für die verwendeten Indikatoren ist das Jahr 2019. Für bestimmte Indikatoren wie die mittlere Lebenserwartung (D III 1), die Säuglingssterblichkeit (D III 2) und die vorzeitige Sterblichkeit (D III 3) werden Daten der letzten drei Jahre zusammengefasst, um die Stabilität der Indikatoren zu erhöhen. Für den Indikator „Sozialstatusindex Kinder“ (D II 2), der aus den Daten der Einschulungsuntersuchungen gebildet wird, liegen noch keine Daten für das Schuljahr 2019/2020 vor, sodass die Daten für das Schuljahr 2018/2019 verwendet werden.

4.2 Berechnung der Indizes

Zunächst werden die drei Subindizes auf Bezirksebene und die Subindizes I (Erwerbsleben) und II (soziale Lage) auf Planungsraumebene mittels Hauptkomponentenanalyse berechnet (Tabelle 4.2.1). Für den Subindex III - Gesundheit ist eine Berechnung auf Planungsraumebene nicht möglich, da nur ein Indikator (vorzeitige Sterblichkeit) zur Verfügung steht. Alle Berechnungen werden mit dem Statistikprogramm Stata Version 16.1 (Stata Corporation, College Station, TX, USA) durchgeführt. Die berechneten Ladungen entsprechen der Korrelation der berechneten Subindizes und dem jeweiligen Indikator und können Werte zwischen -1 und 1 annehmen. Eine negative Ladung bedeutet, dass ein niedriger Wert des Indikators mit einem hohen Wert des (Sub-)Index einhergeht (und umgekehrt). Eine positive Ladung zeigt einen Zusammenhang zwischen hohen Werten des Indikators mit hohen Werten des (Sub-)Index bzw. niedrigen Werten des Indikators mit niedrigen Werten des (Sub-)Index.

- Mit dem Subindex I - Erwerbsleben wird der zugrunde liegende Datensatz auf bezirklicher Ebene und auf Planungsraumebene jeweils zu 92 % erklärt. Für alle Variablen liegen substantielle Faktorladungen von $> 0,90$ auf Bezirksebene und auf Planungsraumebene vor, d. h. es werden mindestens 90 % der Varianz der einzelnen Indikatoren durch den Index erklärt.
- Mit dem Subindex II - soziale Lage wird der zugrunde liegende Datensatz auf bezirklicher Ebene zu 78 % und auf Planungsraumebene zu 80 % erklärt. Bis auf einen Indikator liegen für alle substantielle Faktorladungen um $0,90$ oder darüber vor, d. h. es können mindestens 90 % der Varianz der einzelnen Indikatoren durch den Subindex erklärt werden. Nur für den Indikator D II 6 „Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung nach SGB XII ab 65 Jahre“ werden durch den Index „Soziales“ auf Bezirksebene ca. 60 % der Varianz erklärt, was immer noch ein zufriedenstellender Wert ist.
- Mit dem Subindex III - Gesundheit wird der zugrunde liegende Datensatz auf bezirklicher Ebene zu 67 % erklärt. Für alle Indikatoren liegen substantielle Faktorladungen zwischen $0,67$ und $(-)0,95$, d. h. es können mindestens zwei Drittel der Varianz der einzelnen Indikatoren durch den Index erklärt werden. Auf der Planungsraumebene liegen für die Dimension Gesundheit nur Daten zur vorzeitigen Sterblichkeit vor, so dass kein Index berechnet werden kann.

Tabelle 4.2.1: Faktorladungen der einbezogenen Indikatoren für die Subindizes I - Erwerbsleben, II - soziale Lage und III - Gesundheit 2022 (Datenstand 2019)

Nr.	Subindex / Indikator	Bezirk Faktorladung	Planungsraum Faktorladung
D I	Subindex I - Erwerbsleben		
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt (Arbeitslose an den abhängig zivilen Erwerbspersonen 15 - 64 Jahre)	0,9194	-
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II und SGB III (unter 25 Jahren) an der Bevölkerung (15 - 24 Jahre)	0,9504	0,9101
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II an der Bevölkerung (15 - 64 Jahre)	0,9943	0,9878
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II an der Bevölkerung (15 - 64 Jahre)	0,9928	0,9893
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II an der Bevölkerung (unter 15 Jahren)	0,9811	0,9570
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II an Familien mit Kindern unter 18 Jahren	0,9042	-
D II	Subindex II - Soziale Lage		
D II 1	Einfache Wohnlage	0,9501	-
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	-0,8950	-
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss an der Bevölkerung	0,9119	-
D II 4	Armutsrisikoquote	0,9756	-
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (außerhalb v. Einrichtungen) an der Bevölkerung (18 - 64 Jahre)	0,9224	0,8919
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (außerhalb v. Einrichtungen) an der Bevölkerung (ab 65 Jahre)	0,5999	0,8919
D III	Subindex III - Gesundheit		
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren) bevölkerungsgewichtet	-0,9484	-
D III 2	Säuglingssterblichkeit je 1.000 Lebendgeborene	0,6718	-
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,8350	-
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD-10 I 50) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,7702	-
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD-10 I 20) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,8816	-
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD-10 C 34) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,6992	-
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10 F 10) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,7992	-
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD-10 J 44) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,9175	-

(Berechnung/Darstellung: SenWGPG - I A -)

Der Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) wird auf Basis dieser drei Subindizes ebenfalls mittels Hauptkomponentenanalyse berechnet. Dieser erklärt den Datensatz, bestehend aus den drei Subindizes, zu 96 % auf Bezirksebene und zu 76 % auf Planungsraumebene (Tabelle 4.2.2).

Der Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) wird auf Basis der Subindizes I und II berechnet. Für bestimmte Fragestellungen ist es hilfreich, einen Index zur Verfügung zu haben, der keine Indikatoren der Dimension Gesundheit enthält. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn der Zusammenhang zwischen Sozialstruktur und gesundheitlichen Parametern wie der vorzeitigen Sterblichkeit untersucht werden soll. Der Index erklärt den Datensatz, bestehend aus den zwei Subindizes, zu 99 % auf Bezirksebene und zu 88 % auf Planungsraumebene.

Tabelle 4.2.2: Faktorladungen Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) und Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2022 (Datenstand 2019)

Index	Subindex	Bezirk Faktorladung	Planungsraum Faktorladung
GESIx	D I	0,9911	0,9394
	D II	0,9842	0,8531
	D III	0,9689	0,8122
ESIx	D I	0,9951	0,9363
	D II	0,9951	0,9363

Da die Indizes und Subindizes hohe Werte bei hohen Ausprägungen der zugrunde liegenden Indikatoren annehmen, also beispielsweise eine hohe Arbeitslosenquote zu einem hohen Indexwert beiträgt, werden die (Sub-)Indizes abschließend mit -1 multipliziert, so dass ein hoher Indexwerte als positive Sozialstruktur interpretiert werden kann.

(Berechnung/Darstellung: SenWGPG - I A -)

4.3 Berechnung der zeitlichen Entwicklung der gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur

Durch die methodischen Veränderungen und das überarbeitete Indikatorenset sind die Ergebnisse des **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** nur eingeschränkt mit denen des Sozialstrukturatlas 2013 vergleichbar. Die hier beschriebene weiterentwickelte Methode wird deshalb auf den Datenstand 2011 angewendet (Datenstand des letzten Sozialstrukturatlas 2013), um valide Aussagen über die zeitlichen Veränderungen der gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur treffen zu können. Lediglich der Indikator D I 3 kann aufgrund einer veränderten Erhebungsmethode nicht exakt rückgerechnet werden. Statt dem Anteil der Langzeitleistungsbeziehende nach SGB II an der Bevölkerung wird für 2011 daher auf den Anteil der Leistungsbeziehenden mit einer Bruttogesamtdauer des Leistungsbezugs von 2 Jahre und länger an der Bevölkerung zurückgegriffen². Analog zu Tabelle 4.2.1 und 4.2.2 findet sich im Anhang für die Rückrechnung auf den Datenstand 2011 eine Übersicht der Faktorladungen der eingeschlossenen Indikatoren für alle Indizes und Subindizes (Anhangstabellen 2 und 3).

² Vgl. Anhangstabelle 1.

Zur Berechnung der zeitlichen Veränderung (GESIx-Trend) werden zunächst für die Datenstände 2011 und 2019 auf Ebene der Planungsräume und Bezirke anhand der jeweiligen Werte für den GESIx Ränge gebildet. Aus der Differenz dieser Werte ergibt sich dann der GESIx-Trend, der als Rangveränderung des jeweiligen Raumes im Zeitraum zwischen dem letzten und aktuellen Atlas interpretiert werden kann ($\text{GESIx-Trend} = \text{Rang GESIx 2013} - \text{Rang GESIx 2022}$). Ein positiver Wert steht hierbei für eine relative Rangverbesserung im Vergleich zum Sozialstrukturatlas 2013, ein negativer Wert für eine relative Rangverschlechterung. Da der GESIx-Trend nur für die Räume gebildet werden kann, für die für beide Zeitpunkte Indexwerte vorliegen, stehen für insgesamt 420 Planungsräume (und alle Bezirke) Berechnungen zur zeitlichen Veränderung zur Verfügung.

Um eine gemeinsame Betrachtung von aktueller Gesundheits- und Sozialstruktur und zeitlicher Veränderung zu ermöglichen, wird schließlich eine Kategorisierung der Räume anhand einer Kombination beider Merkmale vorgenommen. Zunächst werden auf Ebene der Bezirke vier Kategorien unterschieden:

- I. Bezirke mit überdurchschnittlichem GESIx und positivem GESIx-Trend, d. h. mit einer Rangverbesserung gegenüber 2013.
- II. Bezirke mit überdurchschnittlichem GESIx und negativem oder gleichbleibendem GESIx-Trend, d. h. mit einer Stagnation oder Rangverschlechterung gegenüber 2013.
- III. Bezirke mit unterdurchschnittlichem GESIx und positivem GESIx-Trend, d. h. mit einer Rangverbesserung gegenüber 2013.
- IV. Bezirke mit unterdurchschnittlichem GESIx und negativem oder gleichbleibendem GESIx-Trend, d. h. mit einer Stagnation oder Rangverschlechterung gegenüber 2013.

Auf Ebene der Planungsräume wird für beide Dimensionen zusätzlich eine Mittelkategorie eingefügt, um zu vermeiden, dass beispielweise eine Rangverschlechterung um einen Rangplatz mit einer Rangverschlechterung um 100 Rangplätze gleichgestellt wird. GESIx und GESIx-Trend werden hierfür anhand von Tertilen kategorisiert (Aufteilung in jeweils drei gleich große Teile), was insgesamt neun Kategorien ergibt.

4.4 Räumliche Gliederung

Für die Berechnung wird, wie in den vorangegangenen Atlanten (Meinlschmidt 2009; Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales 2013), die räumliche Gliederung Berlins auf den Ebenen der „Lebensweltlich orientierten Räume“ (LOR) verwendet. Die hierarchisch strukturierte Gliederung der LOR sieht neben der untersten Ebene der Planungsräume ($n = 448$), die Bezirksregionen ($n = 138$) als mittlere Ebene sowie die Prognoseräume ($n = 60$) als oberste Ebene unterhalb der Bezirksebene vor ($n = 12$). Für den **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** wird die bis 2020 gültige

LOR-Systematik angewendet, da auf den Datenstand von 2019 zugegriffen wurde (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin und Amt für Statistik Berlin-Brandenburg 2020).

Für alle auf Planungsebene verfügbaren (Sub-)Indizes werden die Zwischenebenen der Prognoseräume und Bezirksregionen aggregiert. Dies erfolgt, indem die Indexwerte der Planungsräume mit der Bevölkerungszahl multipliziert, je Bezirksregion summiert und schließlich durch die Bevölkerungszahl der Bezirksregion geteilt werden. Die Berechnung der Indexwerte auf Prognosereamebene erfolgt analog, nachdem die Indexwerte auf Ebene der Bezirksregionen standardisiert werden, um den Varianzverlust durch die vorangegangene Aggregation von der Planungsebene auszugleichen. Zur Validierung dieser Methode wird schließlich eine weitere Aggregation von der Prognosereamebene auf die Bezirksebene durchgeführt. Der Abgleich dieser Werte mit den mittels Hauptkomponentenanalyse berechneten Werten zeigt eine sehr hohe Korrelation (0,995 für den GESIx und 0,996 für den ESIX), was den Schluss nahelegt, dass es durch die Aggregation zu keiner systematischen Verzerrung der Indexwerte auf den Zwischenebenen der LOR-Systematik kommt.

Planungsräume mit weniger als 1.000 Einwohnerinnen und Einwohnern werden bei der Berechnung der (Sub-)Indizes ausgeschlossen, um Verzerrungen aufgrund zu niedriger Fallzahlen bei den Indikatoren zu vermeiden. Dies betrifft im aktuellen **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** zwanzig Planungsräume und je eine Bezirksregion und einen Prognoseraum.

Durch die Neustrukturierung einiger Planungsräume im Bezirk Treptow-Köpenick im Jahr 2019, hat sich die Anzahl der Planungsräume im Vergleich zum Sozialstrukturatlas 2013 um einen Planungsraum von 447 auf 448 erhöht.

4.5 Kartografische Darstellung

Die kartografische Darstellung der Ergebnisse erfolgt mit der Open-Source-Software QGIS:

[Geographic Information System. QGIS Association](http://www.qgis.org) (<http://www.qgis.org>).

Zur Erstellung der Berlin-Karten auf den unterschiedlichen Raumebenen sind entsprechende Dateien mit den Vektorangaben für die räumlichen Grenzen notwendig.

Für die Ebene der Planungsräume basieren diese auf:

[Shapefiles der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/lor/de/download.shtml)

(https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/lor/de/download.shtml). Diese sind lizenziert unter einer

[Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/)

(<https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/>).

Urheber der Daten ist das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg.

Für die Bezirksgrenzen basieren diese auf den:

[Shapefiles der Open Data Informationsstelle des Geoportals Berlin](https://daten.odis-berlin.de/de/dataset/bezirksgrenzen/)

(<https://daten.odis-berlin.de/de/dataset/bezirksgrenzen/>).

Im Sinne der besseren Lesbarkeit für die Nutzer und Nutzerinnen der kartografischen Darstellungen werden diese Quellenangaben in den Karten gekürzt und ohne Verlinkung aufgenommen.

Die Kategorisierung der Schichten in der kartografischen Darstellung erfolgt durch Gleichverteilung der Räume. Auf Ebene der Bezirke werden 5 Schichten gebildet, auf Ebene der Planungsräume 7 Schichten. Abweichend dazu ist die zeitliche Entwicklung dargestellt. Die Kategorienbildung ist in der Beschreibung in Abschnitt 3.7 erläutert und in der jeweiligen Legende der Karte beschrieben.

4.6 Der Gesundheits- und Sozialstrukturatlas online

Der **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** ist verfügbar auf der:

[Homepage der Gesundheitsberichterstattung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung](https://www.berlin.de/sen/gesundheit/service/gesundheitsberichterstattung/gesundheits-und-sozialstruktur/)

(<https://www.berlin.de/sen/gesundheit/service/gesundheitsberichterstattung/gesundheits-und-sozialstruktur/>).

Darüber hinaus wird der Bericht sowie der Tabellenanhang eingepflegt in das:

[Gesundheits- und Sozialinformationssystem \(GSI\) des Statistikreferates der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung](http://www.gsi-berlin.info/index.asp) (<http://www.gsi-berlin.info/index.asp>).

Der Tabellenanhang enthält die Werte von allen berechneten Indizes sowie der dazu genutzten Indikatoren und ist für die Raumebenen der Bezirke sowie der Planungsräume verfügbar. Ergänzt werden die Tabellen jeweils mit einer kartografischen Darstellung der Werte. Über das Inhaltsverzeichnis ist eine einfache Navigation gewährleistet. Über die „Erweiterte Suche“ kann unter „Kontext“ der **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** ausgewählt werden. Mit einem Klick in dem kleinen Kästchen rechts wird die Auswahl fixiert. Danach kann über „Dokumente anzeigen“ die Ergebnisliste angezeigt werden. Hier erscheinen alle zu dieser Publikation eingestellten Dokumente. Zur weiteren Verwendung der im **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** berechneten (Sub-)Indizes in eigenen Analysen finden sich dort auch maschinenlesbare csv-Dateien, die die Indexwerte für alle Gliederungsebenen der LOR-Systematik enthalten.

5 Anwendung und Ausblick

Die Verfügbarkeit von regionalen Kennzahlen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit ist Grundlage für eine adäquate sozial- und gesundheitspolitische Planung. Mit dem **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022** stehen damit nach dem zuletzt erschienenen Handlungsorientierten Sozialstrukturatlas Berlin 2013 nun wieder aktuelle Auswertungen bereit, die durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung, aber auch durch andere Akteurinnen und Akteure beispielsweise zur strategischen Planung im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention und in wissenschaftlichen Analysen genutzt werden können.

Die Ergebnisse zeigen, dass es bei fast allen Indikatoren im Vergleich zur Berechnung 2013 zu einer Verbesserung kam. So ist heute ein wesentlich geringerer Anteil der Berlinerinnen und Berliner von Arbeitslosigkeit betroffen oder bezieht Leistungen nach SGB II. Auch der langfristige Trend einer rückläufigen vorzeitigen Sterblichkeit und steigenden mittleren Lebenserwartung setzt sich in Berlin weiter fort. Diese positive Entwicklung zeigt sich, bis auf wenige Ausnahmen, in allen Bezirken. Trotzdem gibt es, sowohl was die absoluten Werte betrifft, aber vor allem auch bei der relativen Entwicklung der Indikatoren, gravierende Unterschiede zwischen den Bezirken.

Im Ranking der Bezirke kommt es dabei zu keinen abrupten Änderungen, vielmehr setzen sich zwei schon längerfristig bestehende Trends weiter fort: Für die traditionell von ungünstiger Sozialstruktur und gesundheitlicher Lage betroffenen Räume der inneren Stadt in Friedrichshain-Kreuzberg, dem innenstadtnahen Neukölln und Mitte lässt sich eine deutliche Verbesserung der gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur beobachten. Eine relative Verschlechterung zeigt sich in peripheren Gebieten Berlins, insbesondere im in der äußeren Stadt gelegenen Teil Neuköllns sowie in Spandau und Reinickendorf, die noch vor einigen Jahren eine eher durchschnittliche Lage aufwiesen. Diese Entwicklung zeigt sich häufig, aber nicht ausschließlich, in Teilräumen mit Großwohnsiedlungen mit Geschossbau.

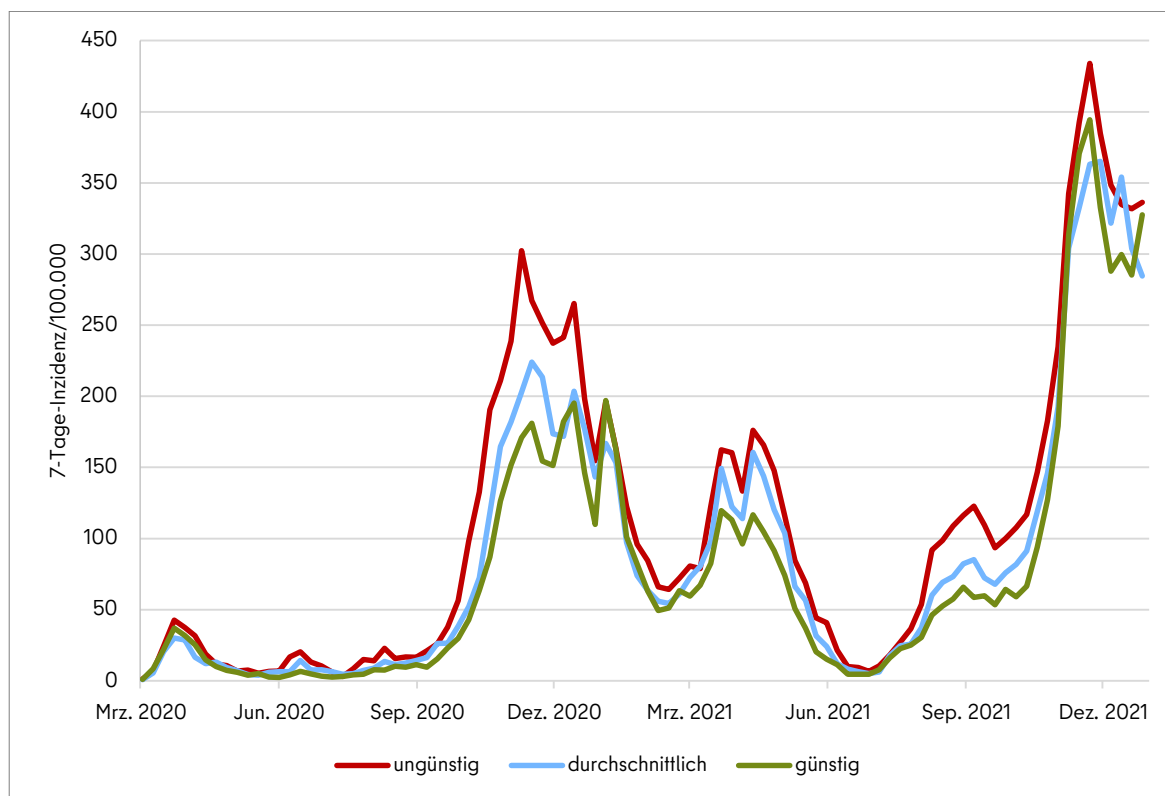
Die Ergebnisse des **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** finden beispielsweise bei der Bedarfsplanung der ambulanten ärztlichen Versorgung Berücksichtigung (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin, Kassenärztlicher Vereinigung Berlin, Berliner Krankenkassen 2013; Gemeinsames Landesgremium für das Land Berlin 2020). Dies geschieht in dem das gewünschte Verhältnis von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und Bezirksbevölkerung mit einem Faktor „korrigiert“ wird, der sich u. a. aus dem GESIx ergibt. Bei Bezirken mit niedrigem GESIx erhöht sich dadurch das angestrebte Verhältnis von Arztsitzen zur Bezirksbevölkerung, bei Bezirken mit hohem GESIx verringert es sich. Laut der Vereinbarung soll Anträgen auf Praxisverlegungen innerhalb Berlins nur dann stattgegeben werden, wenn sie in Bezirke mit niedrigerem Versorgungsgrad verlegt werden, wodurch langfristig eine bessere Versorgung in Bezirken mit unterdurchschnittlicher gesundheitlichen Lage und Sozialstruktur erzielt werden soll.

Auch in der Ressourcenplanung im Bereich der psychiatrischen Versorgung, findet der Gesundheits- und Sozialindex Anwendung (Abgeordnetenhaus Berlin 2008). Insbesondere beeinflusst der Index zu 25 % die Verteilung der Mittel für die niedrigschwelligen, sozialpsychiatrischen Angebote nach §5 PsychKG auf die zwölf Berliner Bezirke sowie die Krankenhaus-Bettenplanung für die psychiatrischen Fachabteilungen bzw. Kliniken. Perspektivisch werden die Daten auch für die Evaluation des Psychiatrieentwicklungsprogrammes (PEP) und im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der außerklinischen Sozialpsychiatriesteuerung (Projekt WASPS) genutzt.

Neben ihrer Bedeutung für die Bedarfsplanung des Landes Berlins im Bereich der gesundheitlichen Versorgung, können die Ergebnisse des **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022** auch im Zuge von epidemiologischen Auswertungen verwendet werden. Die Verfügbarkeit regionaler Kennzahlen sozialer und gesundheitlicher Ungleichheit ist immer dann von besonderer Bedeutung, wenn keine Daten auf individueller Ebene vorliegen. Dies ist beispielsweise bei den laborbestätigten COVID-19-Fällen in Berlin der Fall, die in aggregierter Form durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo) bereitgestellt werden. Laut Infektionsschutzgesetz, das die Übermittlung der Daten durch die Gesundheitsämter regelt, werden keine sozioökonomischen Parameter gemeldet, die Aussagen zur sozialen Ungleichheit beim Infektionsgeschehen zu treffen ermöglichen. Unter Rückgriff auf die Daten des **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** können alternativ räumliche Indizes verwendet werden, um das Infektionsgeschehen differenziert nach gesundheitlicher Lage und Sozialstruktur darzustellen.

Abbildung 5.1 zeigt die 7-Tage-Inzidenz laborbestätigter COVID-19-Fälle pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner im Zeitverlauf für Bezirke mit ungünstigem, durchschnittlichem und günstigem GESIx. Es zeigt sich, dass die 7-Tage-Inzidenz fast im gesamten Pandemieverlauf in Bezirken mit ungünstigem GESIx erkennbar höher lag als in den anderen Bezirken. Dieser Unterschied zu Ungunsten von Bezirken mit hohen Belastungswerten hat sich im Pandemieverlauf verstärkt. Ein sozialer Gradient im Covid-19-Infektionsgeschehen und dessen Zunahme im Verlauf der Pandemie konnte auch in anderen Analysen nachgewiesen werden (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung 2020; Wachtler et al. 2020b; Khalatbari-Soltani et al. 2020; Wachtler et al. 2020a). Diese Erkenntnisse konnten bei der Planung von Infektionsschutzmaßnahmen – beispielsweise durch gesonderte Impfangebote in besonders durch soziale und gesundheitliche Benachteiligung betroffenen Gebieten – berücksichtigt werden.

Abbildung 5.1: 7-Tage-Inzidenz laborbestätigter COVID-19-Fälle pro 100.000 im Zeitverlauf (März 2020 bis Dezember 2021) in Berlin nach Gesundheits- und Sozialindex (Bezirksebene)



(Datenquelle: LAGeSo, SenWGPG - I A - / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Es ist geplant, im Rahmen der sozialraumorientierten integrierten Gesundheitsberichterstattung der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit, Pflege und Gleichstellung weitere sozioökologische Untersuchungen zum Zusammenhang zwischen Sozialstruktur und gesundheitlichen Outcomes durchzuführen. Perspektivisch soll der Blick dabei geweitet werden, um die Determinanten der Gesundheit umfassend abzubilden. Dies soll geschehen, in dem neben gesundheitlichen und sozialstrukturellen Indikatoren zukünftig auch beispielweise Umweltdaten wie die Lärmbelastung oder der Anteil an Erholungsflächen bei den Berechnungen des Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berücksichtigung finden. Hierfür notwendig ist eine ressortübergreifende Zusammenarbeit der Berliner Verwaltung, aus der sich nicht nur für die Weiterentwicklung des Gesundheits- und Sozialstrukturatlas positive Effekte ergeben können. Vielmehr ist diese Zusammenarbeit Grundlage für eine zeitgemäße, politikfeldübergreifende datenbasierte Berichterstattung. Eine weitere Voraussetzung hierfür stellt die (öffentliche) Datenverfügbarkeit dar, beispielsweise über das [Berliner Open Data Portal](https://daten.berlin.de) (<https://daten.berlin.de>). Ebenso ist geplant, die Daten des **Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022** nach der Richtlinie zur Geodateninfrastruktur der EU (INSPIRE) zur freien Nutzung zur Verfügung zu stellen über das [Geoportal Berlin](https://www.stadtentwicklung.berlin.de/geoinformation) (<https://www.stadtentwicklung.berlin.de/geoinformation>).

Anhang

Anhangstabelle 1: Beschreibung der im Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022 verwendeten Indikatoren

Dimension I - Erwerbsleben

Kurzbeschreibung	Datenquelle	Stand	Ebene Bezirk	Ebene Planungs- raum
<p>D I 1: Arbeitslosenquote (Arbeitslose an den abhängig zivilen Erwerbspersonen (15 - 64 Jahre))</p> <p>Verhältnis der Arbeitslosen und der Zahl der abhängig zivilen Erwerbspersonen je 100. Darunter fallen alle sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten, Beamte und die Arbeitslosen.</p>	Arbeitsmarktdaten (Datenpool, Arbeitsmarktdaten, Basis: voraggregierte Daten), Mikrozensus	31.12.2019	x	-
<p>D I 2: Arbeitslose Jugendliche SGB II (unter 25 Jahren) an der Bevölkerung (15 - 24 Jahre)</p> <p>Es werden die dem Rechtskreis SGB II zugeordneten jüngeren Arbeitslosen im Alter unter 25 Jahren ins Verhältnis zur am 31.12.d.J. aus dem Einwohnermelderegister ermittelten Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 24 Jahren je 100 gesetzt.</p>	Arbeitsmarktdaten (Datenpool, Arbeitsmarktdaten, Basis: voraggregierte Daten), Einwohnerregister	31.12.2019	x	x
<p>D I 3: Langzeitleistungsbeziehende SGB II an der Bevölkerung (15 - 64 Jahre)</p> <p>Es werden die dem Rechtskreis SGB II zugeordneten Langzeitleistungsbeziehende ins Verhältnis zur am 31.12.d.J. aus dem Einwohnermelderegister ermittelten Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren je 100 gesetzt.</p>	Arbeitsmarktdaten (Datenpool, Arbeitsmarktdaten, Basis: voraggregierte Daten), Mikrozensus	31.12.2019	x	x
<p>D I 4: Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II an der Bevölkerung (15 - 64 Jahre)</p> <p>Als erwerbsfähige Hilfebedürftige (eHb) gelten gemäß § 7 SGB II Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erwerbsfähig und hilfebedürftig sind und damit Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben.</p>	Arbeitsmarktdaten (Datenpool, Arbeitsmarktdaten, Basis: voraggregierte Daten), Einwohnerregister	31.12.2019	x	x
<p>D I 5: Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II an der Bevölkerung (unter 15 Jahren)</p> <p>Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige (nEf) sind alle Personen innerhalb einer Bedarfsgemeinschaft (BG), die entweder noch nicht im erwerbsfähigen Alter sind (unter 15 Jahren) oder aufgrund ihrer gesundheitlichen Leistungsfähigkeit und eventuell rechtlicher Einschränkungen nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes zu arbeiten. Kinder im Alter von unter 15 Jahren in einer Bedarfsgemeinschaft erhalten Sozialgeld (SG).</p>	Arbeitsmarktdaten (Datenpool, Arbeitsmarktdaten, Basis: Mikrodaten), Einwohnerregister	31.12.2019	x	x
<p>D I 6: Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II an Familien Kindern unter 18 Jahren</p> <p>Es werden die dem Rechtskreis SGB II zugeordneten erwerbsfähigen leistungsberechtigten Alleinerziehenden mit mindestens einem Kind unter 18 Jahren ins Verhältnis zur aus dem Mikrozensus ermittelten Zahl der Familien mit unter 18jährigen Kindern je 100 ins Verhältnis gesetzt. Alleinerziehenden sind Mütter oder Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner bzw. -partnerin mit ihren minderjährigen, ledigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben.</p>	Arbeitsmarktdaten (Datenpool, Arbeitsmarktdaten, Basis: Mikrodaten), Mikrozensus	31.12.2019	x	-

Dimension II - Soziale Lage

Kurzbeschreibung	Datenquelle	Stand	Ebene Bezirk	Ebene Planungsraum
<p>D II 1: Einfache Wohnlage Die Wohnlage bezeichnet die Qualität der geografischen Lage und städtebaulichen Einbindung einer Wohnung in Bezug zu ihrer Umgebung. Einfache Wohnlage: In Gebieten des inneren Stadtbereichs mit überwiegend geschlossener, stark verdichteter Bebauung mit sehr wenigen Grün- und Freiflächen, mit überwiegend ungepflegtem Straßenbild und/oder schlechtem Gebäudezustand (z. B. Fassadenschäden, unsanierte Wohngebiete). Bei starker Beeinträchtigung von Industrie und Gewerbe. In Stadtrandlagen in Gebieten mit erheblich verdichteter Bauweise. In Stadtrandlagen in Gebieten mit überwiegend offener Bauweise, oft schlechtem Gebäudezustand, mit ungepflegtem Straßenbild (z. B. unbefestigten Straßen), ungünstigen Verkehrsverbindungen und wenigen Einkaufsmöglichkeiten.</p>	Mietspiegel, Regionales Bezugssystem	2019	x	-
<p>D II 2: ESU Sozialstatusindex Kinder Der Sozialstatusindex Kinder wird seit dem Jahr 2009 bei den Einschulungsuntersuchungen (ESU) für jedes Kind individuell aus den Angaben zu Schulbildung, Berufsausbildung und Erwerbsstatus beider Elternteile berechnet. Diese drei Komponenten gehen gleichgewichtet in den Index ein, der Punktwerte von 0 bis 18 erreichen kann, wobei ein hoher Punktwert für einen guten Sozialstatusindex steht.</p>	Einschulungsuntersuchungen	2018	x	-
<p>D II 3: Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss an der Bevölkerung Die Daten basieren auf den Ergebnissen des Mikrozensus und berücksichtigen Personen im Alter von 15 Jahren und mehr ohne beruflichen Ausbildungsabschluss an der Bevölkerung.</p>	Mikrozensus	2019	x	-
<p>D II 4: Armutsrisikoquote Als armutsgefährdet gelten Personen in Haushalten, deren Einkommen unterhalb einer vorgegebenen Schwelle liegt. Die Armutsrisikoquote ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung mit einem bedarfsgewichtetem Einkommen unterhalb der landesspezifischen Armutsgefährdungsschwelle (<60%) nach Landesmaßstab.</p>	Mikrozensus	2019	x	-
<p>D II 5: Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (außerhalb v. Einrichtungen) an der Bevölkerung (18 - 64 Jahre) Grundsicherung nach dem 4. Kapitel SGB XII außerhalb von Einrichtungen erhalten Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft sicherstellen können und nicht in einer stationären Einrichtung leben. Grundsicherung bei Erwerbsminderung erhalten volljährige Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren, die im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VI) dauerhaft erwerbsgemindert sind.</p>	Sozialhilfestatistik, Einwohnerregister	31.12.2019	x	x
<p>D II 6: Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (außerhalb v. Einrichtungen) an der Bevölkerung (ab 65 Jahre) Grundsicherung im Alter erhalten Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, endgültig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind und deren Einkünfte aus Rente und Vermögen nicht ausreichen. Auf den Bezug einer Rente oder das Bestehen einer Rentenberechtigung kommt es nicht an.</p>	Sozialhilfestatistik, Einwohnerregister	31.12.2019	x	x

Dimension III - Gesundheit

Kurzbeschreibung	Datenquelle	Stand	Ebene Bezirk	Ebene Planungs- raum
D III 1: Mittlere Lebenserwartung (in Jahren) bevölkerungsgewichtet Die Lebenserwartung definiert die durchschnittliche Zahl von Jahren, die ein Mensch in einem bestimmten Alter nach den gegenwärtigen Sterberhältnissen voraussichtlich noch leben würde. Verwendet wird die mittlere Lebenserwartung, d.h. die Lebenserwartung bei der Geburt (Berechnung nach Chiang).	Bevölkerungsstatistik	2017 - 2019	x	-
D III 2: Säuglingssterblichkeit - je 1.000 Lebendgeborene In der amtlichen Todesursachenstatistik erfasst die Kategorie Säuglingssterblichkeit alle Kinder, die vor Vollendung des ersten Lebensjahres verstorben sind. Die Sterberate zeigt die Säuglingstodesfälle pro 1.000 Lebendgeborene pro Jahr. Als Lebendgeborene gelten Neugeborene, bei denen eindeutige Lebenszeichen festgestellt wurden (Herzschlag, Atmung, Bewegung, pulsierende Nabelschnur).	Bevölkerungsstatistik	2017 - 2019	x	-
D III 3: Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre) - je 100.000 / Eurobevölkerung alt Die vorzeitige Sterblichkeit bezeichnet die Anzahl der Todesfälle unter 65 Jahren (deutlich unter der durchschnittlichen Lebenserwartung) pro 100.000 Einwohner. Sie ist ein Indikator für Prävention, Gesundheitsförderung sowie Risikominimierung hinsichtlich gesundheitsrelevanter Verhaltensweisen. Die Daten werden gemäß alter Eurobevölkerung altersstandardisiert*.	Einwohnerregister	2017 - 2019	x	x
D III 4: Herzinsuffizienz (ICD-10 I 50) - je 100.000 / Eurobevölkerung alt Herzschwäche, alle Formen. Absolute Diagnosezahlen (Behandlungsfälle) aus der Krankenhausstatistik (AfS Berlin Brandenburg) werden gemäß alter Eurobevölkerung altersstandardisiert*.	Krankenhausstatistik: Abschnitt II - Diagnosedaten (KHStatV II)	2018	x	-
D III 5: Angina Pectoris (ICD-10 I 20) - je 100.000 / Eurobevölkerung alt Stenokardie, umgangssprachlich Brustenge bzw. plötzlich auftretender Schmerz in der Herzgegend und Druckgefühl, alle Formen. Absolute Diagnosezahlen (Behandlungsfälle) aus der Krankenhausstatistik (AfS Berlin Brandenburg) werden gemäß alter Eurobevölkerung altersstandardisiert*.	Krankenhausstatistik: Abschnitt II - Diagnosedaten (KHStatV II)	2018	x	-
D III 6: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD-10 C 34) - je 100.000 / Eurobevölkerung alt Maligne Krebsgeschwüre in allen Bereichen der Bronchien und der Lunge. Absolute Diagnosezahlen (Behandlungsfälle) aus der Krankenhausstatistik (AfS Berlin Brandenburg) werden gemäß alter Eurobevölkerung altersstandardisiert*.	Krankenhausstatistik: Abschnitt II - Diagnosedaten (KHStatV II)	2018	x	-
D III 7: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10 F 10) - je 100.000 / Eurobevölkerung alt Alle Formen gemäß ICD-10. Absolute Diagnosezahlen (Behandlungsfälle) aus der Krankenhausstatistik (AfS Berlin Brandenburg) werden gemäß alter Eurobevölkerung altersstandardisiert*.	Krankenhausstatistik: Abschnitt II - Diagnosedaten (KHStatV II)	2018	x	-
D III 8: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD-10 J 44) - je 100.000 / Eurobevölkerung alt Chronisch fortschreitende Erkrankung der Lunge. Größtes Risiko haben Raucher bzw. Passivraucher. Absolute Diagnosezahlen (Behandlungsfälle) aus der Krankenhausstatistik (AfS Berlin Brandenburg) werden gemäß alter Eurobevölkerung altersstandardisiert*.	Krankenhausstatistik: Abschnitt II - Diagnosedaten (KHStatV II)	2018	x	-

* Altersstandardisierungen auf Grundlage einer Standardbevölkerung werden häufig zum Vergleich von Morbiditäts- oder Mortalitätsraten herangezogen. Liegen unterschiedliche Altersstrukturen bei Bevölkerungen verschiedener Regionen oder der Bevölkerung eines Gebietes über die Zeit hinweg vor, sind deren Mortalitäts- oder Morbiditätsraten nur beschränkt vergleichbar. Für interregionale oder intertemporale Vergleiche ist daher eine Altersstandardisierung. Hierbei wird der Bezugsbevölkerung die Altersstruktur einer Referenzpopulation, die so genannte Standardbevölkerung unterstellt. Dabei werden die altersspezifischen Mortalitäts- oder Morbiditätsraten der Bezugsbevölkerung entsprechend dem Altersaufbau der Standardbevölkerung gewichtet. (Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes 2019)

Anhangstabelle 2: Faktorladungen der Indikatoren für die Subindizes I - Erwerbsleben, II - soziale Lage und III - Gesundheit 2013 (Datenstand 2011)

Nr.	Subindex / Indikator	Bezirk Faktorladung	Planungsraum Faktorladung
D I	Subindex I - Erwerbsleben		
D I 1	Arbeitslosenquote insgesamt (Arbeitslose an den abhängig zivilen Erwerbspersonen 15 - 64 Jahre)	0,9410	-
D I 2	Arbeitslose Jugendliche SGB II und SGB III (unter 25 Jahren) an der Bevölkerung (15 - 24 Jahre)	0,9399	0,9442
D I 3	Langzeitleistungsbeziehende SGB II an der Bevölkerung (15 - 64 Jahre)	0,9827	0,9611
D I 4	Erwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II an der Bevölkerung (15 - 64 Jahre)	0,9802	0,9830
D I 5	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige SGB II an der Bevölkerung (unter 15 Jahren)	0,9832	0,9682
D I 6	Alleinerziehende Leistungsbeziehende SGB II an Familien mit Kindern unter 18 Jahren	0,8359	-
D II	Subindex II - Soziale Lage		
D II 1	Einfache Wohnlage	0,8282	-
D II 2	ESU Sozialstatusindex Kinder	-0,8773	-
D II 3	Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluss an der Bevölkerung	0,8796	-
D II 4	Armutsrisikoquote	0,9709	-
D II 5	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (außerhalb v. Einrichtungen) an der Bevölkerung (18 - 64 Jahre)	0,8909	0,8923
D II 6	Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung SGB XII (außerhalb v. Einrichtungen) an der Bevölkerung (ab 65 Jahre)	0,8098	0,8923
D III	Subindex III - Gesundheit		
D III 1	Mittlere Lebenserwartung (in Jahren) bevölkerungsgewichtet	-0,9574	-
D III 2	Säuglingssterblichkeit je 1.000 Lebendgeborene	0,5146	-
D III 3	Vorzeitige Sterblichkeit (0 - 64 Jahre) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,9504	-
D III 4	Behandlungsfälle: Herzinsuffizienz (ICD-10 I 50) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,7900	-
D III 5	Behandlungsfälle: Angina Pectoris (ICD-10 I 20) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,8241	-
D III 6	Behandlungsfälle: Bösartige Neubildungen der Bronchien und der Lunge (ICD-10 C 34) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,2001	-
D III 7	Behandlungsfälle: Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol (ICD-10 F 10) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,6039	-
D III 8	Behandlungsfälle: Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit (ICD-10 J 44) je 100.000 / Eurobevölkerung alt	0,8252	-

(Berechnung/Darstellung: SenWGPG - I A -)

Anhangstabelle 3: Faktorladungen Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) und Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2013 (Datenstand 2011)

Index	Subindex	Bezirk Faktorladung	Planungsraum Faktorladung
GESIx	D I	0,9911	0,9237
	D II	0,9842	0,8647
	D III	0,9689	0,8188
ESIx	D I	0,9951	0,8923
	D II	0,9951	0,8923

(Berechnung/Darstellung: SenWGPG - I A -)

Anhangstabelle 4: A -Indizes Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 - auf Ebene der Bezirke (Datendatei zur Tabelle abrufbar unter:**[Berlin Open Data Portal \(https://daten.berlin.de\)](https://daten.berlin.de)**

Bezirk		Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022		Subindex III - Gesundheit 2022	
Kennung	Name	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang
01	Mitte	-0,8986	10	-0,9657	10	-1,1774	10
02	Friedrichshain-Kreuzberg	-0,1630	7	-0,2303	8	-0,8169	9
03	Pankow	1,2440	2	1,5066	1	0,7610	4
04	Charlottenburg-Wilmersdorf	0,9373	3	0,7147	4	1,1423	2
05	Spandau	-1,0551	11	-1,1287	11	-1,2605	12
06	Steglitz-Zehlendorf	1,6501	1	1,2762	2	1,6456	1
07	Tempelhof-Schöneberg	0,0947	5	0,0397	7	0,4143	5
08	Neukölln	-1,7242	12	-1,8222	12	-1,2506	11
09	Treptow-Köpenick	0,7454	4	0,8882	3	0,9171	3
10	Marzahn-Hellersdorf	-0,2476	8	0,0627	6	0,1535	6
11	Lichtenberg	-0,0319	6	0,1106	5	-0,1511	7
12	Reinickendorf	-0,5511	9	-0,4517	9	-0,3774	8
	Berlin	0,0000	-	0,0000	-	0,0000	-

B -Subindizes Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 - auf Ebene der Bezirke

Bezirk		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		GESIx-Trend 2022
Kennung	Name	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert
01	Mitte	-1,0319	10	-0,9368	10	2
02	Friedrichshain-Kreuzberg	-0,4082	8	-0,1976	8	2
03	Pankow	1,1950	2	1,3821	2	1
04	Charlottenburg-Wilmersdorf	0,9479	3	0,8301	3	1
05	Spandau	-1,1690	11	-1,0973	11	-2
06	Steglitz-Zehlendorf	1,5524	1	1,4704	1	0
07	Tempelhof-Schöneberg	0,1849	5	0,0675	5	0
08	Neukölln	-1,6313	12	-1,7820	12	-1
09	Treptow-Köpenick	0,8657	4	0,8208	4	-2
10	Marzahn-Hellersdorf	-0,0121	6	-0,0929	7	2
11	Lichtenberg	-0,0239	7	0,0396	6	-1
12	Reinickendorf	-0,4694	9	-0,5039	9	-2
	Berlin	0,0000	-	0,0000	-	-

(Datenquelle / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Anhangstabelle 5: Indizes Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 - auf Ebene der Prognoseräume (Datendatei zur Tabelle abrufbar unter: [Berlin Open Data Portal \(https://daten.berlin.de\)](https://daten.berlin.de))

Prognoseräum		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022		Subindex III - Gesundheit 2022	
Kennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang
0101	Zentrum	0,8505	16	0,6880	17	0,7289	18	0,5996	17	1,1402	7
0102	Moabit	-0,8118	46	-0,8704	49	-0,5021	40	-1,1863	52	-0,5432	41
0103	Gesundbrunnen	-2,0152	58	-1,9638	57	-2,2313	58	-1,5583	53	-1,7365	57
0104	Wedding	-1,6702	56	-1,6748	55	-1,5061	55	-1,7329	55	-1,3614	52
0201	Kreuzberg Nord	-2,2922	59	-2,7452	59	-2,3042	59	-3,0079	59	-0,6381	43
0202	Kreuzberg Süd	-0,1545	34	-0,4429	39	0,0670	31	-0,9320	50	0,6164	20
0203	Kreuzberg Ost	-1,3807	54	-1,4431	54	-0,7916	43	-2,0086	57	-1,0324	48
0204	Friedrichshain West	0,0961	31	0,2962	28	0,1897	30	0,3847	26	-0,4719	40
0205	Friedrichshain Ost	0,2631	27	0,4742	23	0,5939	21	0,3203	27	-0,3997	38
0301	Buch	-0,8671	47	-0,6030	41	-0,9438	49	-0,2151	37	-1,3979	54
0302	Nördliches Pankow	1,0360	10	0,9689	11	0,9495	12	0,9230	12	1,0297	10
0303	Nördliches Weißensee	1,0183	11	1,0336	10	0,8433	15	1,1573	8	0,8069	18
0304	Südliches Pankow	0,8124	17	0,8523	14	0,8331	16	0,8140	13	0,5471	22
0305	Südliches Weißensee	0,2226	28	0,3603	27	0,3836	27	0,3121	28	-0,2118	34
0306	Nördlicher Prenzlauer Berg	0,2884	26	0,4717	24	0,6132	20	0,2957	30	-0,3038	36
0307	Südlicher Prenzlauer Berg	0,9899	12	0,8918	12	1,1064	7	0,6130	16	1,0466	9
0401	CW 1	-1,1053	52	-1,3027	53	-1,4807	54	-1,0330	51	-0,3116	37
0402	CW 2	1,1225	6	0,8792	13	1,0475	10	0,6483	14	1,5699	3
0403	CW 3	0,3164	25	0,0552	32	0,4535	24	-0,3541	40	0,9364	13
0404	CW 4	0,8664	15	0,7916	16	1,0196	11	0,5057	19	0,8791	15
0405	CW 5	0,5981	22	0,4643	25	0,6990	19	0,1938	31	0,8278	16
0406	CW 6	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
0501	SPA 1	-1,1894	53	-0,9632	51	-1,0962	53	-0,7625	49	-1,5808	56
0502	SPA 2	-0,7572	44	-0,7466	47	-1,0153	51	-0,4225	43	-0,6040	42
0503	SPA 3	-0,6427	41	-0,6651	45	-0,8249	44	-0,4572	44	-0,4337	39
0504	SPA 4	1,6094	1	1,5412	1	1,4530	3	1,5266	1	1,5060	4
0601	Region A	0,6864	18	0,6567	18	0,8528	14	0,4126	25	0,6111	21
0602	Region B	0,4515	23	0,3917	26	0,4523	25	0,3034	29	0,5251	23
0603	Region C	1,0894	8	1,0436	9	1,0892	8	0,9264	11	1,0035	11
0604	Region D	1,5140	3	1,3632	5	1,4414	4	1,1911	6	1,6385	2
0701	Schöneberg Nord	-0,8094	45	-1,1331	52	-0,4068	39	-1,7957	56	0,1560	26
0702	Schöneberg Süd	-0,0063	32	-0,2109	36	0,2113	29	-0,6264	48	0,5123	24
0703	Friedenau	0,9048	13	0,6519	19	0,8298	17	0,4265	23	1,4196	5
0704	Tempelhof	-0,1089	33	-0,1854	35	-0,2336	36	-0,1237	36	0,1347	27
0705	Mariendorf	-0,1632	35	-0,2167	37	-0,3812	38	-0,0346	35	0,0425	30
0706	Marienfelde	-0,4365	38	-0,4356	38	-0,9371	48	0,1046	32	-0,2845	35
0707	Lichtenrade	0,1687	29	0,2192	29	-0,0433	32	0,4715	21	0,0310	31
0801	Neukölln	-2,0059	57	-2,1619	58	-1,7902	57	-2,3937	58	-1,2343	51
0802	Britz/Buckow	-0,4650	39	-0,6333	44	-0,7537	42	-0,4677	45	0,1159	28
0803	Gropiusstadt	-1,6241	55	-1,7440	56	-1,7524	56	-1,6172	54	-0,9735	47
0804	Buckow Nord/Rudow	0,6630	21	0,5105	22	0,3431	28	0,6463	15	0,9900	12
0901	Treptow-Köpenick 1	0,3817	24	0,5131	21	0,4070	26	0,5864	18	-0,0472	33
0902	Treptow-Köpenick 2	-0,1834	36	0,0626	31	-0,2960	37	0,4234	24	-0,7914	46
0903	Treptow-Köpenick 3	0,6860	19	0,8029	15	0,5219	23	1,0345	9	0,2646	25
0904	Treptow-Köpenick 4	0,6637	20	0,5277	20	0,5316	22	0,4879	20	0,9197	14
0905	Treptow-Köpenick 5	1,0487	9	1,0697	8	0,8969	13	1,1731	7	0,8130	17
1001	Marzahn	-0,9123	49	-0,5314	40	-0,6599	41	-0,3645	41	-1,7938	58
1002	Hellersdorf	-0,9513	50	-0,7962	48	-0,9332	47	-0,6026	46	-1,1874	50
1003	Biesdorf	0,8915	14	1,1351	7	1,1935	6	0,9986	10	0,0252	32
1004	Kaulsdorf/Mahlsdorf	1,4996	4	1,4646	2	1,4646	1	1,3653	2	1,3111	6
1101	Hohenschönhausen Nord	-0,9036	48	-0,7346	46	-1,0031	50	-0,4115	42	-1,1692	49
1102	Hohenschönhausen Süd	0,1242	30	0,1421	30	-0,1818	35	0,4623	22	0,0958	29
1103	Lichtenberg Nord	-0,5583	40	0,0142	33	-0,0644	33	0,0932	33	-2,0552	59
1104	Lichtenberg Mitte	-0,4091	37	-0,0305	34	-0,1297	34	0,0726	34	-1,3846	53
1105	Lichtenberg Süd	1,1009	7	1,1885	6	1,0574	9	1,2413	5	0,6616	19
1210	Reinickendorf Ost	-1,0913	51	-0,8789	50	-1,0767	52	-0,6180	47	-1,4534	55
1221	Tegel	-0,7038	43	-0,6136	43	-0,9024	46	-0,2780	38	-0,7826	45
1222	Heiligensee/Konradshöhe	1,5533	2	1,4052	4	1,4007	5	1,3146	3	1,6744	1
1223	Frohnau/Hermisdorf	1,3867	5	1,4071	3	1,4559	2	1,2620	4	1,0567	8
1230	Waidmannslust	-0,6856	42	-0,6114	42	-0,8888	45	-0,2874	39	-0,7244	44
	Berlin	0,0000	-	0,0000	-	0,0000	-	0,0000	-	0,0000	-

x - Bei der Sozialstrukturberechnung auf Grund geringer Bevölkerungszahl nicht berücksichtigt.

(Datenquelle / Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Anhangstabelle 6: Indizes Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 - auf Ebene der Bezirksregionen (Datendatei zur Tabelle abrufbar unter: [Berlin Open Data Portal \(https://daten.berlin.de\)](https://daten.berlin.de))

Bezirksregion		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022		Subindex III - Gesundheit 2022	
Kenennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang
010111	Tiergarten Süd	-0,5144	96	-0,6114	106	-0,0904	82	-1,1066	119	-0,2166	82
010112	Regierungsviertel	0,8291	37	0,5733	43	0,6415	46	0,4598	51	1,2999	12
010113	Alexanderplatz	0,8814	28	0,7219	32	0,6139	48	0,7803	29	1,1135	17
010114	Brunnenstraße Süd	1,2550	10	1,1071	17	1,1488	12	0,9812	20	1,3544	10
010221	Moabit West	-0,8200	106	-0,8641	111	-0,5917	100	-1,0824	117	-0,5591	92
010222	Moabit Ost	-0,7135	103	-0,8268	109	-0,3675	93	-1,2420	124	-0,3212	87
010331	Osloer Straße	-1,9899	133	-1,9018	132	-2,3524	136	-1,2923	125	-1,7164	131
010332	Brunnenstraße Nord	-1,8251	131	-1,8782	130	-1,8849	131	-1,7313	128	-1,2800	116
010441	Parkviertel	-1,0407	113	-1,0849	116	-1,0202	116	-1,0711	115	-0,7030	100
010442	Wedding Zentrum	-2,0179	134	-2,0421	133	-1,7676	129	-2,1748	132	-1,5422	128
020101	Südliche Friedrichstadt	-2,1683	135	-2,6353	136	-2,1853	135	-2,9061	136	-0,5320	90
020202	Tempelhofer Vorstadt	-0,1500	81	-0,4389	95	0,0484	77	-0,9121	111	0,5694	52
020303	nördliche Luisenstadt	-1,6046	128	-1,7955	129	-1,2970	120	-2,1792	133	-0,8174	105
020304	südliche Luisenstadt	-1,0583	115	-1,0552	114	-0,3096	92	-1,7506	130	-0,9292	109
020405	Karl-Marx-Allee Nord	-0,0047	74	0,3392	66	0,2437	65	0,4130	56	-0,8841	108
020407	Karl-Marx-Allee Süd	0,1723	68	0,1978	72	0,0891	74	0,2959	62	0,0820	71
020506	Frankfurter Allee Nord	0,1153	72	0,3727	64	0,6034	49	0,1055	78	-0,6093	93
020508	Frankfurter Allee Süd FK	0,3178	59	0,4723	55	0,5114	52	0,3965	57	-0,1592	80
030101	Buch	-0,8228	107	-0,5916	104	-0,9037	113	-0,2235	94	-1,1991	114
030202	Blankenfelde/Niederschönhausen	0,9471	26	0,9353	25	0,8691	31	0,9342	23	0,7759	36
030203	Buchholz	1,0162	20	0,8652	27	0,8964	28	0,7684	30	1,1779	16
030304	Karow	0,8500	33	0,8170	29	0,6634	44	0,9154	25	0,7668	37
030307	Blankenburg/Heinersdorf/Märchenlanc	1,0903	17	1,1594	13	0,9240	26	1,3174	7	0,6991	44
030405	Schönholz/Wilhelmsruh/Rosenthal	1,0994	16	1,1639	12	1,0910	16	1,1527	14	0,6968	45
030406	Pankow Zentrum	0,7550	40	0,7341	31	0,6892	41	0,7260	34	0,6470	49
030408	Pankow Süd	0,5967	49	0,6722	37	0,6885	42	0,6051	42	0,2658	64
030509	Weißensee	0,2154	65	0,4187	60	0,4854	54	0,3182	60	-0,3692	88
030510	Weißensee Ost	0,1825	67	0,1006	77	0,0020	79	0,1954	71	0,3677	59
030611	Prenzlauer Berg Nordwest	0,6623	44	0,6974	35	0,8865	30	0,4491	53	0,3988	58
030612	Prenzlauer Berg Nord	0,5667	52	0,6689	38	0,7590	39	0,5256	46	0,1634	68
030613	Helmholtzplatz	0,5261	54	0,4470	59	0,9362	24	-0,0942	84	0,5498	53
030614	Prenzlauer Berg Ost	-0,6293	101	-0,0697	78	-0,2590	89	0,1319	76	-1,9177	133
030715	Prenzlauer Berg Südwest	1,0452	19	0,9938	22	1,1567	11	0,7506	31	0,9247	26
030716	Prenzlauer Berg Süd	0,8381	35	0,7064	34	0,9236	27	0,4282	55	0,9650	21
040101	Charlottenburg Nord	-1,0477	114	-1,2591	122	-1,4095	122	-1,0091	113	-0,2454	84
040202	Heerstraße	1,1873	13	1,1147	16	1,2095	9	0,9331	24	1,0993	18
040203	Westend	0,9954	24	0,6889	36	0,8635	32	0,4562	52	1,5469	3
040304	Schloß Charlottenburg	-0,2656	87	-0,4848	98	0,1929	69	-1,1522	120	0,2733	62
040305	Mierendorffplatz	-0,0142	76	-0,3143	91	-0,0455	80	-0,5698	102	0,7328	41
040306	Otto-Suhr-Allee	-0,1515	82	-0,5031	101	0,1897	70	-1,1848	122	0,7040	43
040307	Neue Kantstraße	0,6692	43	0,4911	53	0,6512	45	0,2883	65	0,9617	22
040308	Kantstraße	0,4810	55	0,3271	67	0,4303	55	0,1956	70	0,7602	39
040309	Kurfürstendamm	0,8620	31	0,5326	49	0,8304	34	0,1838	73	1,4864	5
040310	Halensee	0,8712	30	0,5568	46	0,7953	35	0,2676	67	1,4626	7
040411	Grunewald	0,8484	34	0,7749	30	1,0115	21	0,4715	50	0,8192	34
040412	Schmargendorf	0,9200	27	0,9133	26	1,0567	19	0,6964	37	0,7135	42
040413	Wiesbadener Straße	0,6911	42	0,5592	45	0,7862	36	0,2820	66	0,8497	31
040514	Düsseldorfer Straße	0,6603	45	0,4865	54	0,6360	47	0,2950	64	0,9450	24
040515	Barstraße	0,1575	69	0,1238	76	0,3744	60	-0,1456	89	0,1768	66
040516	Volkspark Wilmersdorf	0,6405	47	0,5004	51	0,7651	38	0,1882	72	0,8270	33
040617	Forst Grunewald	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x
050101	Hakenfelde	-0,3068	89	-0,1095	80	0,0465	78	-0,2634	95	-0,7714	102
050102	Falkenhagener Feld	-1,3023	123	-1,1491	119	-1,4176	124	-0,7848	108	-1,3749	125
050103	Spandau Mitte	-1,5182	126	-1,2867	124	-1,4146	123	-1,0580	114	-1,7646	132
050204	Brunsbütteler Damm	0,0797	73	0,1788	75	-0,1609	84	0,5181	47	-0,1506	79
050205	Heerstraße Nord	-1,5004	125	-1,6837	128	-2,0524	134	-1,1754	121	-0,6417	98
050206	Wilhelmstadt	-0,6062	99	-0,5456	102	-0,6217	102	-0,4260	99	-0,6185	96
050307	Haselhorst	-0,8786	109	-0,7732	108	-0,9460	114	-0,5362	101	-0,9339	110
050308	Siemensstadt	-0,2837	88	-0,5013	100	-0,6033	101	-0,3581	98	0,3581	60
050409	Gatow/Kladow	1,5153	3	1,4541	4	1,3540	6	1,4495	2	1,3504	11
060101	Schloßstraße	0,8716	29	0,9672	23	1,0631	17	0,7955	28	0,4168	57
060102	Albrechtstraße	0,5495	53	0,4622	56	0,6749	43	0,2069	68	0,6260	50
060203	Lankwitz	0,2503	63	0,2134	71	0,3982	59	0,0057	80	0,2662	63
060204	Ostpreußendamm	0,6310	48	0,5324	50	0,4274	56	0,6018	44	0,7605	38
060305	Teltower Damm	0,9628	25	0,8646	28	0,9769	23	0,6836	39	0,9887	20
060306	Drakestraße	1,0664	18	1,0575	21	1,0349	20	1,0022	19	0,8550	30
060407	Zehlendorf Südwest	1,3571	8	1,1960	11	1,2927	8	1,0065	18	1,4607	8
060408	Zehlendorf Nord	1,4680	4	1,3395	5	1,3747	3	1,2030	11	1,4705	6

Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022

Bezirksregion		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESix)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESix)		Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022		Subindex III - Gesundheit 2022	
Kennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang	Wert	Rang
070101	Schöneberg Nord	-0,7683	104	-1,0974	117	-0,3979	96	-1,7418	129	0,1652	67
070202	Schöneberg Süd	-0,0101	75	-0,2175	86	0,1844	71	-0,6186	103	0,4779	56
070303	Friedenau	0,8501	32	0,6056	40	0,7670	37	0,3929	58	1,2745	14
070404	Tempelhof	-0,1069	79	-0,1932	84	-0,2348	88	-0,1357	87	0,1465	70
070505	Mariendorf	-0,1582	84	-0,2231	87	-0,3738	94	-0,0501	83	0,0655	72
070606	Marienfelde	-0,4163	92	-0,4319	94	-0,8975	112	0,0836	79	-0,2216	83
070707	Lichtenrade	0,1551	70	0,1928	73	-0,0555	81	0,4361	54	0,0554	73
080101	Schillerpromenade	-1,8973	132	-2,1097	134	-1,5661	125	-2,5168	134	-0,9950	111
080102	Neuköllner Mitte/Zentrum	-2,3988	136	-2,4904	135	-1,9543	132	-2,8614	135	-1,6975	130
080103	Reuterstraße	-1,1129	118	-1,1960	120	-0,8647	109	-1,4508	126	-0,6932	99
080104	Rixdorf	-1,6656	129	-1,8889	131	-1,5725	126	-2,0766	131	-0,7567	101
080105	Köllnische Heide	-3,2901	137	-3,7642	137	-3,8399	137	-3,4050	137	-1,3163	121
080206	Britz	-0,6350	102	-0,9238	112	-0,8845	111	-0,8957	110	0,2512	65
080207	Buckow	-0,1566	83	-0,1677	82	-0,4861	97	0,1754	74	-0,0510	76
080308	Gropiusstadt	-1,5375	127	-1,6802	127	-1,6655	128	-1,5702	127	-0,8265	106
080409	Buckow Nord	0,1501	71	-0,1358	81	-0,2213	86	-0,0369	82	0,8705	29
080410	Rudow	0,7255	41	0,6040	41	0,4249	57	0,7448	32	0,9033	28
090101	Alt-Treptow	0,3457	57	0,1863	74	0,1571	73	0,2027	69	0,6867	46
090102	Plänterwald	-0,0957	78	0,3794	63	0,2447	64	0,4910	48	-1,2908	118
090103	Baumschulenweg	0,3336	58	0,5501	48	0,4008	58	0,6641	40	-0,2833	85
090104	Johannisthal	0,6431	46	0,6401	39	0,5466	51	0,6894	38	0,5200	55
090205	Oberschöneweide	-0,4592	95	-0,3718	93	-0,5650	99	-0,1434	88	-0,5586	91
090206	Niederschöneweide	-0,1290	80	0,3656	65	-0,1815	85	0,9063	26	-1,3126	119
090207	Adlershof	0,2474	64	0,4534	58	0,1803	72	0,7032	35	-0,3068	86
090208	Köllnische Vorstadt/Spindlersfeld	-0,3987	91	-0,1866	83	-0,6983	105	0,3585	59	-0,7934	103
090309	Altglienicke	0,2505	62	0,3855	62	0,0556	76	0,6993	36	-0,1123	78
090310	Bohnsdorf	1,0161	21	1,0777	19	0,8896	29	1,1926	13	0,6549	47
090311	Grünau	1,0056	23	1,1196	15	0,8416	33	1,3247	6	0,5224	54
090312	Schmöckwitz/Karolinenhof/Rauchfang	1,4649	5	1,5093	1	1,3555	5	1,5563	1	1,0439	19
090413	Köpenick Süd	0,8231	38	0,5533	47	0,9292	25	0,1219	77	1,2910	13
090414	Allende-Viertel	0,8156	39	0,6035	42	0,2184	67	0,9583	21	1,2356	15
090415	Altstadt Kietz	-0,9597	110	-0,7112	107	-0,6740	104	-0,6968	105	-1,3965	126
090416	Müggelheim	1,6414	1	1,4606	3	1,3998	2	1,4148	3	1,7538	2
090517	Friedrichshagen	1,0062	22	0,9604	24	0,7237	40	1,1346	15	0,9322	25
090518	Rahnsdorf/Hessenwinkel	1,2517	11	1,3119	8	1,1207	13	1,4127	4	0,8418	32
090519	Dammvorstadt	0,5922	51	0,7183	33	0,5632	50	0,8257	27	0,1536	69
090520	Köpenick Nord	1,1104	14	1,0967	18	1,0091	22	1,1058	16	0,9105	27
100101	Marzahn Nord	-1,4436	124	-1,0637	115	-0,9778	115	-1,0737	116	-2,1204	135
100102	Marzahn Mitte	-1,0741	116	-0,6096	105	-0,8794	110	-0,2842	96	-2,0057	134
100103	Marzahn Süd	-0,2483	86	-0,0807	79	-0,1238	83	-0,0299	81	-0,6227	97
100204	Hellersdorf Nord	-1,2959	122	-1,2716	123	-1,3450	121	-1,1007	118	-1,0607	112
100205	Hellersdorf Ost	-0,5575	97	-0,4753	97	-0,7101	106	-0,1961	93	-0,6161	95
100206	Hellersdorf Süd	-0,6134	100	-0,2995	90	-0,3845	95	-0,1888	91	-1,2813	117
100307	Biesdorf	0,8375	36	1,0666	20	1,1097	14	0,9424	22	0,0504	74
100408	Kaulsdorf	1,1881	12	1,2438	9	1,1806	10	1,2167	10	0,7874	35
100409	Mahlsdorf	1,5594	2	1,4716	2	1,4869	1	1,3461	5	1,4384	9
110101	Malchow, Wartenberg und Falkenberg	1,4604	7	1,1215	14	1,0613	18	1,1005	17	2,0235	1
110102	Neu-Hohenschönhausen Nord	-1,0253	112	-0,8408	110	-1,1679	118	-0,4386	100	-1,2330	115
110103	Neu-Hohenschönhausen Süd	-1,1116	117	-0,9295	113	-1,1139	117	-0,6689	104	-1,3127	120
110204	Alt-Hohenschönhausen Nord	-0,0718	77	-0,1994	85	-0,6695	103	0,3034	61	0,3377	61
110205	Alt-Hohenschönhausen Süd	0,2066	66	0,2803	69	0,0584	75	0,4897	49	-0,0016	75
110306	Fennpfuhl	-0,5697	98	-0,2251	88	-0,2968	90	-0,1338	86	-1,3285	122
110307	Alt-Lichtenberg	-0,3355	90	0,3950	61	0,2124	68	0,5551	45	-2,1341	136
110308	Frankfurter Allee Süd	-1,0154	111	-0,4998	99	-0,2299	87	-0,7427	107	-2,1644	137
110409	Neu-Lichtenberg	-0,1762	85	0,2915	68	0,2669	63	0,2953	63	-1,3486	124
110410	Friedrichsfelde Nord	-0,7715	105	-0,4454	96	-0,7422	107	-0,1040	85	-1,4078	127
110411	Friedrichsfelde Süd	-0,4436	94	-0,2475	89	-0,3042	91	-0,1701	90	-0,8468	107
110512	Rummelsburger Bucht	0,5945	50	0,4940	52	0,2218	66	0,7398	33	0,7593	40
110513	Karlshorst	1,1022	15	1,2123	10	1,0969	15	1,2418	9	0,5862	51
121031	Ost 1	-1,2138	120	-1,1226	118	-1,2776	119	-0,8780	109	-1,1603	113
121032	Ost 2	-0,8473	108	-0,5755	103	-0,7695	108	-0,3312	97	-1,3390	123
122141	West 1	-0,4168	93	-0,3629	92	-0,5021	98	-0,1913	92	-0,4458	89
122144	West 4	-1,1938	119	-1,2213	121	-1,6351	127	-0,7007	106	-0,8022	104
122145	West 5	0,2563	61	0,5717	44	0,5013	53	0,6022	43	-0,6107	94
122242	West 2	1,4624	6	1,3243	7	1,3048	7	1,2459	8	1,4982	4
122311	Nord 1	1,3051	9	1,3261	6	1,3568	4	1,1954	12	0,9560	23
123012	Nord 2	0,2898	60	0,4613	57	0,2720	62	0,6234	41	-0,1954	81
123021	MV 1	-1,6787	130	-1,5585	125	-1,9904	133	-0,9939	112	-1,5602	129
123022	MV 2	-1,2490	121	-1,5684	126	-1,8219	130	-1,1883	123	-0,1079	77
123043	West 3	0,3958	56	0,2598	70	0,3266	61	0,1711	75	0,6522	48
	Berlin	0,0000	-	0,0000	-	0,0000	-	0,0000	-	0,0000	-

x - Bei der Sozialstrukturberechnung auf Grund geringer Bevölkerungszahl nicht berücksichtigt.

(Datenquelle / Berechnung und Darstellung: SenWGPG - I A -)

Anhangstabelle 7: Indizes Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 - auf Ebene der Planungsräume (Datendatei zur Tabelle abrufbar unter: [Berlin Open Data Portal \(https://daten.berlin.de\)](https://daten.berlin.de))

Planungsraum		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		GESIx-Trend 2022 ²⁾	Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022	
Kennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Wert	Rang	Wert	Rang
01011101	Stülerstr.	0,8765	86	0,3722	180	34	0,7528	110	-0,0559	260
01011102	Großer Tiergarten	X	X	X	X	X	X	X	X	X
01011103	Lützwowstr.	-1,5585	394	-0,9676	354	-3	-0,4408	299	-1,3712	383
01011104	Körnerstr.	-0,7871	335	-1,2642	375	67	-0,6743	322	-1,6929	396
01011105	Nördl. Landwehrkanal	1,5781	2	1,2485	26	X	1,1420	39	1,1958	33
01011201	Wilhelmstr.	0,6284	143	0,5273	149	-86	0,3800	192	0,6073	134
01011202	Unter den Linden Nord	X	X	X	X	X	X	X	X	X
01011203	Unter den Linden Süd	1,4340	14	0,9920	70	X	0,9120	75	0,9456	71
01011204	Leipziger Str.	0,6998	124	0,5045	154	10	0,6156	140	0,3292	183
01011301	Charitéviertel	1,1962	41	1,1880	37	113	1,2139	27	1,0107	58
01011302	Oranienburger Str.	0,8105	104	0,7141	116	22	0,7127	121	0,6246	128
01011303	Alexanderplatzviertel	0,6352	140	0,4025	172	49	0,4480	185	0,3057	187
01011304	Karl Marx Allee	0,2047	210	0,0863	236	56	-0,3076	282	0,4693	155
01011305	Heine Viertel West	1,0348	61	0,7801	106	92	0,5504	160	0,9104	81
01011306	Heine Viertel Ost	0,7761	108	0,8548	92	135	0,6869	126	0,9138	79
01011401	Invalidenstr.	0,9639	72	0,9712	73	51	0,9691	66	0,8495	92
01011402	Arkonaplatz	1,2248	37	1,0237	65	73	1,0509	53	0,8660	88
01022101	Huttenkiez	-1,6018	398	-1,7324	400	-48	-1,5442	391	-1,6998	398
01022102	Beusselkiez	-2,2810	421	-1,7372	401	-17	-1,2969	372	-1,9560	408
01022103	Westhafen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
01022104	Emdener Str.	-0,6155	315	-0,7247	330	24	-0,5313	311	-0,8258	350
01022105	Zwinglstr.	-0,7262	323	-1,2812	377	50	-1,0730	360	-1,3260	381
01022106	Elberfelder Str.	0,4967	165	0,4195	168	35	0,6011	148	0,1844	213
01022201	Stephankiez	-0,6584	319	-0,8065	342	34	-0,4519	300	-1,0584	370
01022202	Heidestr.	-0,3415	288	-0,6573	322	126	-0,3210	283	-0,9098	354
01022203	Lübecker Str.	-1,4968	387	-1,7078	397	-4	-1,4354	385	-1,7626	404
01022204	Thomasiusstr.	0,2861	200	0,3332	193	41	0,5384	163	0,0854	237
01022205	Zillesiedlung	-2,3707	422	-2,4875	422	-11	-1,5275	389	-3,1305	425
01022206	Lüneburger Str.	0,1258	218	0,0251	247	-66	0,5744	154	-0,5274	322
01022207	Hansaviertel	0,3015	196	0,3165	197	-21	0,7224	118	-0,1297	277
01033101	Soldiner Str.	-1,8304	408	-1,7805	405	-1	-2,2269	419	-1,1072	372
01033102	Gesundbrunnen	-1,2482	369	-1,2961	378	25	-1,5537	392	-0,8732	351
01033201	Brunnenstr.	-1,4701	386	-1,7412	402	-17	-1,9573	411	-1,3031	380
01033202	Humboldthain Süd	-0,8885	341	-0,7235	329	1	-0,7953	335	-0,5596	326
01033203	Humboldthain NW	-2,0058	415	-2,1235	415	3	-1,8755	407	-2,1009	411
01044101	Rehberge	-0,8496	340	-0,8897	348	-9	-0,8776	345	-0,7884	348
01044102	Schillerpark	-0,7521	327	-0,8793	347	-10	-0,9139	350	-0,7326	341
01044103	Westl. Müllerstr.	-1,0594	356	-1,0661	361	6	-0,7700	332	-1,2264	376
01044201	Reinickendorfer Str.	-1,6237	400	-1,7889	406	-3	-2,0064	414	-1,3434	382
01044202	Sparrplatz	-1,3273	375	-1,3441	379	-8	-0,8162	337	-1,7007	399
01044203	Leopoldplatz	-2,1280	417	-2,1438	416	4	-1,5291	390	-2,4853	420
02010101	Askanischer Platz	-1,8211	407	-2,2335	418	-1	-1,1277	363	-3,0546	424
02010102	Mehringplatz	-1,6328	401	-2,2204	417	21	-1,6506	399	-2,5072	421
02010103	Moritzplatz	-1,8920	410	-2,1175	414	9	-2,3455	422	-1,6196	392
02010104	Wassertorplatz	-1,9713	412	-2,9279	424	11	-2,0463	416	-3,4363	427
02020201	Gleisdreieck/Entwicklungsgebiet	1,3400	24	1,0272	64	X	1,1317	41	0,7919	99
02020202	Rathaus Yorckstraße	-0,3110	284	-0,7693	336	-31	-0,2429	276	-1,1977	375
02020203	Viktoriapark	0,2661	201	0,0410	246	28	0,2847	204	-0,2080	285
02020204	Urbanstraße	-0,2904	279	-0,3239	290	26	0,1288	232	-0,7353	342
02020205	Chamissokiez	-0,0616	249	-0,2146	273	18	0,3422	197	-0,7442	343
02020206	Graefekiez	-0,3088	283	-0,7228	328	51	-0,3731	291	-0,9803	362
02030301	Oranienplatz	-1,7263	405	-1,7594	404	19	-1,5170	388	-1,7775	406
02030302	Lausitzer Platz	-1,0585	355	-1,3906	381	40	-0,8325	339	-1,7715	405
02030401	Reichenberger Straße	-1,0074	351	-0,9168	350	17	-0,4536	301	-1,2630	377
02030402	Wrangelkiez	-0,6793	320	-0,8617	345	8	0,0157	252	-1,6293	394
02040501	Barnimkiez	-0,9150	345	-0,1229	264	-32	-0,5693	314	0,3393	180
02040502	Friedenstraße	0,1162	222	0,2924	205	-15	0,2480	211	0,2996	193
02040503	Richard Sorge Viertel	0,3960	182	0,5578	145	-12	0,5834	152	0,4611	158
02040701	Andreasviertel	-0,1868	263	-0,0730	259	-28	-0,3492	289	0,2126	205
02040702	Weberwiese	0,8309	100	0,7194	115	50	0,7161	120	0,6310	126
02040703	Wriezener Bahnhof/Entwicklungs	-2,2589	420	-1,7130	398	X	-0,9771	358	-2,2305	414

Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022

Planungsraum		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		GESIx-Trend 2022 ²⁾	Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022	
Kennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Wert	Rang	Wert	Rang
02050601	Hausburgviertel	0,1038	226	0,3431	189	66	0,4651	180	0,1775	214
02050602	Samariterviertel	0,1233	220	0,3568	186	-6	0,5615	158	0,1066	229
02050801	Traveplatz	-0,2508	276	0,1328	228	21	0,1586	225	0,0901	235
02050802	Boxhagener Platz	0,6638	133	0,6250	132	63	0,6548	133	0,5155	145
02050803	Stralauer Kiez	0,2912	199	0,3249	195	49	0,2633	207	0,3450	178
02050804	Stralauer Halbinsel	0,9200	77	1,1262	52	198	1,1361	40	0,9728	66
03010101	Bucher Forst	-0,0581	248	0,0072	249	139	-0,4245	298	0,4381	164
03010102	Buch	-0,8911	342	-0,6659	323	14	-0,9004	348	-0,3465	300
03010104	Lietzengraben	X	X	X	X	X	X	X	X	X
03020203	Blankenfelde	1,1973	40	1,1520	44	73	0,9706	65	1,1866	35
03020209	Niederschönhausen	0,7610	112	0,9095	83	23	0,8817	90	0,8214	96
03020210	Herthaplatz	0,8225	101	0,7015	117	91	0,5676	157	0,7461	104
03020307	Buchholz	0,8749	87	0,7826	105	16	0,7860	104	0,6795	119
03030405	Karow Nord	0,4133	180	0,3526	188	-68	0,1144	237	0,5458	142
03030406	Alt Karow	1,1824	42	1,2795	23	-6	1,2382	19	1,1577	39
03030711	Blankenburg	1,0211	64	1,3582	14	-4	1,2284	20	1,3149	14
03030715	Heinersdorf	0,8531	97	0,6906	120	-12	0,3719	194	0,9212	75
03030716	Märchenland	1,0135	66	1,5343	1	-41	1,3196	11	1,5535	4
03040508	Rosenthal	0,9136	80	1,0412	62	-21	1,0557	48	0,8940	85
03040512	Wilhelmsruh	0,8692	90	1,0036	68	1	0,9063	81	0,9729	65
03040513	Schönholz	1,2150	39	1,1659	42	92	0,9641	67	1,2191	26
03040614	Pankow Zentrum	0,6553	134	0,6681	125	39	0,6070	143	0,6441	122
03040818	Pankow Süd	0,5222	155	0,6141	137	48	0,6064	144	0,5435	143
03050919	Gustav Adolf Straße	0,0647	232	0,1325	229	4	-0,0931	262	0,3413	179
03050920	Weißer See	0,1547	213	0,6220	134	70	0,6583	131	0,5064	149
03050923	Weißenseer Spitze	0,1082	225	0,3353	192	44	0,5303	167	0,0975	230
03050924	Behaimstraße	0,0224	239	0,2521	210	77	0,3405	198	0,1316	224
03050925	Komponistenviertel Weißensee	0,5168	159	0,5010	155	66	0,4901	178	0,4481	162
03051017	Rennbahnstraße	0,1267	217	-0,0037	251	-71	-0,3035	281	0,2965	195
03051021	Buschallee	0,1488	214	0,0989	235	74	0,1636	223	0,0216	247
03051022	Hansastraße	0,2526	202	0,2466	211	-15	0,0893	243	0,3725	175
03061126	Arnimplatz	0,4849	168	0,5603	143	48	0,6556	132	0,3936	169
03061131	Falkplatz	0,7164	121	0,7500	109	62	0,9606	68	0,4439	163
03061227	Humannplatz	0,8778	85	0,8651	90	56	0,9020	84	0,7180	114
03061228	Erich Weinert Straße	0,0615	233	0,3209	196	-15	0,3988	190	0,2021	208
03061332	Helmholtzplatz	0,4628	173	0,4176	169	47	0,8204	101	-0,0385	256
03061429	Greifswalder Straße	-0,7445	326	-0,2666	283	-69	-0,3861	292	-0,1131	273
03061430	Volkspark Prenzlauer Berg	-1,9365	411	-0,9169	351	-89	-2,3224	421	0,6054	135
03061434	Anton Saefkow Park	0,0026	241	0,3532	187	-26	0,5710	155	0,0904	234
03061435	Conrad Blenkle Straße	-0,7222	322	-0,0146	252	-32	0,0192	251	-0,0466	258
03061441	Eidenaer Straße	1,5673	4	1,1810	40	22	1,3505	8	0,8610	90
03071536	Teutoburger Platz	0,8161	102	0,8594	91	-26	0,9777	63	0,6316	125
03071537	Kollwitzplatz	0,9583	73	0,9199	81	55	1,0344	55	0,6881	116
03071633	Thälmannpark	-0,5895	314	-0,5850	315	60	-0,0920	261	-1,0034	368
03071638	Winsstraße	0,8655	92	0,8309	97	90	0,9204	72	0,6354	123
03071639	Bötzowstraße	0,8586	94	0,6919	119	43	0,8810	91	0,4147	165
04010101	Jungfernheide	-0,7790	332	-0,8294	343	-13	-0,8943	346	-0,6587	337
04010102	Plötzensee	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04010103	Paul Hertz Siedlung	-1,0595	357	-1,5109	387	-17	-1,7549	403	-1,0744	371
04020204	Olympiagelände	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04020205	Siedlung Ruhleben	1,5234	6	1,4766	3	2	1,2116	28	1,5535	3
04020206	Angerburger Allee	0,7080	122	0,4374	166	26	0,7257	116	0,0934	232
04020207	Flatowallee	1,3160	26	1,2325	29	2	1,0850	45	1,2230	24
04020208	Kranzallee	0,3431	188	0,6871	123	-91	1,0262	57	0,2605	201
04020209	Eichkamp	1,5412	5	1,4760	4	36	1,3574	6	1,4065	8
04020310	Park Ruhwald	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04020311	Reichsstraße	1,0550	60	0,7994	104	26	0,8773	93	0,6196	130
04020312	Branitzer Platz	0,8704	89	0,6661	126	144	0,8692	95	0,3782	174
04020313	Königin Elisabeth Straße	0,5325	153	0,3152	199	-13	0,5086	175	0,0816	238
04020314	Messegelände	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04030415	Schloßgarten	-1,8541	409	-1,4276	382	17	-0,3867	293	-2,2867	416
04030416	Klausenerplatz	-0,2445	275	-0,7880	338	35	-0,0033	255	-1,4722	386
04030417	Schloßstraße	0,3412	190	0,2982	204	-10	0,5257	170	0,0326	243
04030518	Tegeler Weg	-0,0768	252	-0,3069	287	35	-0,0829	260	-0,4917	316
04030519	Kaiserin Augusta Allee	0,1467	215	-0,1497	265	92	0,0611	244	-0,3415	297
04030620	Alt Lietzow	0,1194	221	-0,0738	260	16	0,3392	199	-0,4774	314

Planungsraum		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		GESIx-Trend 2022 ²⁾	Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022	
Kennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Wert	Rang	Wert	Rang
04030621	Spreestadt	-0,2938	280	-0,7973	339	57	0,1969	218	-1,6900	395
04030622	Richard Wagner Straße	-0,2400	274	-0,4466	303	10	0,0584	245	-0,8947	352
04030623	Ernst Reuter Platz	-0,1021	255	-0,6904	324	36	0,1247	234	-1,4175	384
04030724	Lietzensee	0,4936	166	0,3372	191	2	0,6495	134	-0,0182	253
04030725	Amtsgerichtsplatz	0,6900	127	0,6296	130	2	0,6332	138	0,5458	141
04030726	Droysenstraße	0,4542	175	0,2159	215	4	0,3592	196	0,0450	242
04030827	Karl August Platz	0,2092	208	0,0542	242	50	0,1346	231	-0,0331	255
04030828	Savignyplatz	0,6997	125	0,6422	128	37	0,6997	122	0,5029	150
04030929	Hindemithplatz	0,6782	128	0,4398	165	76	0,9145	73	-0,0910	269
04030930	George Grosz Platz	0,8869	83	0,5666	141	59	0,7594	108	0,3017	192
04030931	Breitscheidplatz	0,6361	139	0,4632	162	-30	0,3798	193	0,4877	152
04031032	Halensee	0,7530	115	0,5134	152	21	0,6987	123	0,2627	200
04041133	Güterbahnhof Grunewald	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04041134	Bismarckallee	0,6746	130	0,6291	131	8	1,0516	52	0,1264	226
04041135	Hundekehle	1,0805	54	0,8916	84	33	1,2831	17	0,3864	171
04041136	Hagenplatz	1,1358	47	1,0547	60	26	1,1665	34	0,8085	98
04041137	Flinsberger Platz	0,5140	162	0,5660	142	-29	0,5518	159	0,5080	148
04041238	Kissinger Straße	0,7285	120	0,8237	99	23	0,8159	102	0,7266	112
04041239	Stadion Wilmersdorf	X	X	X	X	X	X	X	X	X
04041240	Messelpark	0,9169	79	1,4465	5	-56	1,2953	15	1,4134	7
04041241	Breite Straße	0,8601	93	0,7266	113	-1	0,9798	62	0,3809	172
04041342	Schlangenbader Straße	-0,0742	251	-0,2536	279	-17	0,1495	227	-0,6245	333
04041343	Binger Straße	0,6529	135	0,5174	151	64	0,6940	124	0,2748	199
04041344	Rüdesheimer Platz	0,8479	98	0,8147	101	-3	0,9006	85	0,6250	127
04051445	Eisenbahnstraße	0,5568	150	0,3150	200	38	0,2909	203	0,2990	194
04051446	Preußenpark	0,6435	136	0,5708	140	-19	0,7529	109	0,3160	186
04051447	Ludwigkirchplatz	0,4078	181	0,4847	158	24	0,5480	161	0,3596	176
04051448	Schaperstraße	0,6052	144	0,3881	177	13	0,5291	168	0,1977	210
04051549	Rathaus Wilmersdorf	-0,1226	257	0,0489	244	-59	0,1606	224	-0,0690	264
04051550	Leon Jessel Platz	0,5161	160	0,2640	208	12	0,5695	156	-0,0751	266
04051551	Brabanter Platz	-0,0174	245	0,0638	241	-32	0,2214	215	-0,1018	271
04051652	Nikolsburger Platz	0,6321	142	0,5719	139	16	0,6773	128	0,3935	170
04051653	Prager Platz	0,3082	195	0,4031	171	-19	0,6018	147	0,1530	220
04051654	Wilhelmsau	0,9567	74	0,6868	124	185	0,5086	174	0,7775	101
04051655	Babelsberger Straße	0,1716	211	-0,0181	253	-1	0,6086	141	-0,6425	335
04051656	Hildegardstraße	0,9100	81	0,7598	108	96	0,8577	97	0,5651	138
04061757	Forst Grunewald	X	X	X	X	X	X	X	X	X
05010101	Hakenfelde Nord	-0,2267	271	0,1544	225	-6	0,1252	233	0,1640	216
05010102	Goltzstraße	-0,5135	310	-0,4831	308	-29	-0,4076	295	-0,4970	318
05010103	Amorbacher Weg	0,0530	234	0,0793	237	-53	0,4566	183	-0,3081	295
05010204	Griesingerstr.	-1,4002	381	-0,7587	335	31	-1,2289	370	-0,1919	284
05010205	An der Tränke	0,9801	71	1,2156	33	-51	1,0306	56	1,2456	21
05010206	Gütersloher Weg	-1,3978	380	-1,2251	371	-15	-1,8853	408	-0,4087	304
05010207	Darbystr.	-1,5841	396	-1,7891	407	-17	-1,6389	398	-1,7112	402
05010208	Germersheimer Platz	-1,3629	378	-1,0980	364	-17	-1,2980	374	-0,7581	345
05010209	An der Kappe	0,2478	203	0,2153	216	-73	0,0513	247	0,3519	177
05010310	Eckschanze	-1,2338	367	-1,0198	358	-10	-0,9177	352	-0,9919	365
05010311	Eiswerder	-1,5502	391	-1,2661	376	-7	-1,6090	395	-0,7618	346
05010312	Kurstr.	-2,0632	416	-1,8369	409	-12	-1,8437	406	-1,5960	389
05010313	Ackerstr.	-1,4544	385	-0,8774	346	-52	-1,3036	376	-0,3394	296
05010314	Carl Schurz Str.	-0,6305	316	-0,8015	340	-8	-0,7853	333	-0,7155	340
05010339	Freiheit	X	X	X	X	X	X	X	X	X
05020415	Isenburger Weg	1,3399	25	1,3101	18	5	1,2070	29	1,2463	20
05020416	Am Heideberg	0,6657	132	0,7239	114	-31	0,5359	165	0,8197	97
05020417	Staaekener Str.	0,3859	183	0,5584	144	-112	0,3086	202	0,7370	108
05020418	Spandauer Str.	-0,1653	260	0,1442	227	-109	-0,1911	269	0,4610	159
05020419	Magistratsweg	-0,9675	349	-0,9214	352	-1	-1,4438	386	-0,2817	293
05020420	Werkstr.	1,2828	30	0,9121	82	X	0,8657	96	0,8423	94
05020521	Döberitzer Weg	0,8011	106	1,1085	54	-67	0,8841	87	1,1916	34
05020522	Pillnitzer Weg	-1,4097	382	-1,6180	390	-10	-2,0620	417	-0,9678	360
05020523	Maulbeerallee	-2,6088	424	-2,9922	425	-14	-3,3826	426	-2,2205	413
05020524	Weinmeisterhornweg	0,6730	131	0,5858	138	-33	0,5093	173	0,5877	136
05020625	Borkumer Str.	-0,4255	296	-0,0949	263	-11	-0,3377	287	0,1600	219
05020626	Adamstr.	-0,7776	331	-0,6921	325	-7	-0,7462	330	-0,5498	324
05020627	Tiefwerder	-1,2006	366	-1,4478	383	24	-1,0918	361	-1,6192	391
05020628	Graetschelsteig	-0,4315	298	-0,6557	321	-72	-1,2565	371	0,0288	244

Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022

Planungsraum		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		GESIx-Trend 2022 ²⁾	Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022	
Kennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Wert	Rang	Wert	Rang
05020629	Börnicker Str.	1,2648	32	1,0210	66	9	0,9478	70	0,9641	67
05030730	Zitadellenweg	-0,1734	261	0,1986	219	-71	0,2762	206	0,0956	231
05030731	Gartenfelder Str.	-0,9089	344	-0,9436	353	-29	-1,1849	367	-0,5821	329
05030832	Rohrdamm	-0,2269	272	-0,4269	301	2	-0,5307	310	-0,2687	291
05030833	Motardstr.	X	X	X	X	X	X	X	X	X
05040934	Alt Gatow	1,3021	28	1,0411	63	89	0,9138	74	1,0357	53
05040935	Groß Glienicker Weg	X	X	X	X	X	X	X	X	X
05040936	Jägerallee	1,4134	15	1,3961	10	-4	1,3060	12	1,3083	15
05040937	Kladower Damm	1,4799	9	1,3543	15	-5	1,2922	16	1,2438	22
05040938	Kafkastr.	1,0104	67	1,3884	11	-33	1,1699	33	1,4299	6
06010101	Fichtenberg	1,1040	52	1,1344	49	26	1,1487	37	0,9756	64
06010102	Schloßstr.	0,4875	167	0,6904	121	-45	0,6692	129	0,6236	129
06010103	Markelstr.	0,7394	117	0,8363	96	-11	1,0521	51	0,5138	146
06010204	Munsterdamm	0,5084	163	0,3585	185	22	0,4402	186	0,2311	204
06010205	Südende	0,5352	152	0,4978	156	-36	0,5945	149	0,3376	181
06010206	Stadtpark	0,4980	164	0,4061	170	-4	0,6455	137	0,1149	228
06010207	Mittelstr.	0,4218	178	0,3989	174	-14	0,6025	145	0,1444	222
06010208	Bergstr.	0,3435	187	0,3897	176	4	0,7263	115	0,0034	250
06010209	Feuerbachstr.	0,4319	177	0,4642	161	-8	0,5336	166	0,3357	182
06010210	Bismarckstr.	0,7066	123	0,4833	159	42	0,6481	136	0,2569	202
06020301	Alt Lankwitz	0,4177	179	0,1846	222	16	0,5765	153	-0,2307	288
06020302	Komponistenviertel Lankwitz	0,8080	105	0,8206	100	-3	0,7836	105	0,7529	103
06020303	Lankwitz Kirche	0,0681	230	-0,0471	257	17	0,1023	239	-0,1904	282
06020304	Kaiser Wilhelm Str.	0,3686	184	0,1198	230	58	0,0544	246	0,1700	215
06020305	Gemeindepark Lankwitz	-0,4413	300	-0,2214	275	32	0,1089	238	-0,5235	321
06020306	Lankwitz Süd	0,7724	110	0,8457	95	1	0,8511	98	0,7326	109
06020407	Thermometersiedlung	-0,2127	269	-0,3576	293	57	-0,6532	318	-0,0164	252
06020408	Lichterfelde Süd	0,3139	191	0,1611	223	21	0,1541	226	0,1475	221
06020409	Königsberger Str.	0,5586	149	0,6192	135	22	0,4731	179	0,6864	117
06020410	Oberhofer Platz	1,0590	58	0,9876	71	11	0,9048	82	0,9446	72
06020411	Schütte Lanz Str.	0,7311	119	0,6874	122	-39	0,6018	146	0,6854	118
06030501	Berlepschstr.	0,8359	99	0,9687	74	-64	0,9029	83	0,9110	80
06030502	Zehlendorf Süd	0,3118	193	0,0670	240	-15	0,2779	205	-0,1524	278
06030503	Zehlendorf Mitte	0,8984	82	0,7459	110	42	0,9346	71	0,4620	157
06030504	Teltower Damm	1,0168	65	1,0859	57	-12	1,0398	54	0,9936	62
06030605	Botanischer Garten	0,9554	75	0,8689	89	30	0,8899	86	0,7372	107
06030606	Hindenburgdamm	0,5312	154	0,4645	160	32	0,4143	188	0,4555	160
06030607	Goerzwerke	0,6383	137	0,9584	78	-71	0,9099	77	0,8847	86
06030608	Schweizer Viertel	0,9985	68	1,1334	50	-13	1,0848	46	1,0375	52
06030609	Augustaplatz	0,7558	114	0,8514	93	-31	0,7695	107	0,8248	95
06030610	Lichterfelde West	1,3442	23	1,1838	39	25	1,1484	38	1,0684	49
06040701	Wannsee	1,1245	50	1,2178	32	-4	1,1613	35	1,1190	45
06040702	Düppel	1,0747	55	0,5127	153	39	0,8836	88	0,0765	239
06040703	Nikolassee	1,2386	35	1,2116	35	7	1,2188	25	1,0500	50
06040804	Krumme Lanke	1,5778	3	1,3649	13	10	1,3300	9	1,2260	23
06040805	Fischerhüttenstr.	1,1106	51	1,0479	61	-23	1,1862	30	0,7762	102
06040806	Fischtal	1,1394	46	1,0621	59	5	1,1231	44	0,8657	89
06040807	Zehlendorf Eiche	0,7588	113	0,9337	80	-29	1,0176	58	0,7307	110
06040808	Hüttenweg	1,3072	27	1,3510	16	-17	1,3506	7	1,1792	37
06040809	Thielallee	1,4568	12	1,3801	12	12	1,3676	4	1,2167	29
06040810	Dahlem	1,3749	19	1,2539	24	3	1,0822	47	1,2659	17
07010101	Wittenbergplatz/Viktoria Luise Pl.	-0,3337	286	-0,4236	300	0	0,2572	209	-1,0503	369
07010102	Nollendorfplatz	-1,0800	358	-1,3593	380	27	-0,8375	340	-1,7077	400
07010103	Barbarossaplatz	0,4668	171	0,1513	226	-12	0,5038	176	-0,2205	286
07010104	Dennewitzplatz	-1,1326	360	-1,6199	391	15	-0,8018	336	-2,2315	415
07020201	Bayerischer Platz	0,5929	147	0,4499	164	-8	0,6485	135	0,1941	211
07020202	Volkspark (Rudolf Wilde Park)	-0,1740	262	-0,2196	274	-18	-0,3299	285	-0,0813	267
07020203	Kaiser Wilhelm Platz	-0,2995	281	-0,5621	312	21	-0,0595	258	-0,9930	366
07020204	Schöneberger Insel	0,1239	219	-0,0599	258	60	0,5248	171	-0,6369	334
07030301	Friedenau	1,0702	57	0,8814	86	42	0,9746	64	0,6759	120
07030302	Cecilienärten	0,8122	103	0,6990	118	53	0,7351	112	0,5738	137
07030303	Grazer Platz	-0,0015	243	-0,2122	272	9	0,0199	250	-0,4172	306
07040401	Neu Tempelhof	0,1339	216	0,0759	238	11	0,1190	235	0,0232	246
07040402	Lindhofsiedlung	-0,5049	307	-0,2617	282	-34	0,1173	236	-0,6073	332
07040403	Manteuffelstr.	0,0419	238	0,0051	250	1	-0,1532	266	0,1627	217
07040404	Marienhöhe	0,3596	186	-0,1662	268	-31	0,1862	220	-0,4974	319

Planungsraum		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		GESIx-Trend 2022 ²⁾	Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022	
Kennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Wert	Rang	Wert	Rang
07040405	Rathaus Tempelhof	-0,2037	267	-0,1956	270	-18	-0,4542	303	0,0880	236
07040406	Germaniagarten	-1,5454	390	-1,7169	399	-1	-1,6898	402	-1,5251	388
07050501	Rathausstr.	-0,3802	292	-0,3709	294	-16	-0,7053	326	0,0108	249
07050502	Fritz Werner Str.	-0,3655	290	-0,2481	277	-45	-0,4225	297	-0,0420	257
07050503	Eisenacher Str.	-0,1938	265	-0,4409	302	-57	-0,2293	273	-0,5963	331
07050504	Imbrosweg	-0,3710	291	-0,2813	284	-9	-0,3483	288	-0,1785	281
07050505	Hundsteinweg	0,4786	170	0,2548	209	-55	0,0967	240	0,3804	173
07050506	Birnhornweg	1,0300	62	1,0742	58	-24	0,9081	80	1,1035	47
07060601	Marienfelder Allee Nordwest	-0,8039	336	-0,7171	327	-119	-1,3395	379	-0,0033	251
07060602	Kirchstr.	1,0295	63	0,9637	77	4	0,8472	99	0,9574	70
07060603	Marienfelde Nordost	0,7378	118	0,2266	214	110	-0,6563	321	1,0807	48
07060604	Marienfelde Süd	-0,6551	318	-0,6386	319	-15	-0,9133	349	-0,2826	294
07070701	Kettinger Str./Schillerstr.	0,6372	138	0,7645	107	7	0,5172	172	0,9143	78
07070702	Alt Lichtenrade/Töpchiner Weg	0,3431	189	0,3930	175	-62	0,4318	187	0,3041	189
07070703	John Locke Str.	-0,4415	301	-0,4993	309	11	-0,4843	307	-0,4507	313
07070704	Nahariyastr.	-1,1493	362	-1,2144	369	-51	-2,0305	415	-0,2434	290
07070705	Franziusweg/ Rohrbachstr.	0,7923	107	0,9576	79	-63	0,8783	92	0,9149	77
07070706	Horstwalder Str./Papitzer Str.	0,4653	172	0,5377	148	-91	0,1484	228	0,8585	91
07070707	Wittelsbacherstr.	1,1319	49	1,1383	47	25	0,8101	103	1,3215	12
08010115	Hasenheide	X	X	X	X	X	X	X	X	X
08010116	Wissmannstraße	-2,5879	423	-3,4850	428	3	-1,5882	394	-4,9376	428
08010117	Schillerpromenade	-1,3419	376	-1,5042	386	6	-0,9143	351	-1,9025	407
08010118	Silbersteinstraße	-1,6942	403	-1,8514	411	-7	-1,9456	410	-1,5213	387
08010211	Flughafenstraße	-1,5538	392	-1,8491	410	0	-1,3865	382	-2,0760	409
08010212	Rollberg	-2,1743	419	-2,6868	423	-4	-2,2807	420	-2,7504	423
08010213	Körnerpark	-1,8088	406	-1,9538	413	-13	-1,3323	378	-2,3263	418
08010214	Glasower Straße	-2,6308	425	-2,3010	419	-4	-1,9916	412	-2,3171	417
08010301	Reuterkiez	-0,7524	328	-0,7360	332	17	-0,4573	304	-0,9209	355
08010302	Bouchéstraße	-0,9615	347	-1,0019	357	0	-1,2283	369	-0,6478	336
08010303	Donastraße	-1,4294	384	-1,9457	412	15	-1,4245	384	-2,2190	412
08010404	Rixdorf	-1,3120	374	-1,5605	388	12	-1,2978	373	-1,6244	393
08010405	Hertzbergplatz	-1,0522	354	-1,2559	374	12	-0,6541	319	-1,6977	397
08010406	Treptower Straße Nord	-2,1686	418	-2,4607	421	-1	-2,5306	423	-2,0772	410
08010407	Gewerbegebiet Ederstraße	X	X	X	X	X	X	X	X	X
08010508	Weißer Siedlung	-2,7653	426	-3,3045	426	-25	-2,8434	425	-3,3445	426
08010509	Schulenburgpark	-2,8746	427	-3,3967	427	-18	-3,7645	427	-2,5960	422
08010510	Gewerbegebiet Köllnische Heide	X	X	X	X	X	X	X	X	X
08020619	Buschkrugallee Nord	-1,2512	370	-1,6544	394	18	-1,6723	400	-1,4256	385
08020620	Tempelhofer Weg	-1,0282	352	-1,2378	372	8	-1,4211	383	-0,8967	353
08020621	Mohriner Allee Nord	1,4016	16	1,1356	48	44	1,1840	31	0,9426	73
08020622	Parchimer Allee	-0,0523	246	-0,2599	281	5	-0,2606	278	-0,2261	287
08020623	Ortolanweg	-1,6904	402	-1,6875	395	-82	-0,6749	323	-2,4850	419
08020624	Britzer Garten	0,4355	176	0,1895	221	84	0,5919	150	-0,2370	289
08020625	Handwerker Siedlung	0,2048	209	-0,0944	262	-65	0,2397	213	-0,4165	305
08020726	Buckow West	0,1124	224	0,3037	202	-105	0,2460	212	0,3228	185
08020727	Buckow Mitte	-0,1235	259	-0,0801	261	-93	-0,4540	302	0,3040	190
08020728	Buckow Ost	-0,3073	282	-0,5735	313	-26	-0,9704	356	-0,1035	272
08030829	Gropiusstadt Nord	-1,2843	372	-1,4877	384	-31	-1,7991	405	-0,9867	364
08030830	Gropiusstadt Süd	-0,6352	317	-0,7083	326	-47	-0,6561	320	-0,6701	338
08030831	Gropiusstadt Ost	-1,5251	388	-1,7048	396	-67	-1,4815	387	-1,7108	401
08040932	Goldhähnchenweg	-0,1228	258	-0,4575	304	-74	-0,8718	344	0,0151	248
08040933	Vogelviertel Süd	0,0421	237	0,1180	231	-148	0,1659	222	0,0551	240
08040934	Vogelviertel Nord	0,5987	145	-0,0305	254	52	0,0122	253	-0,0694	265
08041035	Blumenviertel	0,7422	116	0,8875	85	-62	0,6646	130	0,9973	61
08041036	Zittauer Straße	0,9906	70	0,8498	94	-38	0,7197	119	0,8716	87
08041037	Alt Rudow	0,2205	207	0,1589	224	-82	-0,1090	264	0,4065	167
08041038	Waßmannsdorfer Chaussee	0,9193	78	0,8755	87	-20	0,7332	113	0,9063	82
08041039	Frauenviertel	0,5171	158	0,2124	217	105	0,5889	151	-0,1911	283
08041040	Waltersdorfer Chaussee Ost	0,5151	161	0,3269	194	-12	-0,0204	256	0,6326	124
09010101	Elsenstr.	0,3128	192	0,1910	220	58	0,1479	229	0,2097	207
09010102	Am Treptower Park Nord	X	X	X	X	X	X	X	X	X
09010201	Am Treptower Park Süd	0,4789	169	0,7449	111	-65	0,6912	125	0,7036	115
09010202	Köpenicker Landstraße	-0,3981	294	0,1161	232	-39	-0,0710	259	0,2885	197
09010301	Baumschulenstraße	0,2267	206	0,3670	182	15	0,2060	216	0,4813	153
09010302	Späthsfelde	0,6773	129	1,2191	31	-96	1,1262	43	1,1566	40
09010401	Johannisthal West	0,4625	174	0,5449	146	-13	0,4027	189	0,6177	131

Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022

Planungsraum		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		GESIx-Trend 2022 ²⁾	Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022	
Kennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Wert	Rang	Wert	Rang
09010402	Johannisthal Ost	0,6342	141	0,6165	136	26	0,5437	162	0,6107	133
09020501	Oberschöneeweide West	-0,7362	324	-0,3863	296	87	-0,6082	316	-0,1151	274
09020502	Oberschöneeweide Ost	-0,1893	264	-0,2547	280	29	-0,4143	296	-0,0625	262
09020601	Schnellerstr	-0,1219	256	0,2398	213	39	-0,2911	280	0,7402	106
09020602	Oberspree	0,0002	242	0,6228	133	-179	0,2319	214	0,9343	74
09020701	Adlershof West	1,6482	1	1,2267	30	X	0,9098	78	1,3872	9
09020702	Adlershof Ost	-0,0146	244	0,2855	206	-43	0,0400	249	0,4947	151
09020801	Spindlersfeld	0,0791	228	0,3865	178	-35	0,2481	210	0,4756	154
09020802	Köln. Vorstadt	-0,4570	302	-0,3241	291	53	-0,8955	347	0,2887	196
09030901	Dorf Altglienicke	0,9948	69	1,1087	53	1	0,9082	79	1,1679	38
09030902	Wohngebiet II	-1,4135	383	-1,1392	366	-47	-1,6376	396	-0,4956	317
09030903	Kölner Viertel	0,0453	236	0,1129	233	-27	-0,2374	275	0,4489	161
09031001	Bohnsdorf	0,8748	88	0,9680	75	-11	0,7801	106	1,0326	55
09031101	Grünau	0,8660	91	1,0046	67	-16	0,7387	111	1,1425	42
09031201	Karolinenhof	1,3653	21	1,5248	2	-13	1,3625	5	1,4928	5
09031202	Schmöckwitz/Rauchfangswerder	1,1710	43	1,2155	34	-21	1,0538	50	1,2224	25
09041301	Kietzer Feld / Nachtheide	0,5671	148	0,3413	190	26	0,7233	117	-0,0841	268
09041302	Wendenschloß	1,4851	8	1,4080	9	-5	1,2979	14	1,3386	10
09041401	Allende I	0,0467	235	0,2793	207	43	0,3290	200	0,1939	212
09041402	Siedlung Kämmereiheide	0,8582	96	0,7340	112	4	0,3283	201	1,0461	51
09041403	Allende II	1,4614	11	0,8283	98	X	-0,0025	254	1,5535	2
09041501	Altstadt Kietz	-0,7864	334	-0,5934	316	-72	-0,5710	315	-0,5401	323
09041601	Müggelheim	1,4006	17	1,3022	19	33	1,2210	22	1,2175	27
09051701	Hirschgarten	0,1604	212	0,3622	184	-98	-0,2254	272	0,9035	83
09051702	Bölschesstraße	1,0584	59	1,0025	69	13	0,8711	94	1,0062	60
09051801	Rahnsdorf/Hessenwinkel	1,0729	56	1,1725	41	-19	0,9798	61	1,2157	30
09051901	Dammvorstadt	0,5185	157	0,6543	127	54	0,4981	177	0,7272	111
09052001	Köpenick Nord	0,9541	76	0,9846	72	56	0,8834	89	0,9603	69
10010101	Marzahn West	-1,3052	373	-1,0648	360	-19	-0,8605	342	-1,1334	373
10010102	Havemannstr.	-1,1588	363	-0,8507	344	18	-0,8252	338	-0,7678	347
10010203	Gewerbegebiet Bitterfelder Str.	-3,8244	428	-1,6303	392	X	-4,6064	428	1,5535	1
10010204	Wuhletalstr.	-1,2584	371	-0,8052	341	-22	-0,9445	354	-0,5634	327
10010205	Marzahn Ost	-0,5483	312	-0,5818	314	51	-0,6118	317	-0,4776	315
10010206	Ringkolonnaden	-0,8070	337	-0,3237	289	-23	-0,5447	312	-0,0615	261
10010207	Marzahner Promenade	-0,5239	311	-0,3009	285	-10	-0,5131	309	-0,0504	259
10010308	Marzahner Chaussee	-0,4835	304	0,3152	198	-261	-0,3264	284	0,9166	76
10010309	Springpfuhl	-0,3178	285	-0,3424	292	-14	-0,1945	270	-0,4467	312
10010310	Alt Marzahn	-0,0674	250	0,0696	239	-19	-0,1143	265	0,2445	203
10010311	Landsberger Tor	-0,0996	254	0,3665	183	-48	0,5263	169	0,1601	218
10020412	Alte Hellersdorfer Straße	-1,9766	413	-1,7521	403	0	-1,6813	401	-1,5996	390
10020413	Gut Hellersdorf	-0,4359	299	-0,6149	317	44	-0,7283	329	-0,4231	307
10020414	Helle Mitte	-0,3869	293	-0,7308	331	83	-0,3972	294	-0,9712	361
10020415	Hellersdorfer Promenade	-1,5937	397	-1,5041	385	8	-1,8927	409	-0,9239	357
10020416	Böhlener Str.	-1,3656	379	-1,2210	370	19	-1,1304	364	-1,1561	374
10020517	Adele Sandrock Str.	0,0664	231	0,2117	218	-37	0,0908	242	0,3055	188
10020518	Schleipfuhl	-0,0991	253	-0,4712	306	43	-0,9757	357	0,0933	233
10020519	Boulevard Kastanienallee	-1,5606	395	-1,2522	373	6	-1,3597	380	-0,9851	363
10020620	Kaulsdorf Nord II	-0,5094	309	-0,3093	288	-9	-0,4593	305	-0,1199	275
10020621	Gelbes Viertel	-1,5371	389	-1,1235	365	-19	-1,1800	366	-0,9238	356
10020622	Kaulsdorf Nord I	0,0775	229	0,3001	203	-7	0,0511	248	0,5109	147
10020623	Rotes Viertel	-0,2288	273	-0,0327	255	-33	0,0956	241	-0,1569	280
10030724	Oberfeldstr.	1,3627	22	1,4292	7	-10	1,3683	3	1,3080	16
10030725	Buckower Ring	-0,9633	348	-0,4165	299	-54	-0,0977	263	-0,6821	339
10030726	Alt Biesdorf	0,3087	194	1,1434	46	30	0,9602	69	1,1809	36
10030727	Biesdorf Süd	1,4902	7	1,4382	6	-2	1,3714	2	1,3218	11
10040828	Kaulsdorf Nord	1,1333	48	1,0861	56	0	0,9986	60	1,0352	54
10040829	Alt Kaulsdorf	0,0834	227	0,8056	103	-148	0,7301	114	0,7786	100
10040830	Kaulsdorf Süd	1,3841	18	1,2981	22	-2	1,2198	23	1,2109	31
10040931	Mahlsdorf Nord	1,2266	36	1,1873	38	-17	1,2464	18	0,9769	63
10040932	Alt Mahlsdorf	1,1644	44	1,2388	28	46	1,3011	13	1,0187	56
10040933	Mahlsdorf Süd	1,4455	13	1,4118	8	-1	1,3266	10	1,3170	13
11010101	Dorf Malchow	X	X	X	X	X	X	X	X	X
11010102	Dorf Wartenberg	1,4698	10	1,3484	17	33	1,3721	1	1,1529	41
11010103	Dorf Falkenberg	1,3669	20	0,8727	88	34	0,6262	139	1,0081	59
11010204	Falkenberg Ost	-1,2339	368	-1,0379	359	-38	-1,3602	381	-0,5834	330
11010205	Falkenberg West	-0,4820	303	-0,5221	310	26	-0,6968	325	-0,2809	292

Planungsraum		Gesundheits- und Sozialindex 2022 (GESIx)		Erwerbs- und Sozialindex 2022 (ESIx)		GESIx-Trend 2022 ²⁾	Subindex I - Erwerbsleben 2022		Subindex II - Soziale Lage 2022	
Kennung	Name	Wert ¹⁾	Rang	Wert ¹⁾	Rang	Wert	Wert	Rang	Wert	Rang
11010206	Wartenberg Süd	-0,7858	333	-0,6548	320	-61	-0,8611	343	-0,3650	301
11010207	Wartenberg Nord	-0,7558	329	-0,5253	311	22	-0,9591	355	-0,0246	254
11010308	Zingster Straße Ost	-0,8418	339	-0,7814	337	-16	-1,1189	362	-0,3443	298
11010309	Zingster Straße West	-1,3454	377	-1,1599	367	-25	-1,2151	368	-0,9568	359
11010310	Mühlengrund	-0,3340	287	-0,1542	267	-68	-0,1609	267	-0,1280	276
11020411	Malchower Weg	0,1133	223	0,0127	248	-130	-0,7208	327	0,7444	105
11020412	Hauptstraße	-0,2559	277	-0,3715	295	41	-0,3502	290	-0,3454	299
11020513	Orankesee	0,6938	126	1,1997	36	-110	0,9989	59	1,2475	19
11020514	Große Leege Straße	0,2938	198	0,1073	234	34	-0,2082	271	0,4091	166
11020515	Landsberger Allee	-0,2899	278	-0,1535	266	-48	-0,3325	286	0,0450	241
11020516	Weißer Taube	1,2175	38	1,3013	20	83	1,2196	24	1,2172	28
11030617	Hohenschönhausener Straße	-1,0942	359	-0,7365	333	-70	-0,9337	353	-0,4455	310
11030618	Fennpfuhl West	-0,0531	247	0,2448	212	-9	0,1797	221	0,2786	198
11030619	Fennpfuhl Ost	-0,7032	321	-0,4652	305	-12	-0,4888	308	-0,3822	302
11030720	Herzbergstraße	-0,4840	305	0,3721	181	66	0,3942	191	0,3026	191
11030721	Rüdigerstraße	-0,2050	268	0,3722	179	12	0,1444	230	0,5525	140
11030824	Frankfurter Allee Süd	-0,8332	338	-0,4088	298	-70	-0,1872	268	-0,5783	328
11040925	Victoriastadt	0,3597	185	0,0537	243	121	0,6082	142	-0,5076	320
11040926	Weitlingstraße	-0,1973	266	0,3145	201	-12	0,1897	219	0,3992	168
11041022	Rosenfelder Ring	-0,5631	313	-0,2492	278	31	-0,7922	334	0,3255	184
11041023	Gensinger Straße	-0,5037	306	-0,4784	307	-8	-0,4686	306	-0,4273	308
11041027	Tierpark	-1,0032	350	-0,3055	286	-46	-0,6936	324	0,1216	227
11041128	Sewanstraße	-0,3525	289	-0,1886	269	-28	-0,2515	277	-0,1017	270
11051229	Rummelsburg	0,5204	156	0,4586	163	46	0,2030	217	0,6556	121
11051330	Karlorst West	0,7741	109	0,9675	76	-1	0,9104	76	0,9012	84
11051331	Karlorst Nord	0,8839	84	1,0871	55	-20	0,8275	100	1,2081	32
11051332	Karlorst Süd	1,2889	29	1,2521	25	77	1,2248	21	1,1197	44
12103115	Breitkopfbucken	-0,8924	343	-0,9863	356	37	-0,8496	341	-0,9973	367
12103116	Hausotterplatz	-0,9325	346	-0,9008	349	-21	-1,3022	375	-0,3847	303
12103117	Letteplatz	-1,1380	361	-0,9757	355	-26	-1,0723	359	-0,7548	344
12103218	Teichstraße	-0,7382	325	-0,6162	318	13	-0,7253	328	-0,4286	309
12103219	Schäfersee	-0,7572	330	-0,3905	297	-31	-0,7573	331	0,0261	245
12103220	Humboldtstraße	-0,4254	295	-0,2077	271	-72	-0,2353	274	-0,1536	279
12214125	Waldidyll/Flughafensee	0,5490	151	0,5218	150	-69	0,3643	195	0,6127	132
12214126	Tegel Süd	-1,1759	365	-1,0700	362	-1	-1,1797	365	-0,8239	349
12214421	Reinickes Hof	-0,4267	297	-0,7397	334	49	-1,3195	377	-0,0657	263
12214422	Klixstr.	-1,6148	399	-1,6379	393	-22	-1,7815	404	-1,2855	379
12214423	Mellerbogen	-0,2216	270	-0,2245	276	7	-0,5480	313	0,1276	225
12214424	Scharnweberstr.	-1,0394	353	-1,0813	363	5	-1,5781	393	-0,4467	311
12214527	Alt Tegel	0,2418	204	0,5393	147	-41	0,4554	184	0,5544	139
12214528	Tegeler Forst	X	X	X	X	X	X	X	X	X
12224229	Konradshöhe/Tegelort	1,2529	33	1,3005	21	-12	1,1708	32	1,2645	18
12224230	Heiligensee	1,2491	34	1,1444	45	-8	1,1283	42	1,0146	57
12231101	Hermisdorf	1,1540	45	1,1277	51	-5	1,1488	36	0,9629	68
12231102	Frohnau	1,0821	53	1,2413	27	-4	1,2185	26	1,1060	46
12301203	Wittenau Süd	-0,5064	308	-0,0383	256	-44	-0,2704	279	0,1986	209
12301204	Wittenau Nord	0,8585	95	0,6317	129	-34	0,4627	181	0,7201	113
12301205	Waidmannslust	0,7696	111	0,8136	102	-43	0,6799	127	0,8436	93
12301206	Lübars	1,2704	31	1,1645	43	34	1,0548	49	1,1258	43
12302107	Schorfheidestr.	0,3003	197	0,4948	157	-109	0,4588	182	0,4677	156
12302108	Märkisches Zentrum	-1,1616	364	-1,1696	368	-37	-1,6385	397	-0,5516	325
12302109	Treuenbrietzener Str.	-1,9768	414	-1,7983	408	2	-2,1036	418	-1,2638	378
12302110	Dannenwalder Weg	-1,5551	393	-1,5766	389	-34	-1,9972	413	-0,9550	358
12302211	Lübarser Straße	0,2343	205	0,4229	167	-109	0,2626	208	0,5293	144
12302212	Rollbergesiedlung	-1,7238	404	-2,3106	420	-26	-2,5655	424	-1,7612	403
12304313	Borsigwalde	0,0037	240	0,0446	245	6	-0,0566	257	0,1400	223
12304314	Ziekowstraße/Freie Scholle	0,5959	146	0,3996	173	1	0,5366	164	0,2116	206
	Berlin	0,0000	-	0,0000	-	-	0,0000	-	0,0000	-

x - Bei der Sozialstrukturberechnung auf Grund geringer Bevölkerungszahl nicht berücksichtigt.

¹⁾ Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

²⁾ Einbezogen sind nur die Räume, die sowohl für 2021 als auch für 2013 einen Index aufweisen.

(Datenquelle / Berechnung und Darstellung: SenWGP - I A -)

Verzeichnisse

Tabellenverzeichnis

Tabelle 3.1.1: Übersicht über die im Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022 verwendete Indikatoren

Tabelle 3.2.1: Subindex I - Erwerbsleben 2022: Die zehn am stärksten (niedrige Subindexwerte) und am schwächsten (hohe Subindexwerte) belasteten Planungsräume

Tabelle 3.3.1: Subindex II - soziale Lage 2022: Die zehn am stärksten (niedrige Subindexwerte) und am schwächsten (hohe Subindexwerte) belasteten Planungsräume

Tabelle 3.5.1: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022: Die zehn am stärksten (niedrige Indexwerte) und am schwächsten (hohe Indexwerte) belasteten Planungsräume

Tabelle 3.8.1: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Mitte sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.2: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.3: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Pankow sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.4: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.5: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Spandau sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.6: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Steglitz-Zehlendorf sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.7: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Tempelhof-Schöneberg sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.8: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Neukölln sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.9: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Treptow-Köpenick sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.10: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Marzahn-Hellersdorf sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.11: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Lichtenberg sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 3.8.12: Indikatorenwerte 2022 und 2013 für den Bezirk Reinickendorf sowie 2022 für Berlin gesamt

Tabelle 4.2.1: Faktorladungen der einbezogenen Indikatoren für die Subindizes I - Erwerbsleben, II - soziale Lage und III - Gesundheit 2022 (Datenstand 2019)

Tabelle 4.2.2: Faktorladungen Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) und Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2022 (Datenstand 2019)

Anhangstabelle 1: Beschreibung der im Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022 verwendeten Indikatoren

Anhangstabelle 2: Faktorladungen der Indikatoren für die Subindizes I - Erwerbsleben, II - soziale Lage und III - Gesundheit 2013 (Datenstand 2011)

Anhangstabelle 3: Faktorladungen Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) und Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2013 (Datenstand 2011)

Anhangstabelle 4: Indizes Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 - auf Ebene der Bezirke

Anhangstabelle 5: Indizes Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 - auf Ebene der Prognoseräume

Anhangstabelle 6: Indizes Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 - auf Ebene der Bezirksregionen

Anhangstabelle 7: Indizes Gesundheits- und Sozialstrukturatlas Berlin 2022 - auf Ebene der Planungsräume

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 3.1.1: Schematische Darstellung der Indexbildung des Gesundheits- und Sozialstrukturatlas 2022

Abbildung 3.2.1: Subindex I - Erwerbsleben 2022 Berlin - Ebene Bezirke

Abbildung 3.2.2: Subindex I - Erwerbsleben 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)

Abbildung 3.2.3: Subindex I - Erwerbsleben 2022 Berlin - Ebene Planungsräume (Karte)

Abbildung 3.3.1: Subindex II - soziale Lage 2022 Berlin - Ebene Bezirke

Abbildung 3.3.2: Subindex II - soziale Lage 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)

Abbildung 3.3.3: Subindex II - soziale Lage 2022 Berlin - Ebene Planungsräume (Karte)

Abbildung 3.4.1: Subindex III - Gesundheit 2022 Berlin - Ebene Bezirke

Abbildung 3.4.2: Subindex III - Gesundheit 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)

Abbildung 3.5.1: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 Berlin - Ebene Bezirke

Abbildung 3.5.2: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)

Abbildung 3.5.3: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 Berlin - Ebene Planungsräume (Karte)

Abbildung 3.6.1: Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2022 Berlin - Ebene Bezirke

Abbildung 3.6.2: Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2022 Berlin - Ebene Bezirke (Karte)

Abbildung 3.6.3: Erwerbs- und Sozialindex (ESIx) 2022 Berlin - Ebene Planungsräume (Karte)

Abbildung 3.7.1: Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex auf Ebene der Berliner Bezirke 2013 bis 2022 (Karte)

Abbildung 3.7.2: Zusammenhang zwischen Gesundheits- und Sozialindex (GESIx 2022) und zeitlicher Entwicklung (GESIx-Trend) auf Ebene der Berliner Bezirke 2013 bis 2022

Abbildung 3.7.3: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) für die Berliner Bezirke im Zeitvergleich - Rangvergleich des Sozialindex I (SI I) 2003, Sozialindex I (SI I) 2008, GESIx 2013 und GESIx 2022 (Rang 1 entspricht dem günstigsten Sozialindex, Rang 12 dem ungünstigsten Sozialindex)

Abbildung 3.7.4: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex auf Ebene der Berliner Planungsräume 2013 bis 2022 (Karte)

Abbildung 3.7.5: Zusammenhang von Gesundheits- und Sozialstruktur (GESIx 2022) und zeitlicher Entwicklung (GESIx Trend) auf Ebene der Planungsräume (Karte)

Abbildung 3.7.6: Anteil der Bevölkerung nach Bezirken, der in Planungsräumen mit ungünstigem, durchschnittlichem oder günstigem Gesundheits- und Sozialindex lebt, differenziert nach zeitlicher Entwicklung (GESIx-Trend)

Abbildung 3.7.7: Zeitliche Entwicklung (2013 bis 2022) des Gesundheits- und Sozialindex (GESIx-Trend) nach Lage der Planungsräume (innere versus äußere Stadt) - Anteil und Anzahl der Planungsräume

Abbildung 3.8.1: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Mitte

Abbildung 3.8.2: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Mitte 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.3: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg

Abbildung 3.8.4: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Friedrichshain-Kreuzberg 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.5: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Pankow

Abbildung 3.8.6: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Pankow 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.7: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf

Abbildung 3.8.8: GESIx Trend - Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Charlottenburg-Wilmersdorf 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.9: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Spandau

Abbildung 3.8.10: GESIx Trend – Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Spandau 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.11: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf

Abbildung 3.8.12: GESIx Trend – Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Steglitz-Zehlendorf 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.13: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg

Abbildung 3.8.14: GESIx Trend – Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Tempelhof-Schöneberg 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.15: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Neukölln

Abbildung 3.8.16: GESIx Trend – Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Neukölln 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.17: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Treptow-Köpenick

Abbildung 3.8.18: GESIx Trend – Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Treptow-Köpenick 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.19: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf

Abbildung 3.8.20: GESIx Trend – Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Marzahn-Hellersdorf 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.21: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Lichtenberg

Abbildung 3.8.22: GESIx Trend – Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Lichtenberg 2013 bis 2022

Abbildung 3.8.23: Gesundheits- und Sozialindex (GESIx) 2022 für die Planungsräume des Bezirkes Reinickendorf

Abbildung 3.8.24: GESIx Trend – Zeitliche Entwicklung des Gesundheits- und Sozialindex für die Planungsräume des Bezirkes Reinickendorf 2013 bis 2022

Abbildung 5.1: 7-Tage-Inzidenz laborbestätigter COVID-19-Fälle pro 100.000 im Zeitverlauf (März 2020 bis Mai 2022) in Berlin nach Gesundheits- und Sozialstrukturindex (Bezirksebene)

Literaturverzeichnis

Abgeordnetenhaus Berlin (2008): Drucksache 16/1650 vom 14.07.2008: Fortschreibung der finanziellen Grundlagen des Psychiatrieentwicklungsprogramms für den Bereich der bezirklichen Zuwendungen. Online verfügbar unter <https://www.parlament-berlin.de/ados/16/IIIPlen/vorgang/d16-1650.pdf>.

Atkinson, June; Salmond Clare; Crampton Peter (2020): NZDep2018 Index of Deprivation. Final Research Report. Hg. v. University of Otago. Wellington.

Bauer, H.; Maier, W. (2018): GIMD 2010 - Ein Update des ‚German Index of Multiple Deprivation ‚, Berichte des Helmholtz Zentrums München.

Bömermann, Hartmut (2012): Stadtgebiet und Gliederungen. In: Zeitschrift für amtliche Statistik Berlin Brandenburg 2012 (1+2).

Fourcade, Nathalie; von Lennep, Franck; Grémy, Isabelle; Bourdillon, François: L'état de santé de la population en France. Rapport 2017. Hg. v. DREES und Santé publique France.

Gemeinsames Landesgremium für das Land Berlin (2020): Ambulante Bedarfsplanung und Versorgungssteuerung - Fortschreibung gemäß Protokollnotiz zum Letter of Intent (LOI). Online verfügbar unter https://www.berlin.de/sen/gesundheit/themen/ambulante-versorgung/landesgremium/#Ambulante_Bedarfsplanung.

Hermann, Sabine; Meinlschmidt, Gerhard (1995): Sozialstrukturatlas Berlin. Erste gemeinsame Berechnung für alle Bezirke. Hg. v. Senatsverwaltung für Gesundheit.

Hermann, Sabine; Meinlschmidt, Gerhard (1997): Sozialstrukturatlas Berlin. Fortschreibung 1997. Hg. v. Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales.

Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes (2019): https://www.gbe-bund.de/gbe/ergebnisse.prc_fid_anzeige?p_fid=10215&p_fund_typ=DEF&p_sprachkz=D&p_prot=3&p_uid=gast&p_aid=13608883

Khalatbari-Soltani, Saman; Cumming, Robert C.; Delpierre, Cyrille; Kelly-Irving, Michelle (2020): Importance of collecting data on socioeconomic determinants from the early stage of the COVID-19 outbreak onwards. In: Journal of epidemiology and community health 74 (8), S. 620-623. DOI: 10.1136/jech-2020-214297.

Kroll, Lars Eric; Schumann, Maria; Hoebel, Jens; Lampert, Thomas (2017): Regionale Unterschiede in der Gesundheit - Entwicklung eines sozioökonomischen Deprivationsindex für Deutschland. In: Journal of Health Monitoring 2 (2). DOI: 10.17886/RKI-GBE-2017-035.

Kühnel, Steffen-M; Krebs, Dagmar (2007): Statistik für die Sozialwissenschaften. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 4. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag.

McLennan, David; Noble, Stefan; Noble, Michael; Plunkett, Emma; Wright, Gemma; Gutacker, Nils (2019): The English Indices of Deprivation 2019. Technical report. Hg. v. Ministry of Housing, Communities and Local Government.

Meinlschmidt, Gerhard (Hg.) (2003): Sozialstrukturatlas Berlin 2003. Ein Instrument

der quantitativen, interregionalen und intertemporalen Sozialraumanalyse und -planung. Spezialbericht 2004-1. Berlin: Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz.

Meinlschmidt, Gerhard (Hg.) (2009): Sozialstrukturatlas Berlin 2008. Ein Instrument der quantitativen, interregionalen und intertemporalen Sozialraumanalyse und -planung. Berlin: Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz.

Meinlschmidt, Gerhard; Brenner, M. H. (Hg.) (1999): Sozialstrukturatlas Berlin 1999. Eine soziale Diagnose für Berlin. Berlin: Berliner Zentrum für Public Health.

Meinlschmidt, Gerhard; Imme, Uwe; Kramer, Ramona (1990): Sozialstrukturatlas Berlin (West). Eine statistisch-methodische Analyse mit Hilfe der Faktorenanalyse: Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales.

Pampalon, Robert; Hamel, Denis; Gamache, Phillippe: The Quebec index of material and social deprivation. Methodological follow-up, 1991 through 2006. Hg. v. Institut national de santé publique du Québec.

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales (2013): Handlungsorientierter Sozialstrukturatlas. Ein Instrument der quantitativen, interregionalen und intertemporalen Sozialraumanalyse und -planung. Berlin.

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales Berlin, Kassenärztlicher Vereinigung Berlin, Berliner Krankenkassen (2013): Letter of Intent: Versorgungssteuerung auf Ebene der 12 Berliner Verwaltungsbezirke im Rahmen der Bedarfsplanung auf Landesebene auf der Grundlage des Bedarfsplans 2013. Online verfügbar unter https://www.berlin.de/sen/gesundheit/themen/ambulante-versorgung/landesgremium/#Ambulante_Bedarfsplanung.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (2020): Kurz Informiert 2020/02: Das SARS-CoV-2-Infektionsgeschehen in Berlin – Zusammenhang mit Soziodemografie und Wohnumfeld.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin; Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (2020): Dokumentation zur Modifikation der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR). Berlin. Online verfügbar unter https://www.stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/lor/download/Dokumentation_zur_Modifikation_LOR_2020.pdf.

Smith, Tom; Noble, Michael; Noble, Stefan; Wright, Gemma; McLennan, David; Plunkett, Emma (2015): The English indices of deprivation 2015. Technical report. Hg. v. Department for Communities and Local Government.

Sommer, Isolde; Griebler, Ursula; Mahlknecht, Peter; Thaler, Kylie; Bouskill, Kathryn; Gartlehner, Gerald; Mendis, Shanti (2015): Socioeconomic inequalities in non-communicable diseases and their risk factors. An overview of systematic reviews. In: BMC Public Health 15 (1), S. 1-12. DOI: 10.1186/s12889-015-2227-y.

Wachtler, Benjamin; Michalski, Niels; Nowossadeck, Enno; Diercke, Michaela; Wahrendorf, Morten; Santos-Hövenner, Claudia et al. (2020a): Sozioökonomische Ungleichheit und COVID-19 – Eine Übersicht über den internationalen Forschungsstand. In: Journal of Health Monitoring 5 (S7), S. 3-18. DOI: 10.25646/7058.

Wachtler, Benjamin; Michalski, Niels; Nowossadeck, Enno; Diercke, Michaela; Wahrendorf, Morten; Santos-Hövenner, Claudia et al. (2020b): Sozioökonomische Ungleichheit im Infektionsrisiko mit SARS-CoV-2 – Erste Ergebnisse einer Analyse der Meldedaten für Deutschland. In: Journal of Health Monitoring 5 (S7), S. 19-31. DOI: 10.25646/7056.

World Health Organization (2013): Global action plan for the prevention and control of noncommunicable diseases 2013-2020. Hg. v. WHO. Geneva.

Abkürzungsverzeichnis

ESIx	Erwerbs- und Sozialindex
ESU	Einschulungsuntersuchung
GDG	Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienst-Gesetz)
GESIx	Gesundheits- und Sozialindex
GSI	Gesundheits- und Sozialinformationssystem
GSSA	Gesundheits- und Sozialstrukturatlas
ICD-10	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme 10. Revision German Modification – in der für das jeweilige Erfassungsjahr gültigen Version
LOR	Lebensweltlich orientierte Räume
ÖGD	Öffentlicher Gesundheitsdienst
PCA	principal component analyses
PLR	Planungsraum
PsychKG	Gesetz über Hilfen und Schutzmaßnahmen bei psychischen Krankheiten (Berlin)
SGB II	Sozialgesetzbuch 2. Buch
SGB XII	Sozialgesetzbuch 12. Buch



Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Gesundheit, Pflege und Gleichstellung Berlin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: (030) 9028 2853
E-Mail: pressestelle@senwgpg.berlin.de